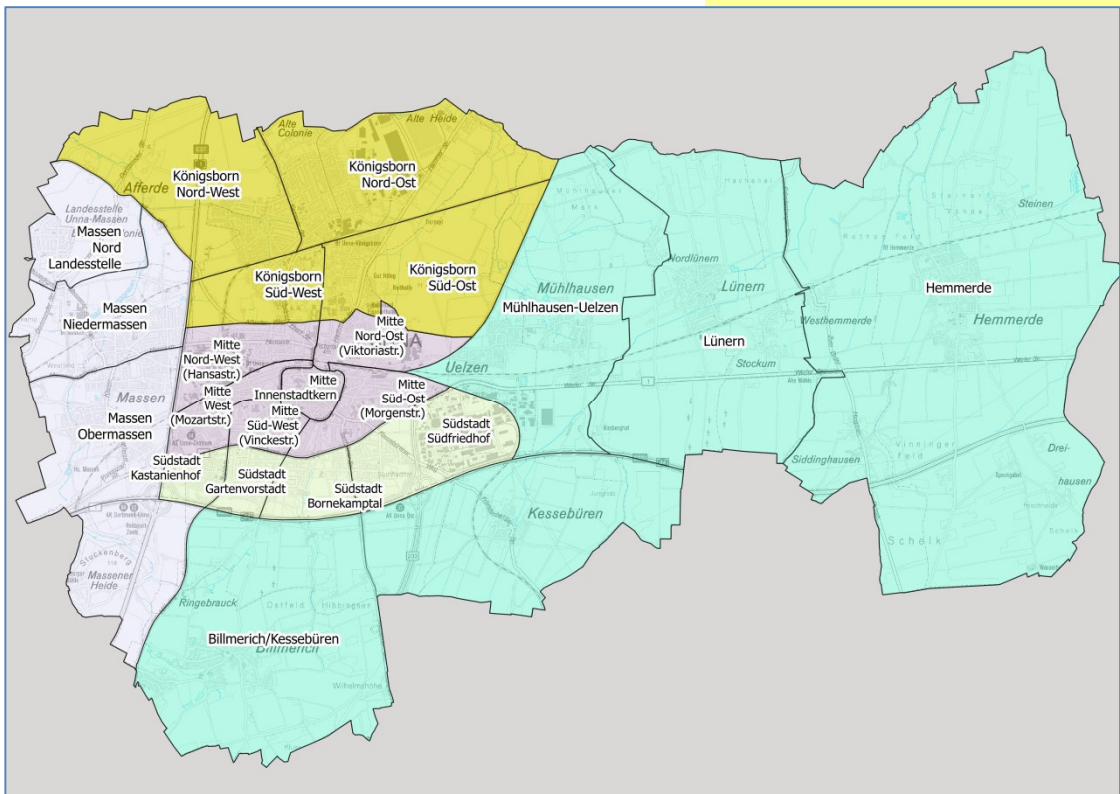


## Integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna





## **Vorwort**

*Liebe Leserinnen und Leser,*



Eine umfassende Datenbasis und die differenzierte Darstellung der sozialen Lage der Bevölkerung in Unna sind notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausgestaltung gesellschaftspolitischer Aufgaben und Planungsgrundlage der kommunalen Daseinsfürsorge. Neben Analysen zu Demografie und Arbeitsmarkt ist die Beschreibung der Situation und der Lebenslagen unterversorgter Personen anhand verschiedener Daten zentrales Element der integrierten Berichterstattung in Unna. Nachdem in der Veröffentlichung 2019 unter anderem das Thema Ausbildungsmarkt und Demografie näher betrachtet wurde, stehen nun neue Erkenntnisse zu demografischen Strukturen (Haushaltsstrukturen und Binnenwanderung) im Fokus. Möglich werden diese Auswertungen durch die erfolgreiche Einführung einer neuen Softwarelösung.

Des Weiteren wird der Versuch unternommen, regionale Unterschiede der aktuellen Pandemiefolgen zwischen den Kommunen im Kreis Unna am Beispiel der Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Kreis Unna auf Geschäftsstellenebene im Agenturbezirk Hamm darzustellen. Die Corona-Pandemie und der damit verbundene wirtschaftliche Abschwung treffen auch die Kommunen im Kreis Unna besonders hart. Es zeigen sich große regionale Unterschiede in der ökonomischen Widerstandsfähigkeit und der Krisenanfälligkeit zwischen den Kommunen. Eine ungünstige finanzielle sowie wirtschaftliche Ausgangslage werden die betroffenen Kommunen vor große Schwierigkeiten stellen, die Krise ohne weitere Hilfen zu bewältigen. Andernfalls ginge in der mittleren Frist die Schere zwischen finanzschwächeren und finanzstärkeren Kommunen weiter auseinander. Dies steht im Widerspruch zu dem im Grundgesetz postulierten Leitbild gleichwertiger Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet. So bleibt der Blick auf die langfristigen Entwicklungen und Veränderungen unserer Stadt unerlässlich.











Die Kreisstadt Unna stellt mit der „Integrierten Berichterstattung 2020/2021“ erneut umfangreiches Datenmaterial und darauf aufbauende Analysen zur Verfügung.









Arbeitsmarkt und Beschäftigung, wirtschaftliche Lage der Bevölkerung, Bildung, Erziehung, Qualifizierung, Gesundheit, Wohnen und Umwelt. So wird ein Blick auf die Entwicklung der Stadt, auch auf Ebene der Stadtbezirke und Sozialräume, ermöglicht.

**Kerstin Heidler**

**Beigeordnete der Kreisstadt Unna**

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Einleitung</b>	3
<b>1. Ausgewählte Ergebnisse der integrierten Berichterstattung</b>	4 - 18
 Aufbau des indikatorengestützten Monitorings	5
 Demografie heute – und morgen	6 - 10
 Armut im demografischen Wandel	10 -13
 Arbeitsmarkt im Krisenmodus	13 - 17
 Teilhabe im Stadtgebiet – Wohnen als Indikator	17 - 18
<b>2. Monitoring auf sozialräumlicher Ebene der fünf Stadtbezirke:</b>	
- Königsborn, Massen, Landgemeinden (Billmerich, Kessebüren, Mühlhausen-Uelzen, Lünern, Hemmerde), Unna-Süd, Unna-Mitte	19 - 29
 Stadtbezirksmonitor Königsborn	20 - 21
 Stadtbezirksmonitor Massen	22 - 23
 Stadtbezirksmonitor Landgemeinden	24 - 25
 Stadtbezirksmonitor Unna-Süd	26 - 27
 Stadtbezirksmonitor Unna-Mitte	28 - 29

		<b>Seite</b>
<b>3. Datensammlung zur integrierten Berichterstattung</b>		30 - 112
	I. KGST - Monitoring für Gesamt-Unna	30 - 37
	II. demografische Entwicklung	38 - 49
	III. Arbeitsmarkt und Beschäftigung	50 - 74
	IV. wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	75 - 84
	V. Bildung, Erziehung und Qualifizierung	85 - 101
	VI. Gesundheit, Wohnen und Umwelt	102 - 112
<b>4. Anlagen:</b>		113 - 130
	Anlage 1-5: KGST- Monitoring auf Ebene der Stadtbezirke	113 - 127
	Anlage 6: methodische Hinweise zur integrierten Berichterstattung	128 - 130
<b>5. Impressum</b>		131

## Einleitung

Die integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna unterliegt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess und versucht den möglichen Erkenntnisgewinn durch das zusammentragen wesentlichen Datenmaterials zu fördern. Neue aussagekräftige Daten werden kontinuierlich im Rahmen der Weiterentwicklung dem Berichtswesen hinzugefügt, vorhandene Darstellungen gegebenenfalls geschärft. Im Fokus steht dabei die Frage, welcher Beitrag zur lebenslagenorientierten Betrachtung geleistet werden kann. Eben diese Ausrichtung erfordert zum einen eine regelmäßige Überarbeitung der inhaltlichen Zusammenstellung und ermöglicht zum anderen eine kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Ergebnissen, ohne hierbei eine abschließende Bewertung vorzunehmen. Vielmehr zeigt es beispielhaft das in Bezug setzen statistischer Erhebungen unter lebenslagenorientierter Betrachtung. Durch das Zusammenführen und Verschneiden mehrerer Erhebungsdimensionen steigt der Erkenntnisgewinn und kann verschiedene Lebenslagen der Unnaer Einwohnerinnen und Einwohner (z.B. Behinderung, Armut, Alter etc.) vielschichtig darstellen.

Auf der Grundlage des indikatorgestützten Monitorings wird mit „kleinräumigem Blick“ auf die mehrdimensionalen Lebenslagen und Teilhabemöglichkeiten in der Kreisstadt Unna fokussiert, um ungleiche Bedingungen und Chancen für eine nachhaltige Strategieentwicklung zu identifizieren.

Die datenbasierte Identifikation von benachteiligten Stadtgebieten ermöglicht den verschiedenen Bereichen der Kreisstadt Unna sowohl die Formulierung von spezifischen Handlungsbedarfen und Zielstellungen als auch die Erarbeitung integrierter Handlungskonzepte, deren Umsetzung schließlich im kommunalen Handlungsspielraum liegt.

Wesentlicher Teil der integrierten Berichterstattung ist die im Anschluss an die ausgewählten Ergebnisse aufgeführte ausführliche Datensammlung. Hier sind verschiedene Berechnungen zu einzelnen Teilaspekten, möglichst auch als Zeitreihen, thematisch sortiert zu finden. Dieser vorangestellt ist die Zeitreihe des erweiterten KGST-Monitorings. Es eröffnet die rückblickende Sicht auf die Veränderungen zu interkommunal vergleichbaren Kennzahlen in den einzelnen Themenbereichen.

Unter dem folgenden Link der Kreisstadt Unna stehen die Berichte der integrierten Berichterstattung, die Sozialdatenberichte und die Ausbildungsbilanzen zum Download bereit: [www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken](http://www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken)



Kommunale  
Sozialplanung  
und  
Statistik

Ihre Ansprechpartnerin im Bereich 50:

Tanja Zimmermann - [tanja.zimmermann@stadt-unna.de](mailto:tanja.zimmermann@stadt-unna.de)



**Teilhabe und Chancengleichheit**  
**- Aufbau des indikatorengestützten Monitorings**

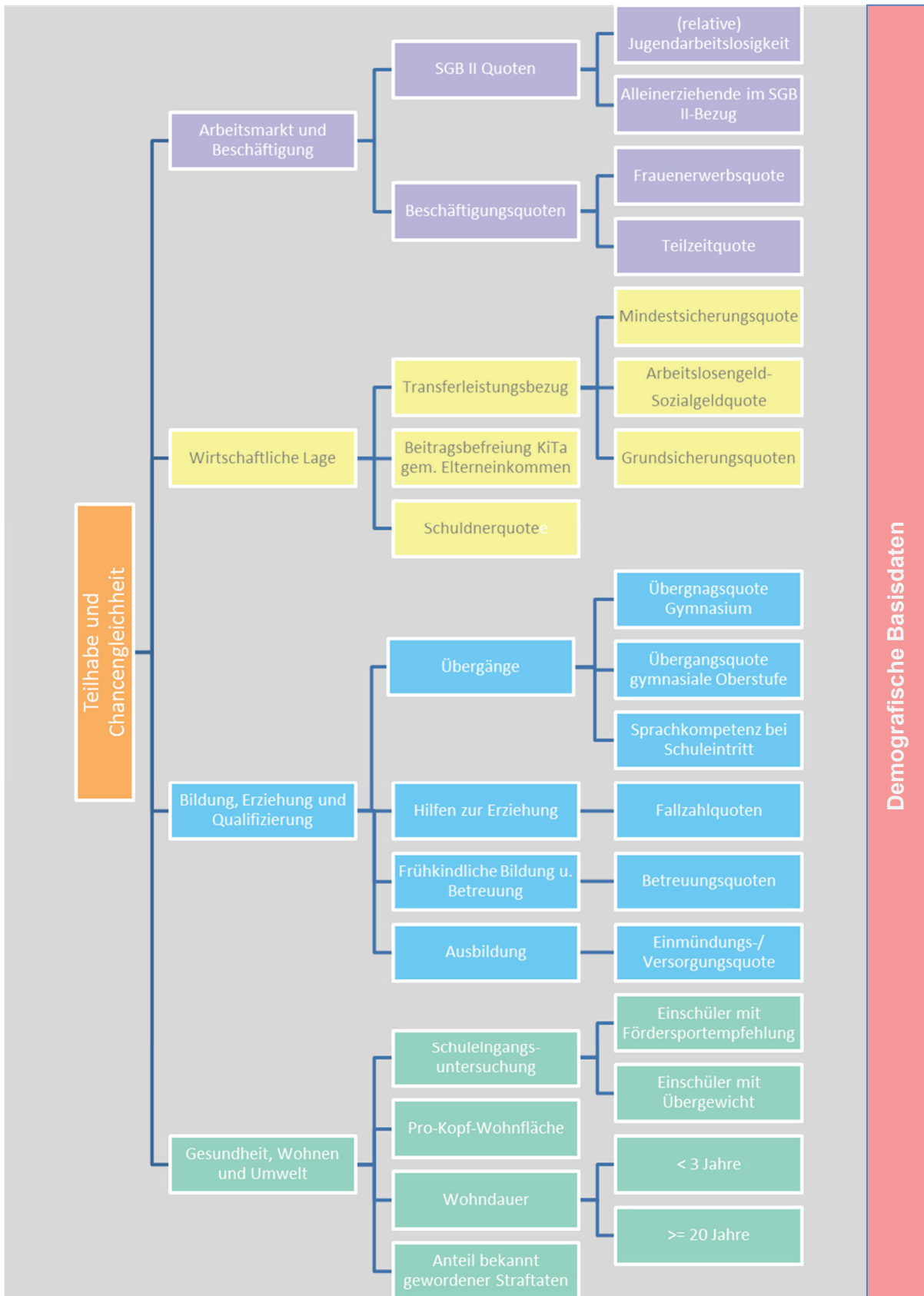


Abbildung 2



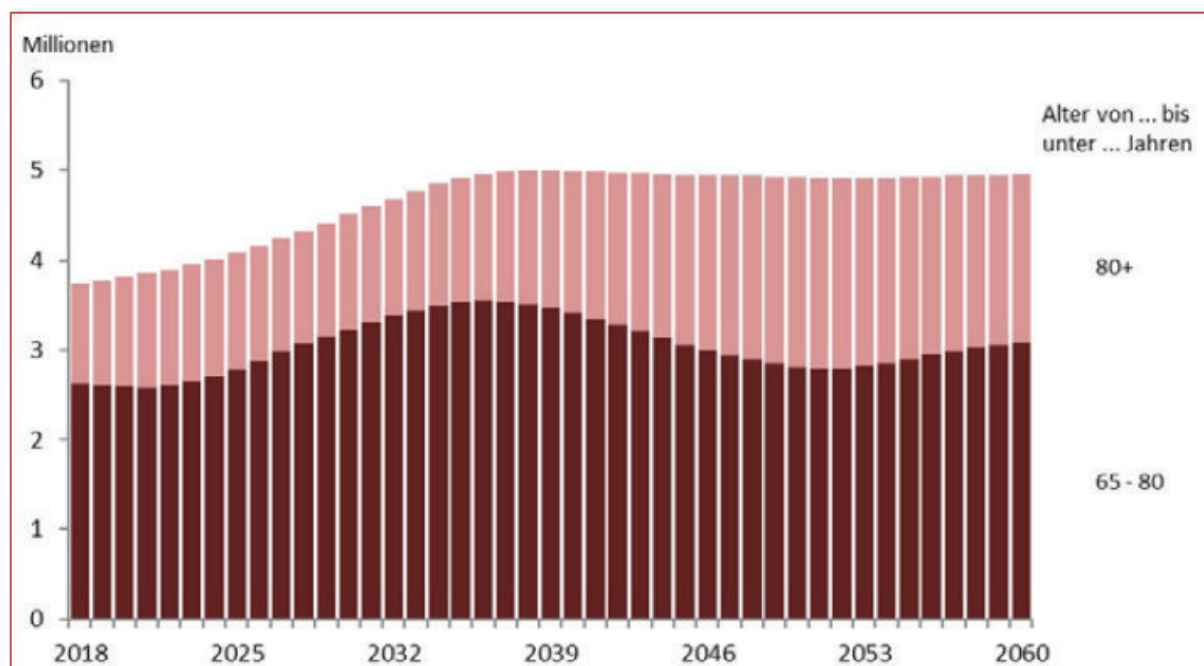
## Demografie heute – und morgen

### Noch nie gab es so viele alte Menschen wie heute

Die Lebenserwartung von Menschen auf der ganzen Welt steigt. Jeder vierte Mensch in Nordrhein-Westfalen ist heute älter als 60 Jahre. Zu keinem Zeitpunkt erlangten Menschen ein so hohes Alter wie heute. Für ein bestimmtes Zeitfenster werden ältere Menschen die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen. In der Gesellschaft gewinnen sie daher immer mehr an Bedeutung.

Die Potenziale, die ältere Menschen haben, und in die Gesellschaft einbringen können, sollten daher zukünftig verstärkt mitgedacht werden. So sind alte Menschen heute gebildeter, verfügen über mehr finanzielle Ressourcen und leben gesünder als vorherige Generationen. Doch auch Grenzsituationen, wie das Eintreten von Pflegebedürftigkeit und die Abnahme der Selbstständigkeit müssen in der zukünftigen Planung berücksichtigt werden. <sup>1</sup>

### NRW Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren 2018 bis 2060 nach Altersgruppen



Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung.

Grafik: IT.NRW

Diagramm 1

In Unna lag der Altenquotient 2019 bei 39 Personen im Rentenalter (65 und mehr Jahre) auf hundert Personen im Erwerbsalter (20 bis unter 65 Jahre). Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert stabil geblieben. Im Verhältnis zum Landesdurchschnitt, von rund 34, jedoch erhöht. Bis 2038 wird dieser Wert weiter steigen und sich bis auf einen Wert von 50 einpendeln.

<sup>1</sup> Vgl. Altenbericht 2020, S. 11

Im Verhältnis dazu ist der Jugendquotient im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen und liegt jetzt bei 31 Personen unter 20 Jahren je hundert Personen im Erwerbsalter. Dieser Anstieg lässt sich vordergründig mit dem Wegfall der Erwerbstätigen erklären und weniger mit einer steigenden Geburtenrate.

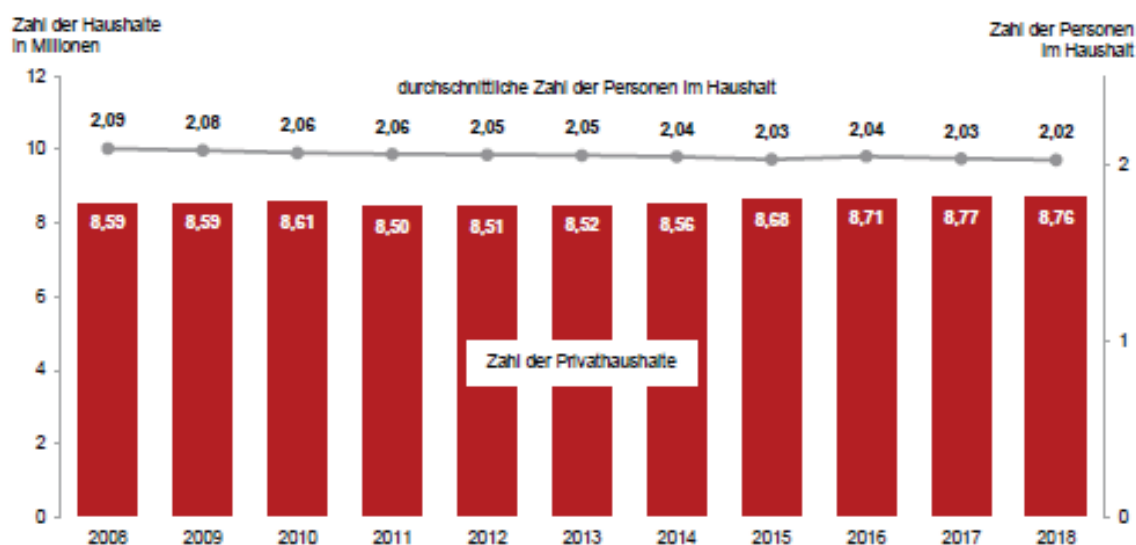
### Entwicklung der Haushaltsgrößen

Nicht nur die Lebenserwartung steigt, sondern auch der Anteil von Ein-Personenhaushalten. Lag die durchschnittliche Haushaltsgröße im Jahr 2014 in NRW noch bei 2,04 Personen pro Haushalt, so sank sie in 2018 auf 2,02 Personen pro Haushalt.

In Unna dagegen liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße noch bei 2,04 Personen pro Haushalt. Gleichzeitig steigt die Anzahl an Haushalte an, was hauptsächlich auf die Entwicklung der Ein-Personenhaushalte zurückzuführen ist. Der Anteil der Haushalte mit drei oder mehr Personen sinkt dagegen seit Jahren.

In Unna sind die meisten Haushalte Ein-Personenhaushalte mit (40 %). Zusammen mit den Zwei-Personenhaushalten machen diese fast Dreiviertel (72 %) aller Unnaer Haushalte aus. Die in Unna am häufigsten vorkommende Haushaltskonstellation stellen neben den Ein-Personenhaushalten, die kinderlosen Ehepaare und die Ehepaare mit mindestens einem Kind dar.

### Zahl der Privathaushalte und durchschnittliche Haushaltsgröße in NRW 2008 - 2018



Quelle: IT.NRW, Mikrozensus (Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit vgl. Kapitel 1.4)

Grafik: IT.NRW

Diagramm 2

Der Trend der kleinen Haushalte lässt sich durch verschiedene Gründe erklären. Neben dem zunehmenden Aufschub von Heirat und Familiengründung, Binnenwanderung und der steigenden Lebenserwartung lässt sich dieser Trend vor allem durch die Veränderungen in der Wahl der Lebensformen erklären.

Die in Deutschland am weitesten verbreitete Lebensform stellt die Gruppe der Alleinlebenden mit einem Anteil von 43,4 % dar. Danach folgt die Gruppe der Ehepaare ohne Kinder mit 23,5 %. Es zeigt sich, dass die Lebensformen ohne Kinder 2019 insgesamt häufiger verbreitet sind als noch vor 10 Jahren. Besonders betroffen von dieser Entwicklung ist der Wohnungsmarkt.<sup>2</sup>

Kleine Wohnungen für Single-Haushalte mit 1-2 Zimmern werden immer mehr benötigt. Das stellt die Kommunen vor weitere Herausforderungen. Neben den Ein-Personenhaushalten steigt vor allem der Bedarf an Zwei-Personenhaushalten bei älteren Menschen an. Faktoren, die diesen Trend beeinflussen, finden sich in der zunehmenden Lebenserwartung, der besseren Lebensqualität im Alter und der stärker zunehmenden Lebenserwartung der Männer, wodurch sich die Lücke der geschlechtsspezifischen Lebenserwartung langsam schließt.

Die immer spätere einsetzende Familiengründung trägt ebenfalls zu einem Anstieg der Ein- und Zwei-Personenhaushalte bei jungen Erwachsenen bei. Die über Jahre sinkende Anzahl an Mehrfamilienhaushalten scheint sich in Folge der Zuwanderung und der steigenden Geburtenzahlen stabilisiert zu haben. Bei der kleinsten Gruppe, der fünf und mehr Familienhaushalte, wird eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwartet.

## Altersverteilung

Die Auswirkungen des demografischen Wandels zeigen sich auch in Unna und lassen sich in allen Bereichen wiederfinden. Die kontinuierliche Beobachtung seitens der Kreisstadt Unna ist daher unumgänglich, um notwendige Entscheidungen in der Daseinsfürsorge treffen zu können.

Ende 2019 lebten in Unna 61.028 Menschen mit Hauptwohnsitz, davon waren 49 % männlich und 51 % weiblich. Gegenüber 2018 ist die Bevölkerung damit um 69 Einwohnerinnen und Einwohner beziehungsweise um 0,11 % zurückgegangen. Rund 9,25 % sind ausländische Staatsangehörige. Die bevölkerungsreichsten Stadtbezirke mit jeweils rund 26 % sind Königsborn und Unna-Mitte mit 25 %. In den Dörfern der Landgemeinden und in Massen leben jeweils 18 %, in Unna-Süd hingegen rund 13 % der Unnaer Bevölkerung.

---

<sup>2</sup> Vgl. Sozialbericht NRW 2020, S. 41

## Gesamtbevölkerung von Unna nach Alter und Geschlecht (2019)

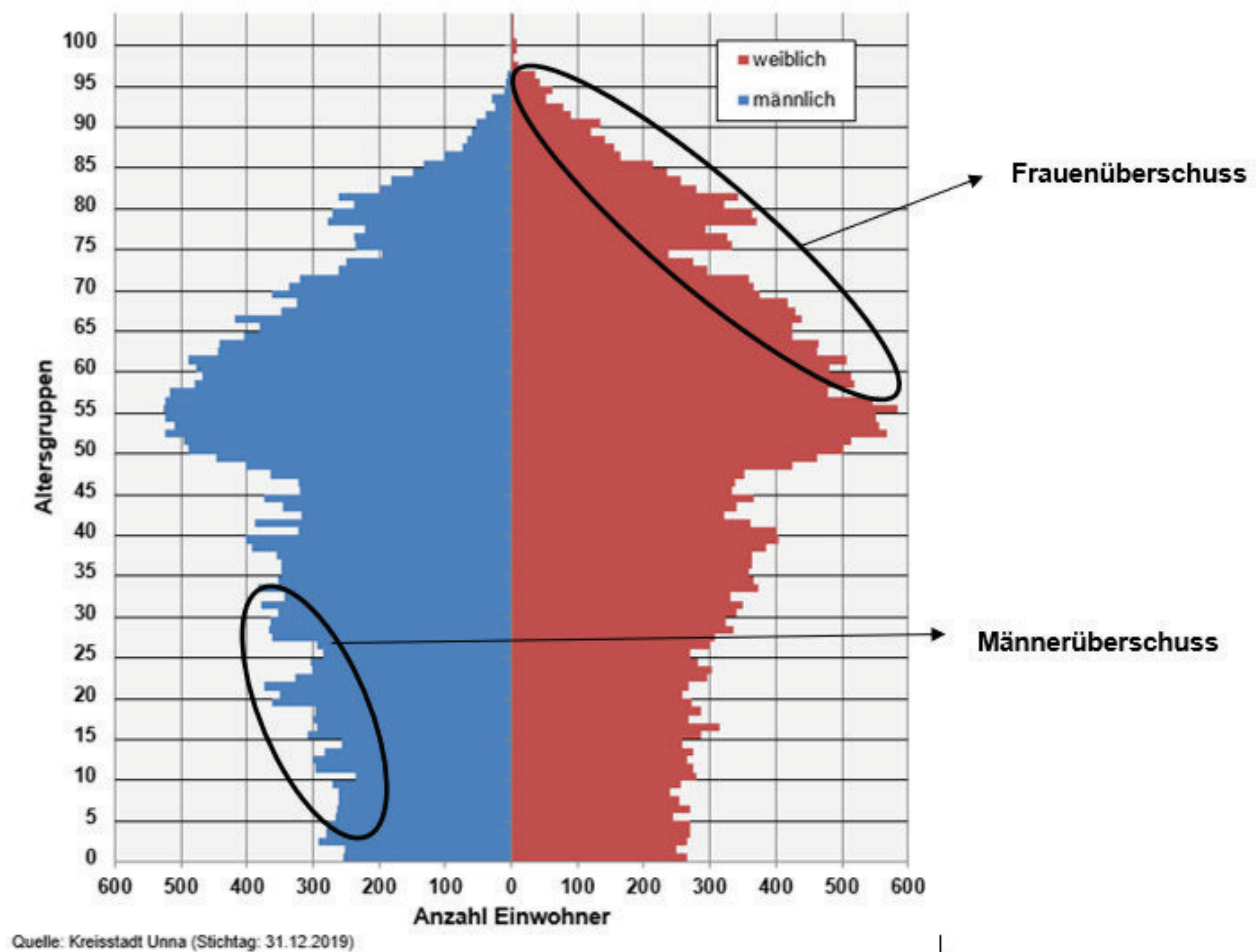


Diagramm 3

Neben der anhaltend hohen Anzahl der Bevölkerung zwischen 50 und 60 Jahren, den sogenannten Baby-Boomer, fällt auch die unterschiedliche Verteilung der Geschlechter auf. So zeigt sich insbesondere im Bereich der Hochaltrigen ein Frauenüberschuss, welcher sich bis zum Alter von 56 Jahren fortführt. Grund dafür ist vor allem die höhere Lebenserwartung der Frauen. Lediglich an der Spitze, also bei den über 90-Jährigen, lässt sich die ungleiche Verteilung mit den Kriegslasten erklären.

Ein mäßig erhöhter Männeranteil, im Vergleich zum Frauenanteil lässt sich in den jüngeren Jahrgängen finden. Eine Erklärung bietet das stabile Verhältnis zwischen 105 männlichen und 100 weiblichen Neugeborenen.

## Demografische Perspektiven

Die demografische Alterung der Gesellschaft scheint in der Bevölkerungsvorausberechnung etwas langsamer voranzuschreiten als dies noch 2018 den Anschein hatte. Grund dafür sind die moderat ansteigenden Geburtenzahlen in Deutschland.

Die künftige Entwicklung von Haushaltsgrößen lässt sich nur schwer vorhersagen. Neben den demografischen Faktoren beeinflussen auch exogene Faktoren, wie beispielsweise die Situation auf dem Arbeitsmarkt, das Wohnungsangebot und auch steuerliche Regelungen die Größe und Zusammensetzung von Haushalten. Interessant wird die Betrachtung der Haushalte insbesondere in den Jahren nach der Corona-Pandemie.

## Armut im demografischen Wandel

Unter Berücksichtigung der zuvor im Ausschnitt beschriebenen und im Gesamtbericht umfänglich dargestellten demografischen Veränderungen der Stadtgesellschaft gilt es von Jahr zu Jahr erneut auf diese verschiedenen Einflussfaktoren zu schauen. Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung ist sicherlich einer der prägnantesten Bereiche für eine datenbasierte Beschreibung. Wie in vielen anderen Bereichen zeichnet sich auch hier erst allmählich ab, in welchem die Armutslage durch die Folgen der Corona-Maßnahmen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Eine abschließende Beurteilung der wirtschaftlichen sozialen Folgen wird erst in der Rückschau möglich sein, aber einige relevante Effekte sind bereits erkennbar und beschreibbar.

Nach einer Onlinebefragung im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung (2020) hatte im Juni etwa jede vierte Person der Erwerbsbevölkerung Einkommenseinbußen zu verzeichnen<sup>3</sup>. Demnach sind überproportional Haushalte mit einem geringen Einkommen betroffen (40 % der Haushalte mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1 500 Euro).

Laut dieser Studie ist auch die Aufstockung von Kurzarbeitergeld ungleich verteilt. Konkret heißt das, dass vor allem Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter mit einem geringen Einkommen, sowie solche in nicht tarifgebundenen Betrieben, auch seltener eine Aufstockung erhalten. In der Befragung gaben mehr als vier von fünf Befragten an, sich mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1 500 Euro Sorgen um die eigene wirtschaftliche Situation zu machen (82,0 %). Der Anteil der Bevölkerung, der von geringen Einkommen (Armutgefährdungsquote) betroffen ist, liegt 2019 bei 17,0 % (bundesweit: 15,9 %)<sup>4</sup>.

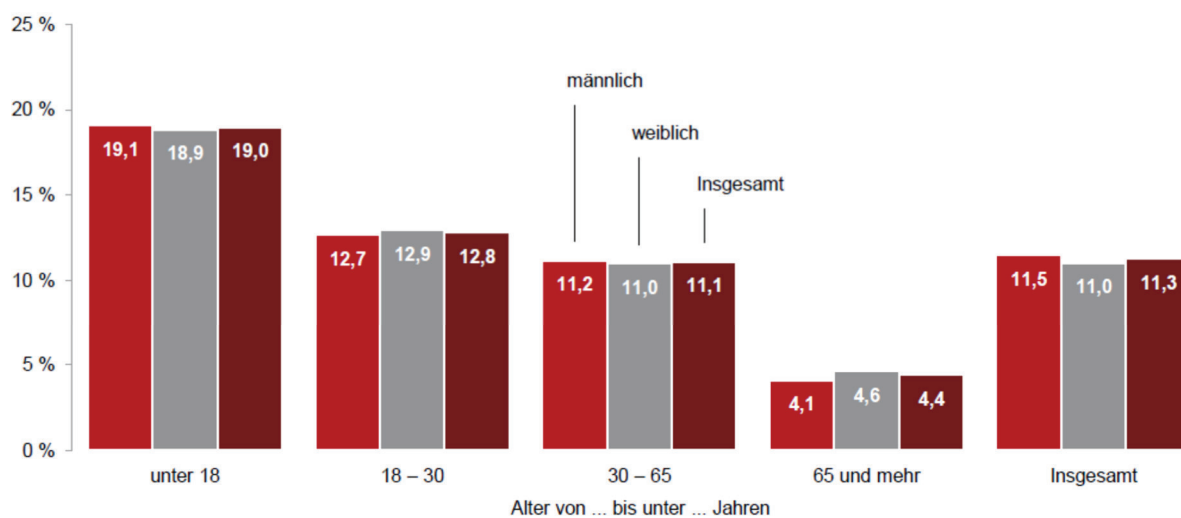
<sup>3</sup> Vgl.: Hans-Böckler-Stiftung 2020; Hans-Böckler-Stiftung Pressedienst 2020

<sup>4</sup> Vgl. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW; Dezember 2020: Sozialbericht NRW 2020

In der amtlichen Landesstatistik NRW gilt als armutsgefährdet, wer weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der nordrhein-westfälischen Bevölkerung zur Verfügung hat. Die Armutsrisikoschwelle in Nordrhein-Westfalen lag im Jahr 2018 laut Mikrozensus bei 1 006 Euro für einen Ein-Personenhaushalt. Da das mittlere Einkommen (Median) von Jahr zu Jahr angestiegen ist, stieg auch die Armutsrisikoschwelle von Jahr zu Jahr an<sup>5</sup>.

Da sich eine vergleichbare Armutsgefährdungsquote auf kommunaler Ebene nicht spezifisch berechnen lässt, kann für einen Vergleich zwischen Kommune und Land die Mindestsicherungsquote als Indikator herangezogen werden. Die dieser Quote zu Grunde liegenden Leistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums an leistungsberechtigte Personen gezahlt werden<sup>6</sup>.

### Mindestsicherungsquoten\* in NRW zum Jahresende 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht



\*) Zahl der Personen mit Bezug von Mindestsicherungsleistungen je 100 Personen der Bevölkerung — Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende jeweils zum Berichtsmonat Dezember (Datenstand: Mai 2019); IT.NRW, Sozialhilfestatistik, Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Asylbewerberleistungsstatistik sowie Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 jeweils zum Stichtag 31.12.

Quelle: IT-NRW

Grafik: IT NRW

Diagramm 4

Für die Gesamtstadt Unna liegt die Mindestsicherungsquote zum Stichtag 31.12.2019 bei 8,8% (2018: 9,3%). Nach wie vor ist im Stadtgebiet eine ungleiche Verteilung zu erkennen. So ist im Stadtbezirk Königsborn eine Mindestsicherungsquote von 13,3% (2018: 14%) zu verzeichnen und liegt somit auch deutlich über dem NRW Durchschnitt. In Unna-Süd hingegen liegt die Quote mit 8,7% (2018: 9,2%) im städtischen Durchschnitt und so deutlich unter dem Wert in NRW.

<sup>5</sup> Vgl.: ebd.

<sup>6</sup> Vgl.: Kapitel IV dieses Berichts

Der erfreuliche Trend in Unna, dass seit dem Jahr 2014 eine rückläufige Mindestsicherungsquote zu verzeichnen ist und in 2018 erstmalig seit 2010 wieder unter die 10% Marke gesunken ist, wird durch die vielfältigen Folgen der Corona Pandemie gestoppt.

Problematisch ist hierbei, dass neben der allgemeinen Verstärkung der Armutslage eine Ungleichverteilung der entstehenden Belastungen erfolgt. Die bereits zuvor weniger vom wirtschaftlichen Aufschwung profitierenden Personengruppen, werden unverhältnismäßig stark durch die Folgen der Pandemie benachteiligt. Gab es in Unna zwischen 2016 und 2019 einen Rückgang der über 18 Jahre alten Personen im Leistungsbezug des SGB II von 11% (von 3264 Personen auf 2904 Personen), so war im gleichen Zeitraum bei den Kindern und Jugendlichen nur ein Rückgang von 5,3% (von 1428 auf 1352 Personen) zu verzeichnen.

Die hieran ablesbare Kinder- und Jugendarmut bleibt trotz der vor der Corona-Krise jahrelang guten wirtschaftlichen Entwicklung ein ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland. Damit verfestigen sich auch in Unna erhebliche Folgen für das Aufwachsen, das Wohlbefinden, die Bildung und die Zukunftschancen der Kinder.

Einen weiteren Fokus setzt die integrierte Berichterstattung auf die Sensibilisierung für soziale (Des-)Integration und beschreibt anhand unterschiedlicher Indikatoren die kommunalen Segregationstendenzen. Die vorliegende Datengrundlage macht materielle Armut messbarer und verdeutlicht auf Grund der nachweislichen Auswirkungen auf die Betroffenen das besondere Risiko negativer Folgen materieller Armut.

In der Zeitreihe betrachtet wird für Unna am Beispiel der Grundsicherungsleistung im Alter und bei Erwerbsminderung deutlich, dass nicht nur kurzfristige wirkende Effekte zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Armutsrisiko im Fokus der Analyse stehen sollten, sondern auch die langfristig und mit zeitlichen Abstand zum Erwerbsalter auftretenden Armutslagen betrachtet werden müssen. Sie treten zumeist erst Jahre später, größtenteils in Folge ungenügender Rentenversicherungsbeiträge, auf. So stieg trotz der bereits erwähnten guten wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren der Anteil der Grundsicherungsbeziehenden im Alter an allen über 65 Jahre alten Einwohnerinnen und Einwohnern von 3,7 % in 2015 auf 4,1 % in 2019. Hinzu kommt, dass die Gruppe der über 65 Jahre alten Einwohner und Einwohnerinnen in Unna in dieser Zeit insgesamt um 6,05% angestiegen ist. In absoluten Zahlen sind die über 65 Jahre alten Grundsicherungsempfangenden von 499 Personen in 2015 auf 583 in 2019 angestiegen<sup>7</sup>. Betrachtet man diesen Zeitraum beziffert sich der Anstieg auf 16,83 %.

Fragt man nun nach der perspektivischen Entwicklung dieser Fälle von Einkommensarmut im Alter, ist die Erwerbsbiografie für die Höhe einer zu erwartenden Altersrente maßgeblich. Hier

---

<sup>7</sup> Vgl.: Tabelle: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, S. 81

lassen die Zahlen der arbeitslosen Personen im Alter von über 55 Jahren eine Tendenz erwarten. Die Anzahl der Arbeitslosen dieser Altersgruppe ist von 506 Personen in 2015 auf 580 Personen in 2019 angestiegen<sup>8</sup>. Betrachtet man diesen Zeitraum beziffert sich der Anstieg auf 14,63 %.

Wenn hierbei die sozialräumliche Betrachtung hinzukommt, wird die unterschiedliche Ausprägung von Lebenslagen in der Stadt Unna noch deutlicher. Der bevölkerungsreichste Stadtteil Unna-Königsborn beheimatet knapp 40 % aller Transferleistungsbeziehenden (SGB II/SGB XII/AsylbLG). Dieses ist auf Grund des hohen Anteils an der Gesamtbevölkerung für den Stadtteil erwartbar. Aber auch wenn dieser Faktor statistisch berücksichtigt wird, liegt der Anteil der SGB II-Leistungsempfangenden Personen im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren mit 13,6 % deutlich über den Anteilen in den ländlichen Ortsteilen (1,8%) oder z.B. auch in Unna-Massen (6,8%).

## Arbeitsmarkt im Krisenmodus

In den vorausgegangenen Jahren vor 2019 zeigte sich ein positiver Trend auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Dieses lässt sich für den Bezirk Hamm der Agentur für Arbeit und seine Geschäftsstellenbereiche anhand der Gesamtzahlen der Arbeitslosen und ihre Entwicklung innerhalb eines Jahres durch vergleichende Darstellung aufzeigen. Die Darstellung in Prozent ermöglicht zusätzlich einen interkommunalen Vergleich (*methodische Erläuterung hierzu auf Seite 52*).

Zwischen 2016 und 2019 ging in allen aufgeführten Teilregionen des Agenturbezirks Hamm die Arbeitslosigkeit zurück. Innerhalb der Berichtsjahre 2017, 2018, 2019 zeigen 13 von 15 Werten eine Abnahme der Arbeitslosigkeit in den Kommunen an.

In allen Vorjahres-Auswertungen wurde für keine Kommune erkennbar, dass sich ihr Arbeitsmarkt auf die Vollbeschäftigung hin entwickelt. Ebenso waren die Vorjahreszahlen davon geprägt, wie unterschiedlich hoch sich die Arbeitslosigkeit bei den Kommunen mit den unterschiedlichen Ausgangsquoten veränderte. Erwartet man auf dem Arbeitsmarkt in der Region einen gewissen Ausgleichseffekt konnte bisher Angesicht solch divergenter Entwicklungen weniger angenommen werden, dass es zu einem Ausgleich kommt. Im Gegenteil, es kam zu stärkeren regionalen Unterschieden.

Im Folgenden wird diese Entwicklung durch den Vergleich der jeweiligen Jahresauswertung zur **„Veränderungen der Arbeitslosigkeit - bezogen auf den Vorjahresmonat gemessen an der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote“** beispielhaft dargestellt:

---

<sup>8</sup> Vgl.: Bestand an Arbeitslosen - Entwicklung nach SGB II / III , S. 55



## Berichtsjahr 2017

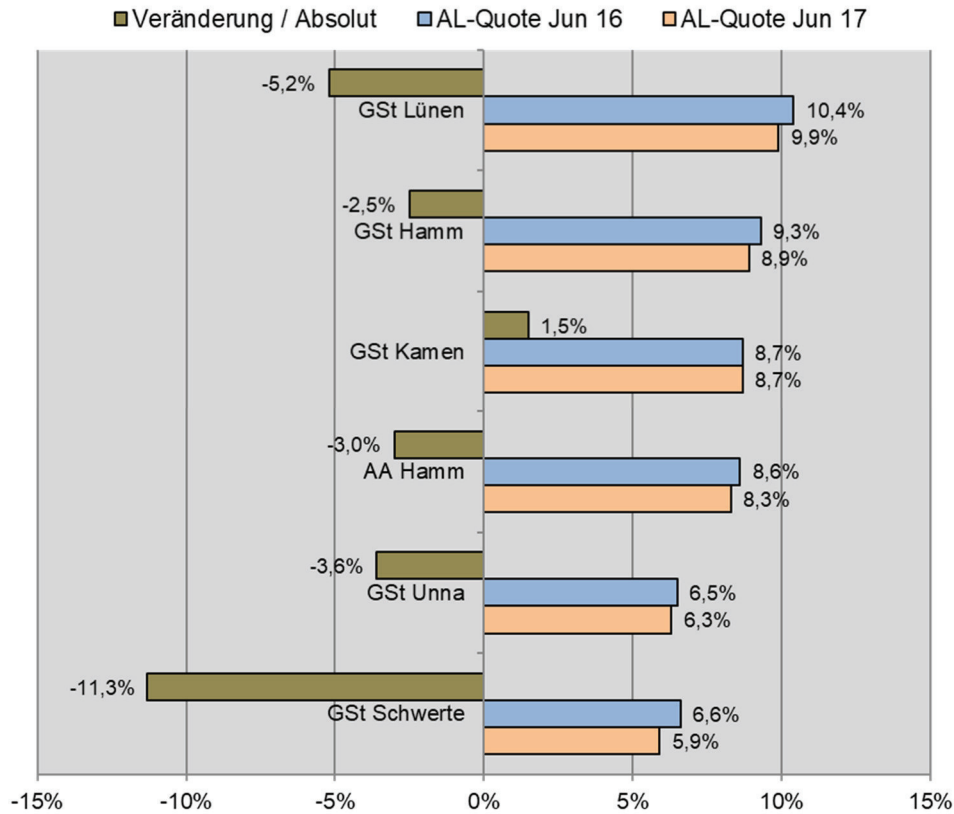
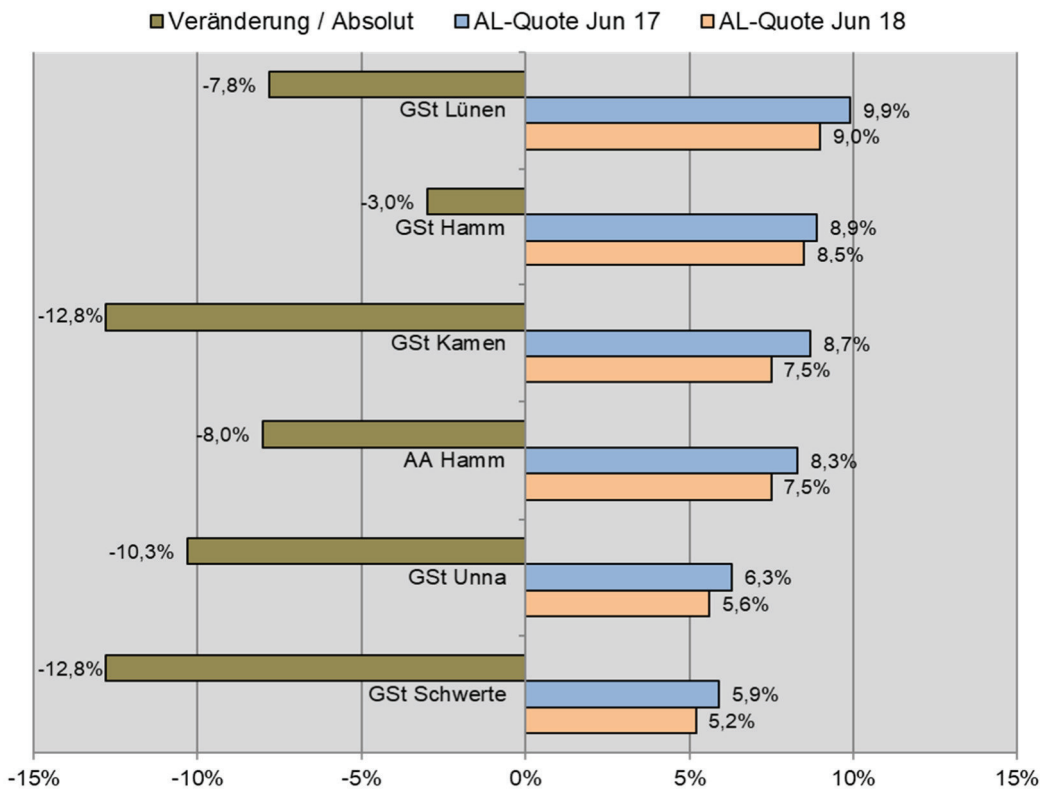


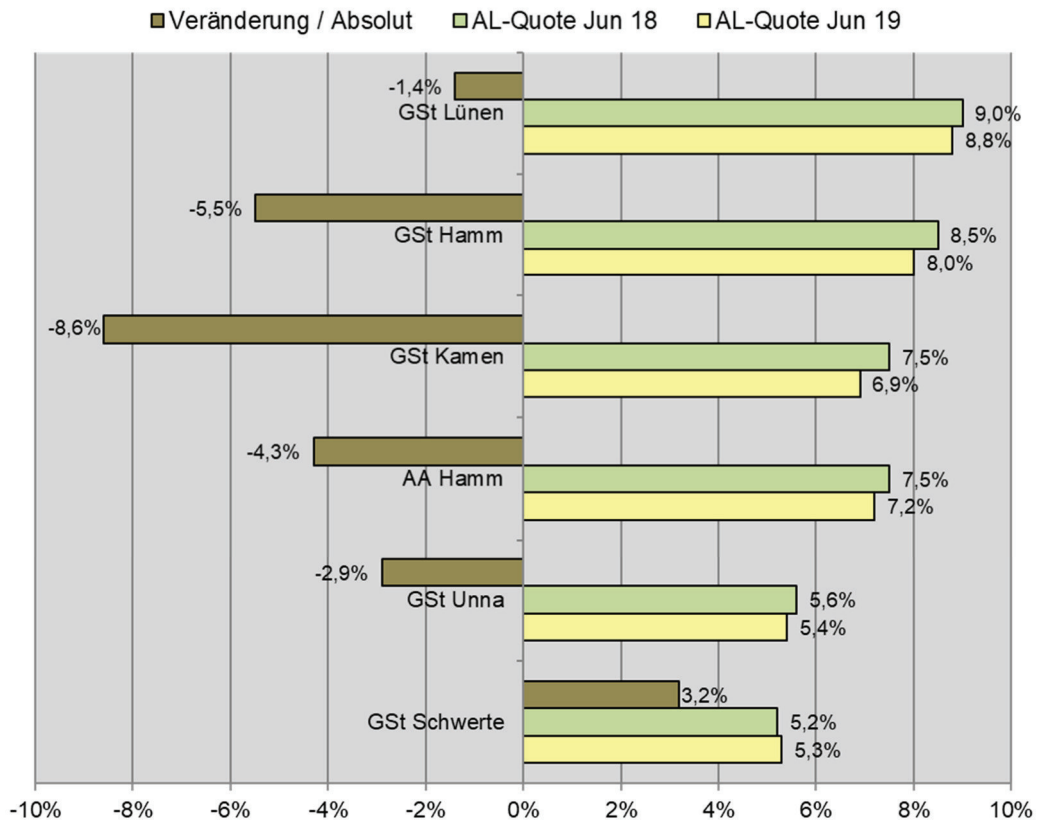
Diagramm 5

## Berichtsjahr 2018



\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörig

Diagramm 6



\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

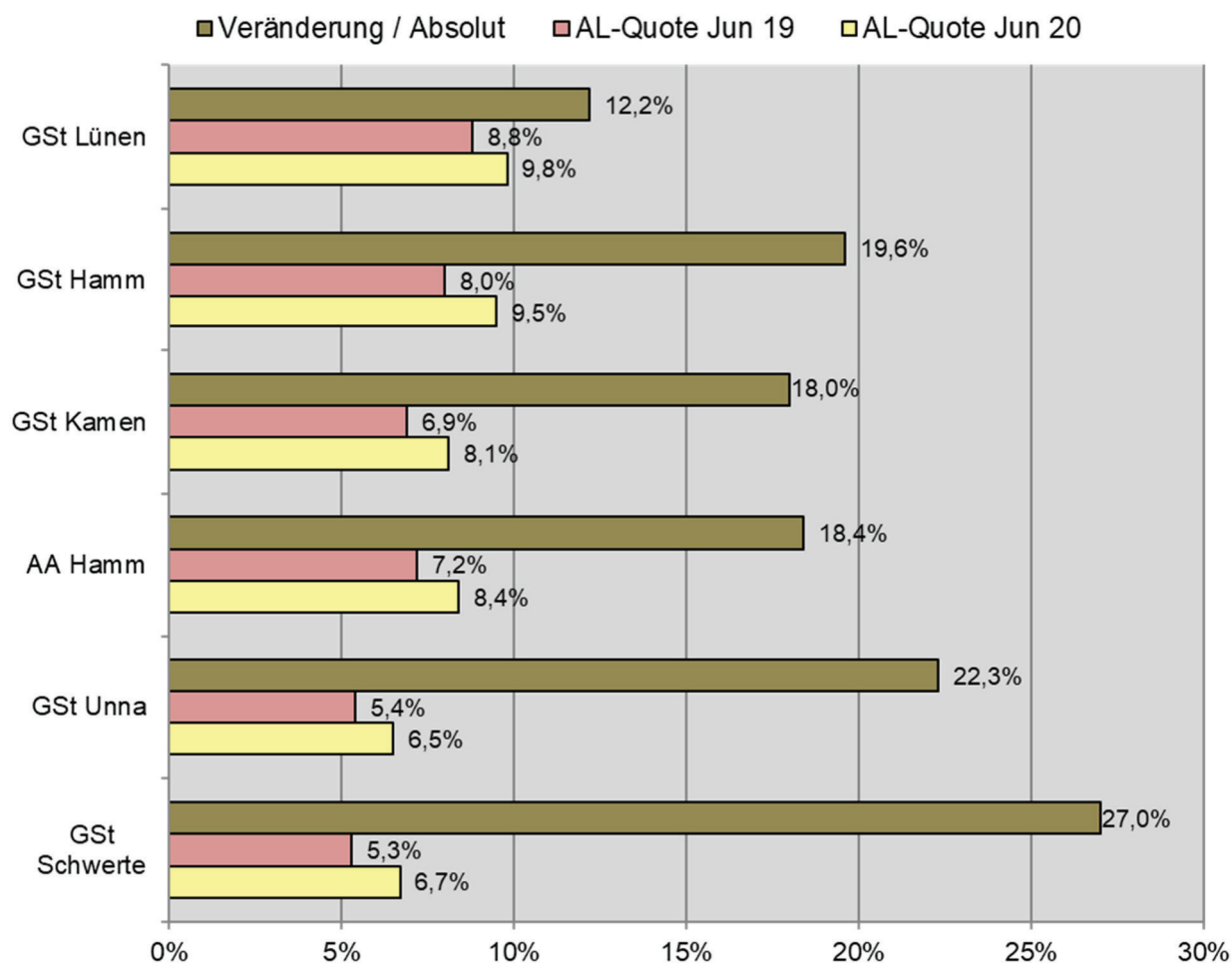
Diagramm 7

Bei aller Verschiedenheit der kommunalen Arbeitslosigkeit zwischen 2017-2019 wurde allgemein jedoch ein Rückgang sichtbar.

Dieser Trend hat sich beim Vergleich 19/20 sehr eindeutig und in enormem Maße umgekehrt. Ist schon der niedrigste gemessene Anstieg innerhalb eines Jahres von 12,2 % (Lünen) ungewöhnlich hoch, so war bis dato ein Anwachsen der Arbeitslosenzahl innerhalb eines Jahres um 27,0 % (siehe Berichtsjahr 2020; Wert für die GSt. Schwerte) unvorstellbar:

## Veränderung der Arbeitslosigkeit (2020) bezogen auf den Vorjahresmonat (2019) gemessen an der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote\*

Berichtsjahr 2020



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2020)

\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Diagramm 8

In den AA-Bezirken Schwerte und Unna (22,3 %) sind die Zuwachsraten am höchsten – wobei beide Teilregionen aktuell die vergleichsweise niedrigste Arbeitslosenquote aufweisen. Letzteres war auch schon in den Vorjahren der Fall. (Siehe Vorjahresberichte. Der benannte Zusammenhang ist auffällig, kann jedoch hier nicht ergründet werden.)

Die Arbeitslosen-Quote von Lünen, wo der Anstieg an Arbeitslosen prozentual am niedrigsten ist (12,2 %), steigt fast um den gleichen Punktwert (1,0 bzw. 1,1) wie im Bezirk Unna, der den zweithöchsten Zuwachs aufweist (22,3 %). Ein ähnlicher Effekt zeigt sich im Vergleich: Hamm versus Schwerte. Die Daten legen nahe, dass (trotz gravierend höherer Anstiege in der Arbeitslosenzahl bei Teilregionen mit relativ niedriger Quote) sich die Quoten-Rangreihe der Teilregionen nicht verändert und auch keine Angleichung im Niveau der Arbeitslosigkeit eintritt.

Die Unterschiede, wie sie aus den vorherigen Jahren bekannt sind, existieren fort – auf insgesamt höherem Level.

Wurde in den Auswertungen der Vorjahre trotz des insgesamt festgestellten Rückgangs (Gesamtregion Hamm: 8,6 % in 2016 auf 7,2 % in 2019) keine Problemlösung identifiziert, so vollzieht in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit eine grundlegende Kehrtwende. Sie steigt in großem Maße. Diese eindeutige Trendwende lässt ein Ziel wie die Vollbeschäftigung undenkbar erscheinen. Erscheint zwar die neue Krise exogen verursacht (durch die Pandemie), so ist aktuell wie vor Ort umso mehr offensichtlich, dass das Marktgeschehen das ökonomische wie soziale Problem der Arbeitslosigkeit nicht beheben wird.

### **Teilhabe im Stadtgebiet - Wohnen als Indikator**

Ebenso wie die strukturellen Probleme in der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, ist auch das gesellschaftliche und soziale Problem der angemessenen Verfügbarkeit von Wohnraum ungelöst. In dessen Folge richtet sich die Verteilung der von transferleistungsbeziehenden Haushalten im Stadtgebiet neben der preislichen Verfügbarkeit von Wohnraum, auch nach angemessener Größe und Faktoren wie z.B. Barrierefreiheit. So liegt der Bedarf an größeren Wohnungen vorrangig bei Mehrpersonenhaushalten (z.B. Familien im SGB II Bezug). Die Haushalte der Grundsicherungsempfänger im Alter wiederum sind zu ca. 80 % Ein-Personenhaushalte, bei denen neben angemessenem Preis und Größe auch der Bedarf an seniorenrechter Bauweise mit zunehmendem Alter steigt.

Ein Faktor ist, dass die Verfügbarkeit von preisgünstigem Wohnraum zur Deckung dieser unterschiedlichen Bedarfe im Stadtgebiet ungleichmäßig verteilt ist. Zusätzlich ist Wohnraum, wenn bedarfsgerecht vorhanden, zum einen zu teuer, zum anderen bereits vermietet. Dieses drückt sich durch seit Jahren anhaltend niedrige Leerstandsquoten aus. Gerade auf angespannten Wohnungsmärkten kommt der öffentlichen Wohnraumförderung eine besondere Bedeutung zu, da die Wiedervermietungsrenten eine erhebliche Preisdynamik nach oben zeigen. Das führt im Umkehrschluss dazu, dass einkommensschwache Haushalte bei der Wohnungssuche kaum noch Angebote im günstigen Preissegment vorfinden und sich nur noch deutlich eingeschränkt aus eigenen Mitteln mit angemessenem Wohnraum versorgen können.<sup>9</sup>

### **Verfügbarkeit angemessener Wohnungsangebote regional sehr unterschiedlich**

Haushalte mit Bezug von sozialen Mindestsicherungsleistungen erhalten neben den jeweiligen Regelsätzen zusätzliche Leistungen zu den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU). Damit

<sup>9</sup> Vgl. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW; Dezember 2020: Sozialbericht NRW 2020

werden die Kosten für eine Wohnung, insofern diese den Angemessenheitskriterien entspricht, übernommen. Im Durchschnitt über alle Kreise und kreisfreien Städte hinweg lag der Anteil nach der Miete angemessener und 40 bis 60 m<sup>2</sup> großer Wohnungsangebote 2018 bei rund 19 %. Für einen Ein-Personenhaushalt im Transferleistungsbezug, der im Jahr 2018 in Unna eine „angemessene“ Wohnung gesucht hat, lag der Anteil angemessener Wohnungsangebote bei unter 10%.<sup>10</sup>

Auch in Folge dessen geben Haushalte mit geringeren Einkommen, relativ zu ihrem Einkommen, mehr für das Wohnen aus und dies, obwohl sie in der Tendenz günstigere und kleinere Wohnungen beziehen. Auch geringere Mietpreissteigerungen haben insofern eine besondere Härte für diese Haushalte. Teures Wohnen schränkt insofern partiell auch die Möglichkeiten zu einer sonstigen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein.<sup>11</sup>

Geförderter Wohnraum häuft sich jedoch in diesen Stadtteilen und verstärkt somit die Segregationstendenzen auf dem Stadtgebiet. Daher bleibt eine dezentrale Verteilung öffentlich-geförderten Wohnraums Teil der städtischen Planungsstrategie.

In der sozialpolitischen Schwerpunktsetzung zur Armutsbekämpfung versucht die Kreisstadt Unna insbesondere den am stärksten betroffenen Stadtteil Königsborn mit seiner Bewohnerschaft positiv zu beeinflussen. Als Programmgebiet der Städtebauförderung „Soziale Stadt“ nimmt Beispielsweise der Stadtteil Königsborn innerhalb der Gesamtstadt eine besondere Rolle bei der Sicherung des preisgünstigen Wohnens ein. Kontinuierlich verfolgt die Stadt Unna auch hier ihren generationenübergreifenden und integrierten Ansatz.

Ziel ist es,  
die Menschen in Unna in ihrer Teilhabe und Lebensqualität in allen Lebensphasen  
zu stärken.

---

<sup>10</sup> Vgl. wie zuvor - Auswertung auf Basis der empirica-Preisdatenbank (Basis: empirica-systeme.de)

<sup>11</sup> Vgl. Geschäftsstelle des Städteneetzes Soziale Stadt NRW; Essen 2021: „Soziale Kontextbedingungen der Stadtteilentwicklung 2014-2017“

## 2. Monitoring auf sozialräumlicher Ebene der fünf Stadtbezirke

Als Instrument für ein mit Indikatoren gestütztes Monitoring<sup>12</sup> auf sozialräumlicher Ebene ermöglichen die folgenden Darstellungen einen Binnenvergleich der gewählten Stadtbezirke jeweils zum gesamtstädtischen Mittelwert. So entsteht ein Demografie- und Sozialstrukturprofil der einzelnen Bezirke (Diagramme 9 - 23), deren Entwicklung durch den Zeitreihenvergleich ablesbar werden soll. Die fünf Stadtbezirke sind:

- Unna-Mitte
- Unna-Süd
- Massen
- Königsborn
- Landgemeinden (Billmerich, Kessebüren, Mühlhausen-Uelzen, Lünern, Hemmerde)

Die statistischen Stadtbezirke

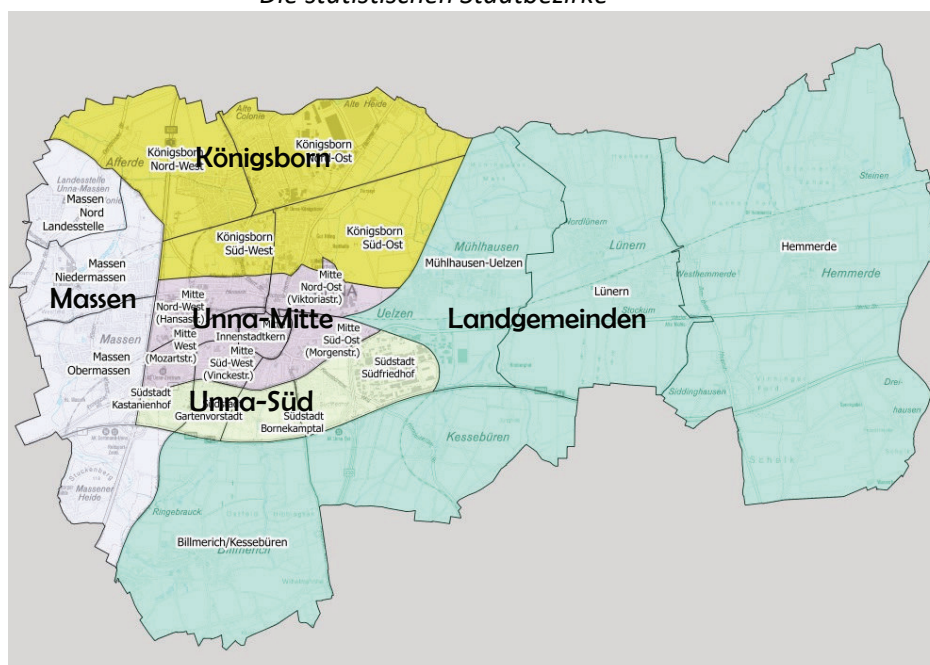


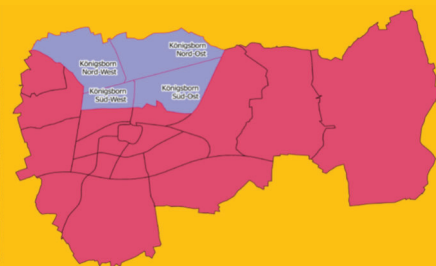
Abbildung 3

Zusätzlich zu den dargestellten Indikatoren werden für jeden Stadtbezirk die Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz), die Fläche in km<sup>2</sup>, der Anteil an der Unnaer Gesamtbevölkerung und das Durchschnittsalter angegeben.

Methodische Hinweise zu den Indikatoren und Indexwerte im Stadtbezirksmonitor sowie der kleinräumigen Gliederung sind im Anhang am Ende des Berichts zu finden (Anlage 6).

<sup>12</sup> Monitoring hier: Systematische, regelmäßige Erfassung von Ergebnisvergleichen, mit dem Ziel Schlussfolgerungen ziehen zu können. Mit Blick auf gewünschten Verlauf relevante Werte zu messen, um ggf. steuernd eingreifen zu können (vgl. auch Anlage 6: Methodische Hinweise).

# Stadtbezirksmonitor: Königsborn



Einwohner (Hauptwohnsitz): 15.727    Anteil an der Gesamtbevölkerung: 25,8 %  
 Fläche: 14.195 km<sup>2</sup>    Altersdurchschnitt: 45,3 Jahre

## Demografie-Basisindex

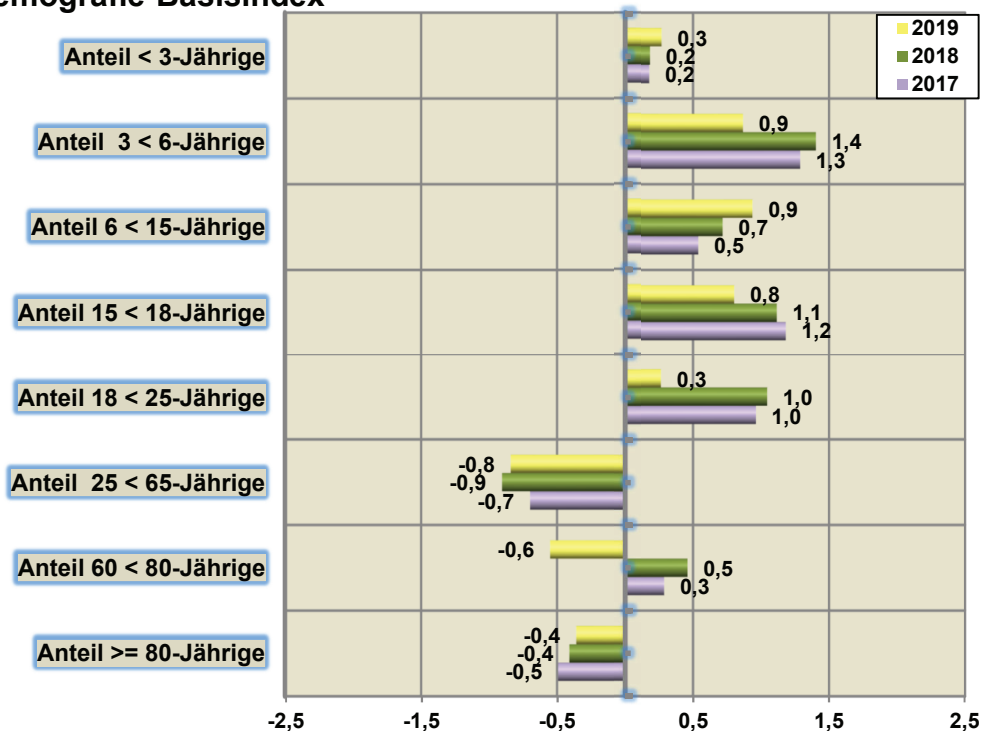


Diagramm 9

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ 0,3 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Demografie-Strukturindex

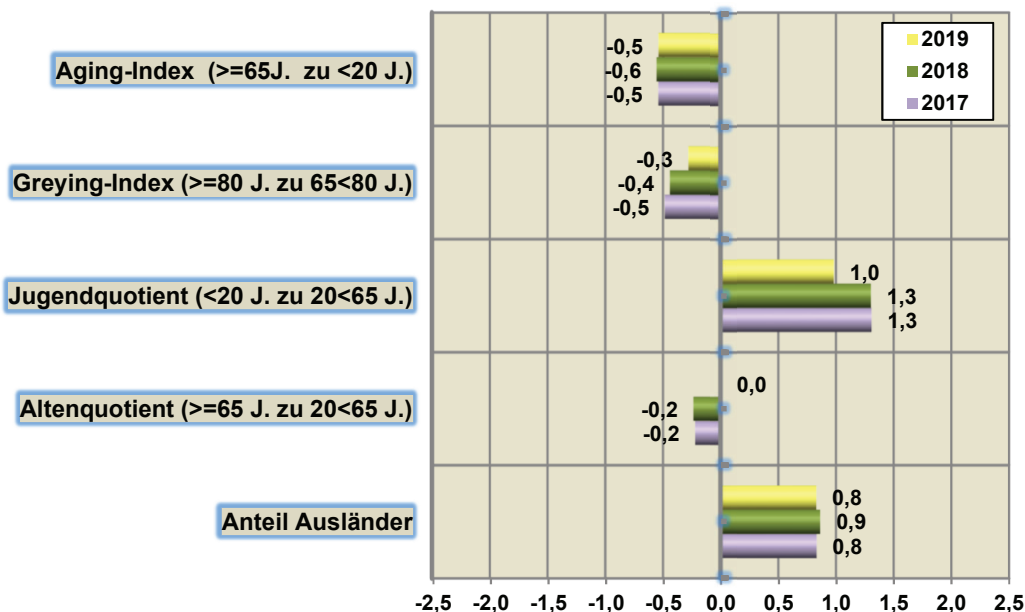


Diagramm 10

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert des Jugendquotienten 1,0 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Sozialstruktur-Indikatoren

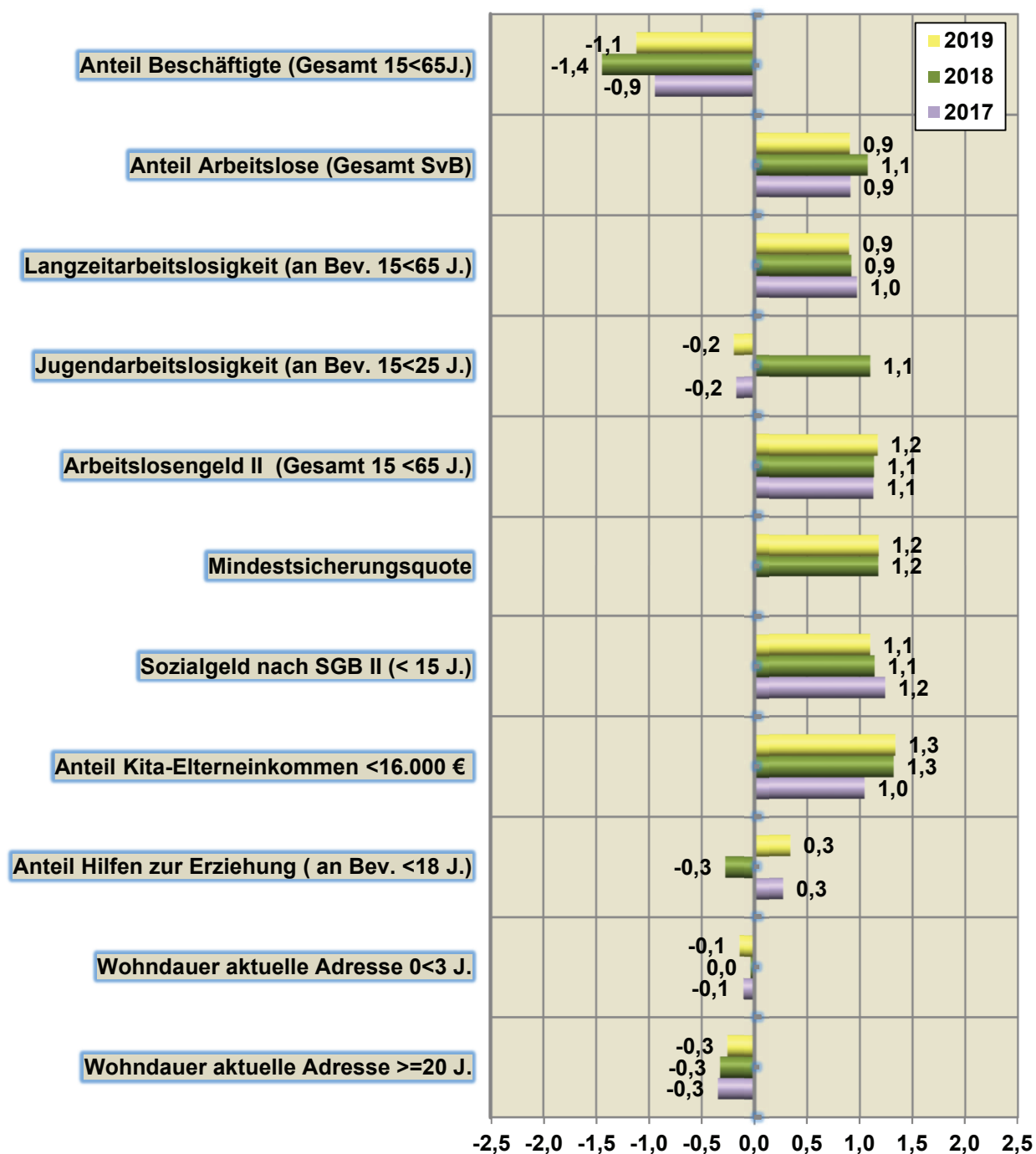


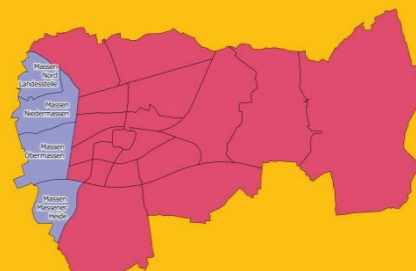
Diagramm 11

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit 0,2 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).



# Stadtbezirksmonitor: Massen



Einwohner (Hauptwohnsitz): 10.707      Anteil an der Gesamtbevölkerung: 17,5%  
 Fläche: 10,605 km<sup>2</sup>      Altersdurchschnitt: 45,0 Jahre

## Demografie-Basisindex

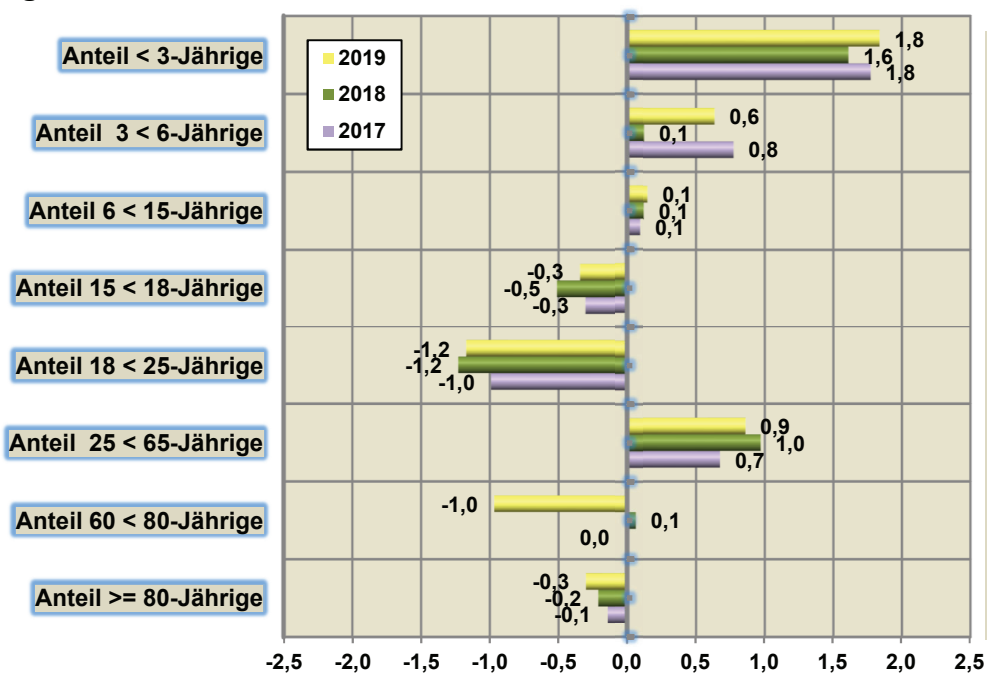


Diagramm 12  
 Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ **1,8** Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Demografie-Strukturindex

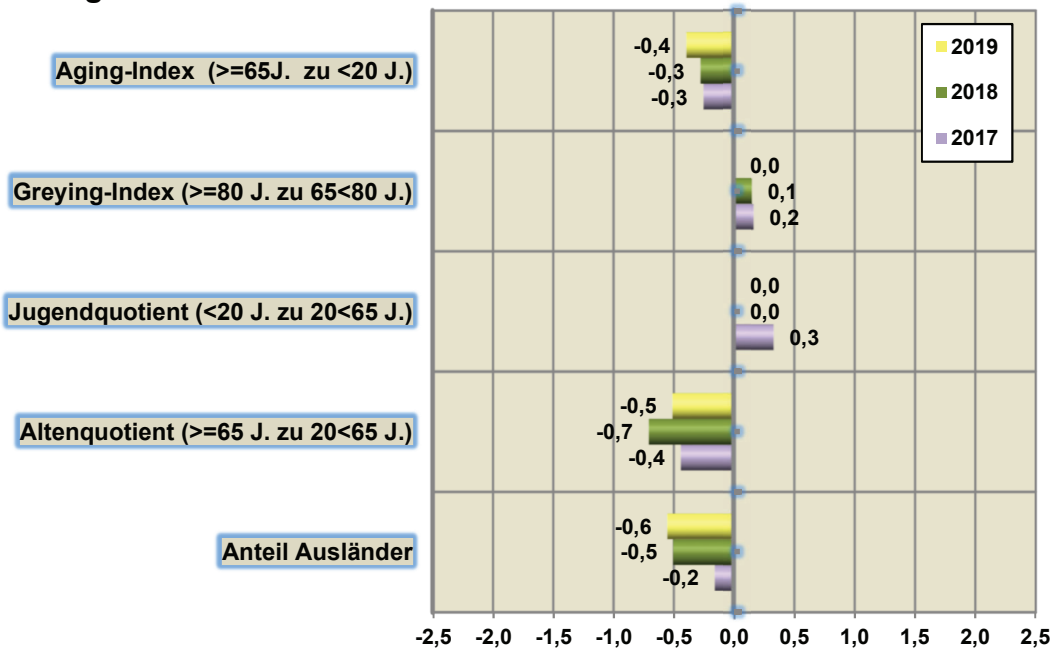


Diagramm 13  
 Beispiel hier:

In **2019** gleicht der Jugendquotient mit **0,0** Index-Punkte dem Unnaer Index-Mittel (0).

## Sozialstruktur-Indikatoren

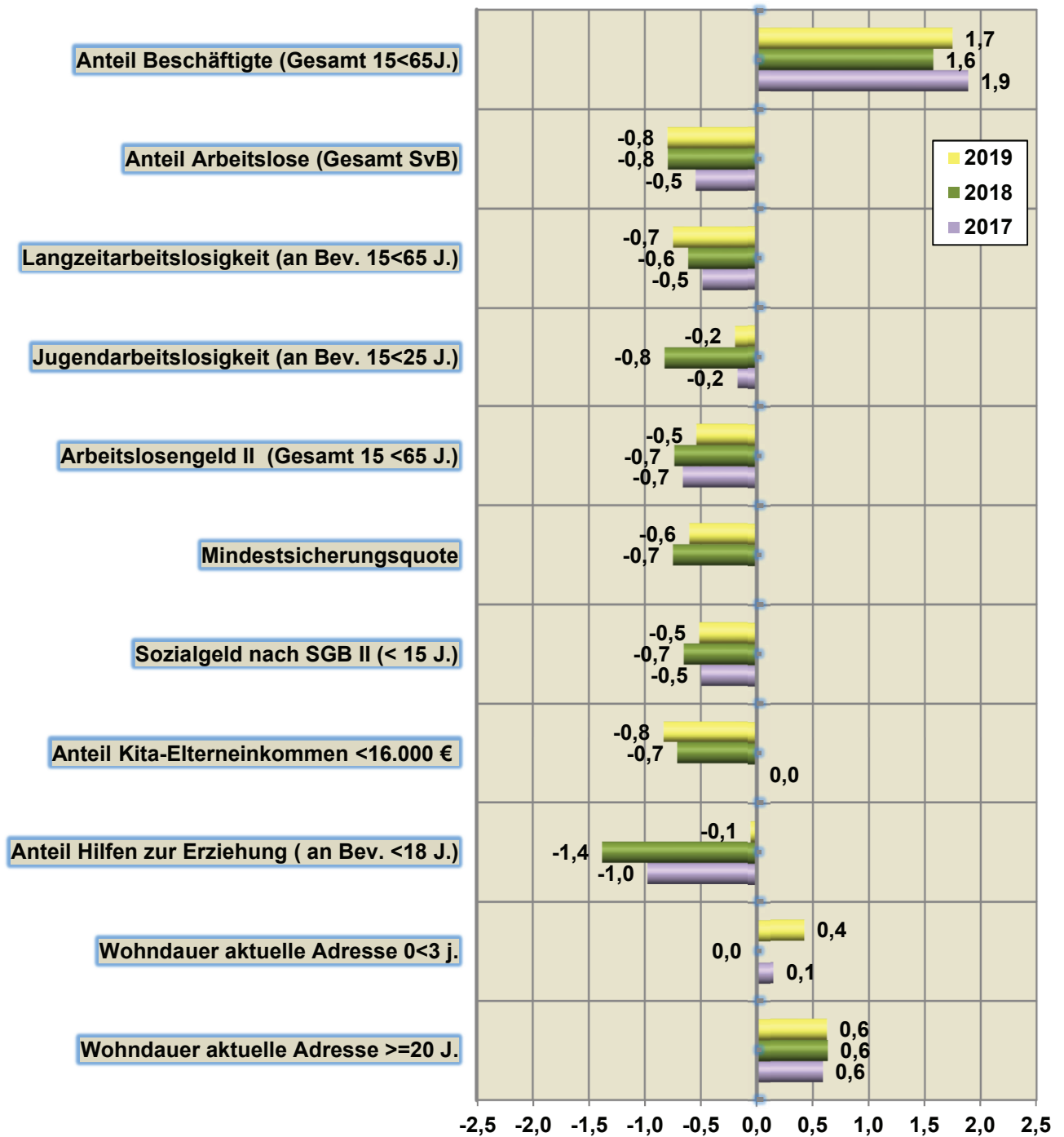
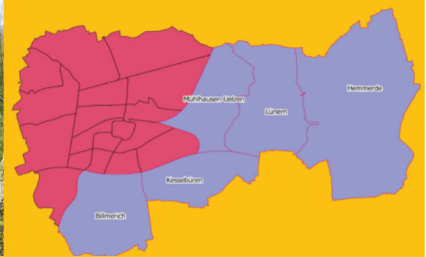


Diagramm 14

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit 0,2 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

# Stadtbezirksmonitor: Landgemeinden



Einwohner (Hauptwohnsitz): 11.158 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 18,3%  
 Fläche: 53,663 km<sup>2</sup> Altersdurchschnitt: 45,2 Jahre

## Demografie-Basisindex

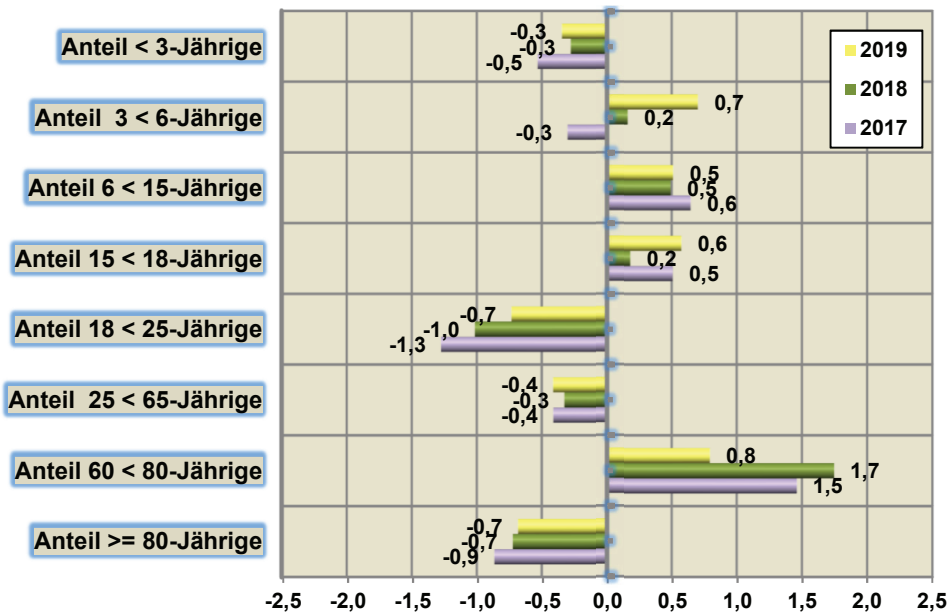


Diagramm 15  
 Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ 0,3 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Demografie-Strukturindex

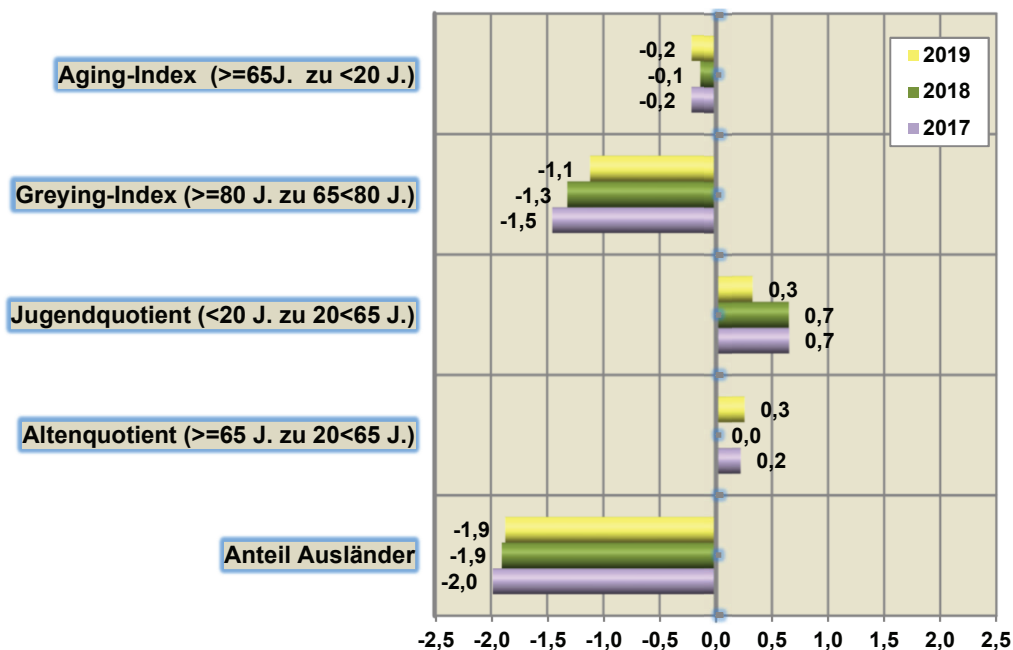
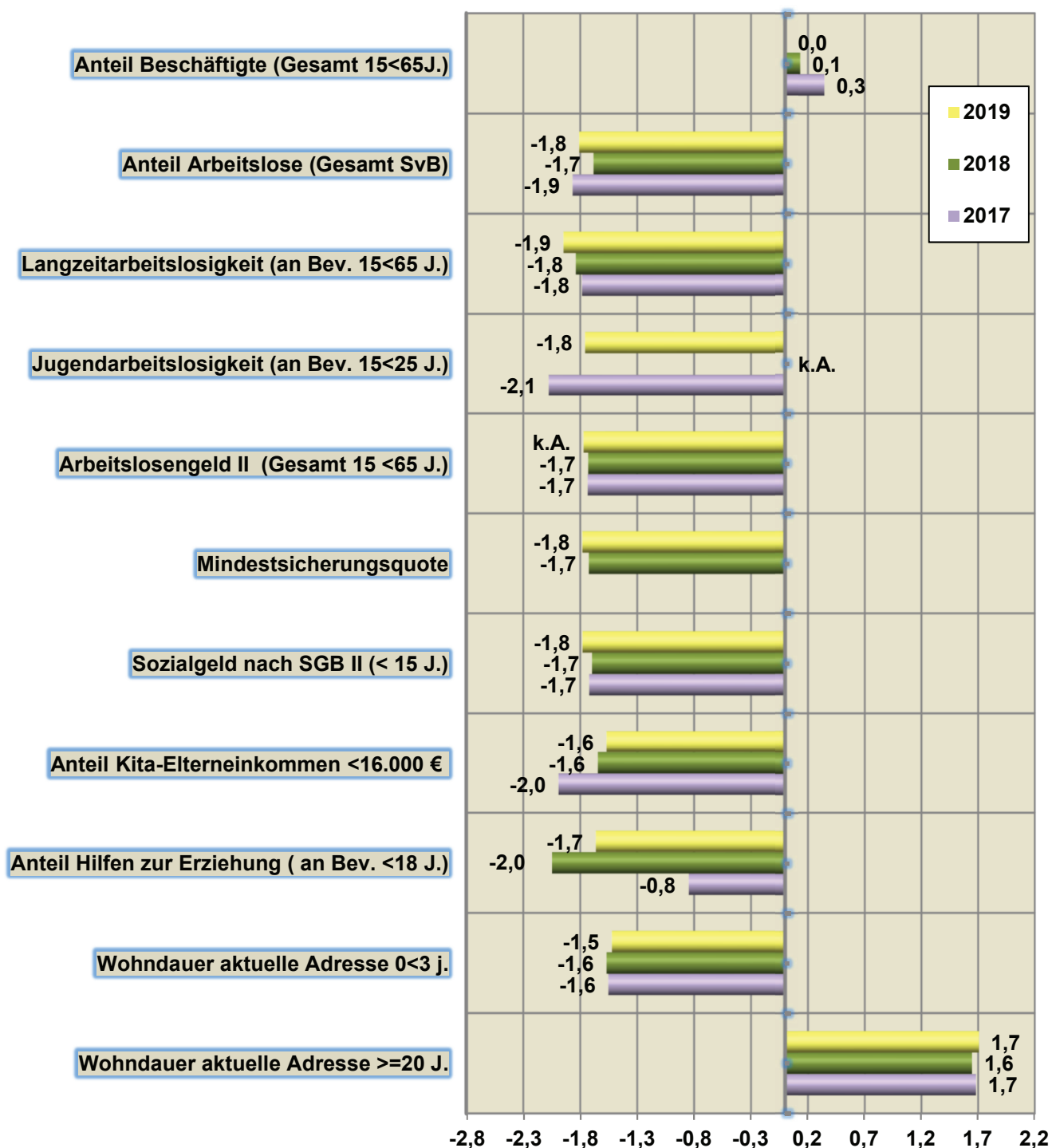


Diagramm 16  
 Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert des Jugendquotienten 0,3 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Sozialstruktur-Indikatoren



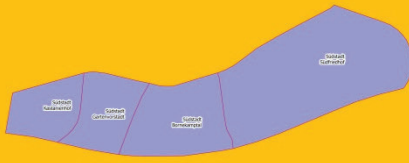
k.A. = keine Angabe / Aus datenschutzrechtlichen Gründen (Wert zu klein) gibt es keine Angaben

*Diagramm 17*

*Beispiel hier:*

In **2019** beträgt der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit 1,8 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

# Stadtbezirksmonitor: Unna-Süd



Einwohner (Hauptwohnsitz): 8.196 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 13,4%  
 Fläche: 4,383 km<sup>2</sup> Altersdurchschnitt: 45,3 Jahre

## Demografie-Basisindex

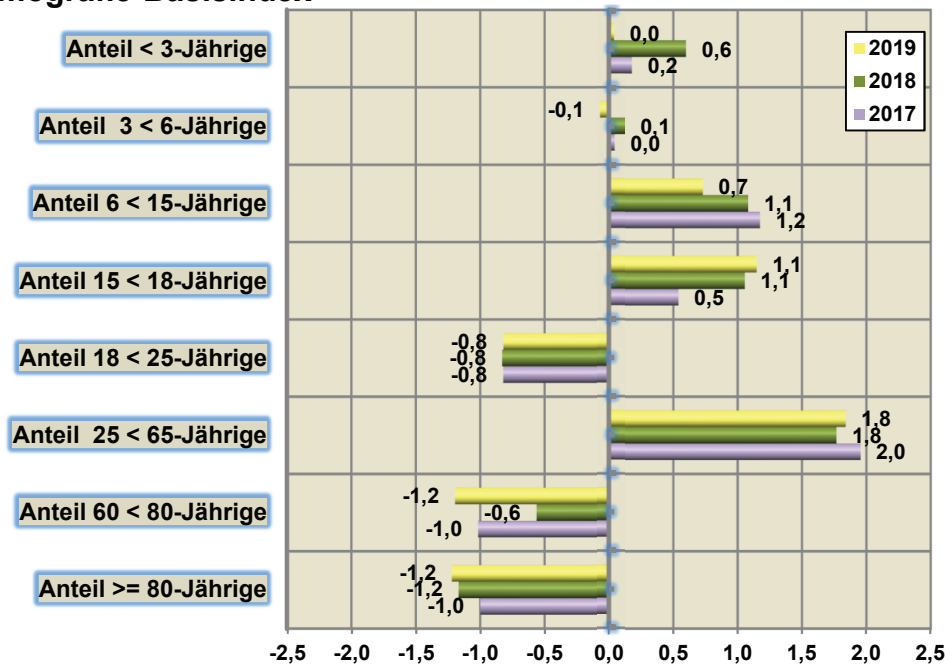


Diagramm 18  
Beispiel hier:

In **2019** gleicht der Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung mit 0,0 Index-Punkte dem Unnaer Index-Mittel (0).

## Demografie-Strukturindex

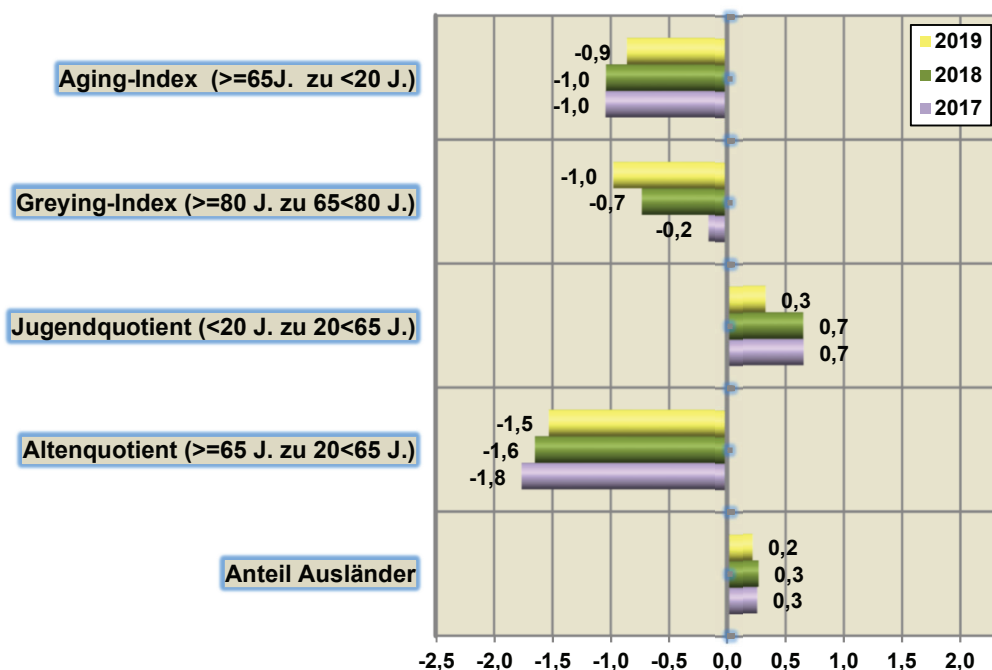


Diagramm 19  
Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert des Aging-Index 0,9 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Sozialstruktur-Indikatoren

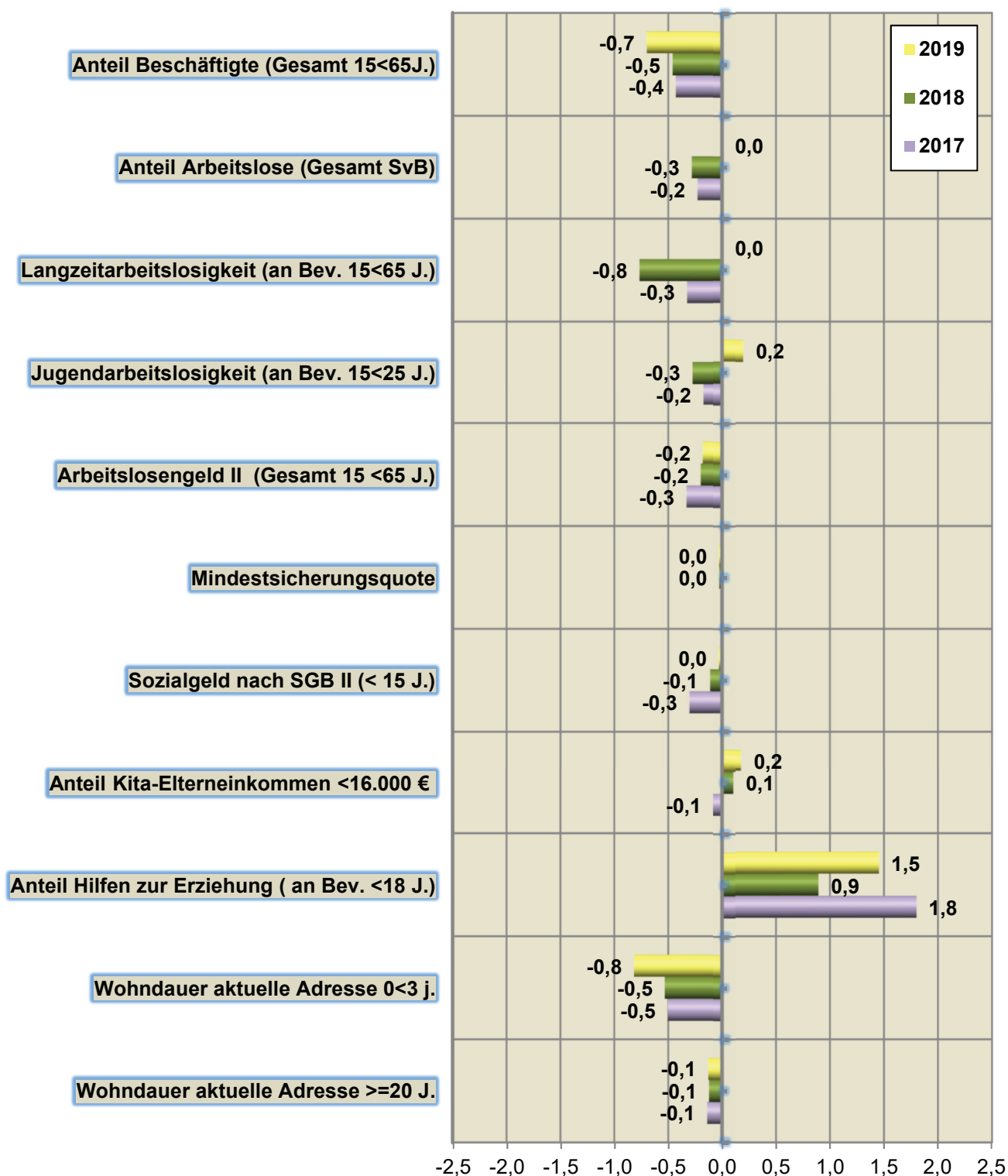
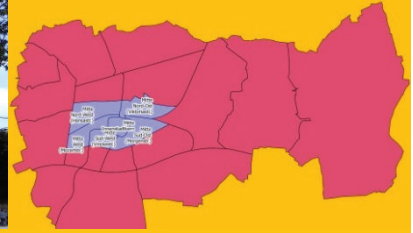


Diagramm 20

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit **0,2** Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

# Stadtbezirksmonitor: Unna-Mitte



Einwohner (Hauptwohnsitz): 15.185      Anteil an der Gesamtbevölkerung: 24,9%  
 Fläche: 5,661 km<sup>2</sup>      Altersdurchschnitt: 45,6 Jahre

## Demografie-Basisindex

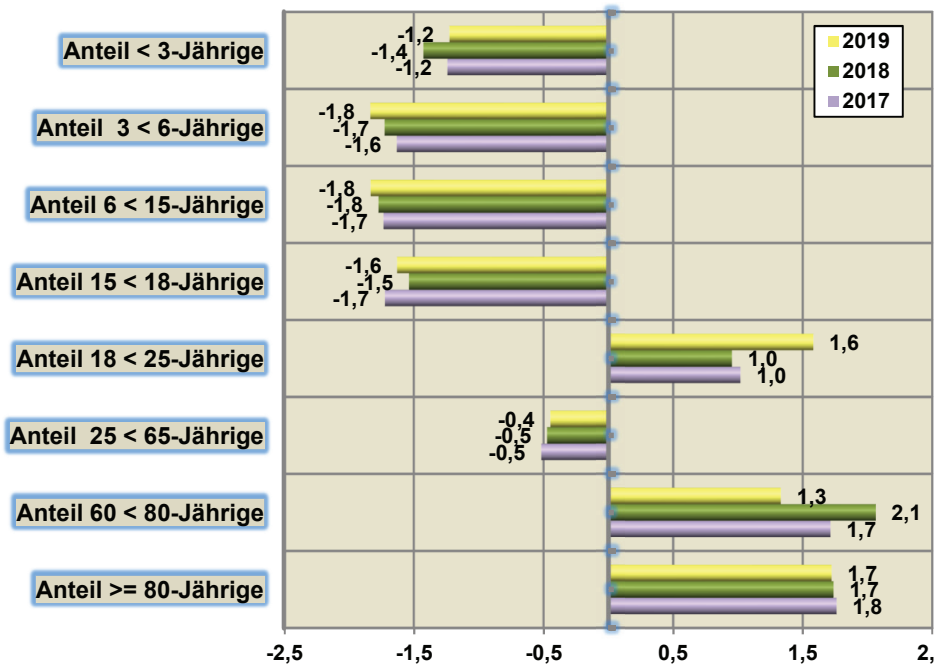


Diagramm 21  
 Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung 1,2 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Demografie-Strukturindex

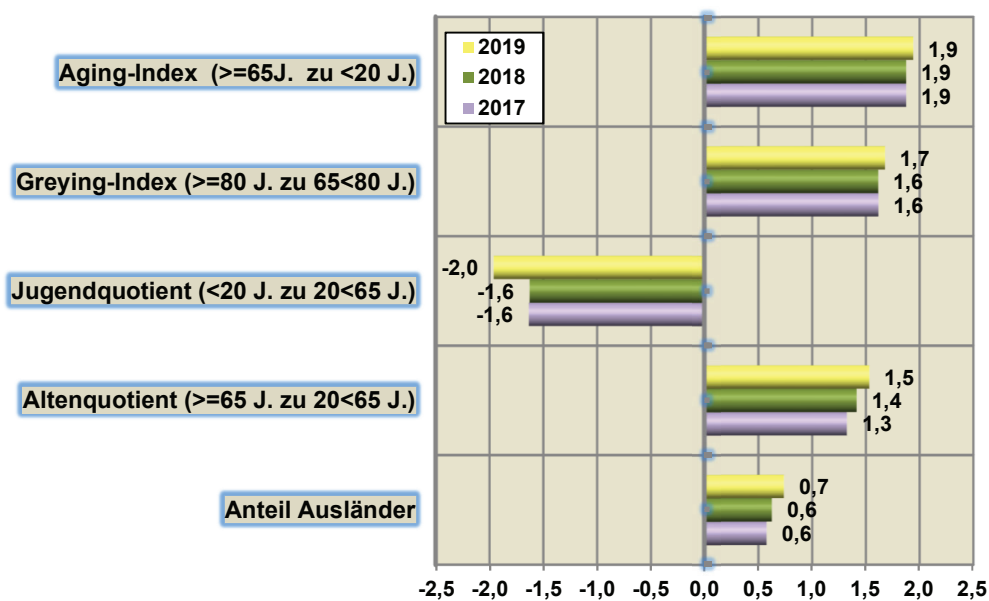


Diagramm 22

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert des Aging-Index 1,9 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

## Sozialstruktur-Indikatoren

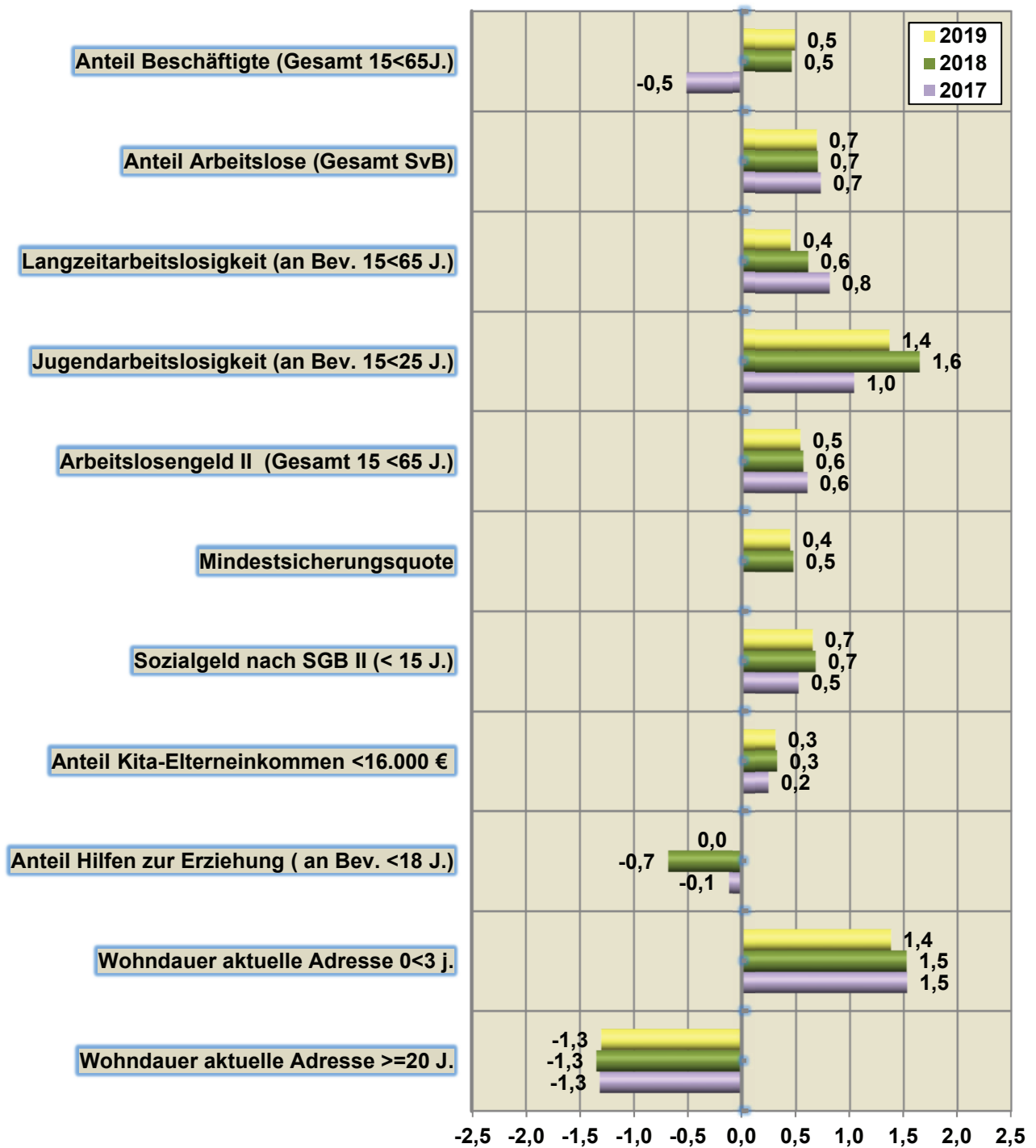


Diagramm 23

Beispiel hier:

In **2019** beträgt der Wert der Jugendarbeitslosigkeit 1,4 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).



### 3. Datensammlung zur integrierten Berichterstattung

Datenbasis 2019/2020

#### I. KGST - Monitoring für Gesamt-Unna

(Ebene Stadtbezirke: s. Anlagen 1 – 5, ab Seite 113)

	Unna Gesamt	2017	2018	2019
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Bevölkerungsstand	61.202	61.099	<b>61.028</b>
	weiblich	31.503	31.492	<b>31.406</b>
	männlich	29.699	29.607	<b>29.622</b>
	Bevölkerung nach Altersgruppen			
	Anzahl der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.584 74	1.565 -19	<b>1.583</b> <b>18</b>
	Anzahl der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.538 69	1.559 21	<b>1.610</b> <b>51</b>
	Anzahl der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.806 12	4.790 -16	<b>4.804</b> <b>14</b>
	Anzahl der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.803 -60	1.728 -75	<b>1.771</b> <b>43</b>
	Anzahl der < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9.731 95	9.642 -89	<b>9.768</b> <b>126</b>
	Anzahl der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.331 -63	4.351 20	<b>4.281</b> <b>-70</b>
	Anzahl der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	33.368 85	33.127 -241	<b>32.813</b> <b>-314</b>
Anzahl der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	13.711 225	13.749 38	<b>13.576</b> <b>-173</b>	
Anzahl der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14.175 124	14.278 103	<b>14.354</b> <b>76</b>	

	Unna Gesamt	2017	2018	2019
<b>Demo- grafische Basisdaten</b>	Anzahl der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.031 155	4.217 186	<b>4.411</b> <b>194</b>
	Anzahl der Ausländer <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5.271 408	5.471 200	<b>5.651</b> <b>180</b>
	Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7.377 99	7.477 100	<b>7.574</b> <b>97</b>
	Geburten-/Sterbesaldo	<b>-233</b>	<b>-300</b>	<b>*-194</b>
	Wanderungssaldo	463	256	<b>*194</b>
	Gewinn/Verlust	230	<b>-44</b>	<b>*0</b>
<b>Demo- grafische Kernindi- katoren</b>	Aging-Index (>=65 zu <20)	125	128	<b>129</b>
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	41	43	<b>45</b>
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	30	30	<b>31</b>
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	38	39	<b>39</b>
	Ausländerquote	8,6%	9,0%	<b>9,3%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	20,7%	21,2%	<b>21,7%</b>
<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigung</b>	Anteil Arbeitslose (15<65 Jahre)	5,9%	5,5%	<b>5,6%</b>
	Anteil Arbeitslose (15<25 Jahre) =Jugendarbeitslosigkeit	3,7%	4,1%	<b>3,9%</b>

\*Es handelt sich erstmalig um Angaben aus der Bewegungsstatistik der Kreisstadt Unna. Die Vorjahre beziehen sich auf die Datenbasis der IT NRW.

	Unna Gesamt	2017	2018	2019
<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigung</b>	Anteil Alleinerziehende im SGB II-Bezug (an allen Bedarfsgemeinschaften)	16,9%	16,9%	<b>17,3%</b>
	Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15<65 Jahre)	57,7%	61,2%	<b>61,9%</b>
	Anteil Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte (an allen Beschäftigten)	41,4%	41,4%	<b>41,2%</b>
	Frauenerwerbsquote	83,4%	83,3%	<b>86,4%</b>
<b>wirtschaftliche Lage der Bevölkerung</b>	Arbeitslosengeld II	8,6%	8,4%	<b>7,8%</b>
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 Jahre)	15,7%	14,7%	<b>14,2%</b>
	Grundsicherung im Alter	3,2%	4,1%	<b>4,1%</b>
	Mindestsicherungsquote	10,0%	9,3%	<b>8,8%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	18,9%	15,7%	<b>16,3%</b>
<b>Bildung, Erziehung und Qualifizierung</b>	Kinderbetreuungsquote:			
	•U3 Kinder	38,8%	43,2%	<b>42,7%</b>
	•3-6 jährige Kinder	98,9%	98,1%	<b>96,1%</b>
	•Kinder in der OGS	44,6%	45,9%	<b>47,7%</b>
	Einschüler mit mangelnder Sprachkompetenz	29,8%	k.A.	<b>k.A.</b>
	Übergangsquote:			
•zum Gymnasium	44,5%	46,4%	<b>40,6%</b>	
•zur gymnasialen Oberstufe	35,6%	40,7%	<b>40,0%</b>	

k.A. = keine Angabe

	Unna Gesamt	2017	2018	2019
<b>Bildung, Erziehung und Qualifizierung</b>	Anteil der Fälle "Hilfe zur Erziehung"			
	gem. §§ 27 ff SGB VIII an allen Personen			
	< 18 Jahre	3,8%	3,5%	<b>3,4%</b>
	< 21 Jahre	3,4%	3,1%	<b>3,1%</b>
	Anteil der Fälle gem. §35a SGB VIII an allen Personen			
	< 18 Jahre	1,0%	1,1%	<b>1,0%</b>
	< 21 Jahre	0,9%	1,1%	<b>1,0%</b>
	Jugendgerichtshilfe (Falldichte)	8,9%	8,3%	<b>8,9%</b>
	Ausbildung:			
	•Einmündungsquote	43,7%	46,3%	<b>47,9%</b>
•Versorgungsquote	88,9%	117,9%	<b>119,9%</b>	
•Ausbildungsquote	4,3%	4,0%	<b>4,1%</b>	
<b>Gesundheit, Wohnen und Umwelt</b>	Einschüler mit Übergewicht	k.A.	3,6%	<b>k.A.</b>
	Einschüler mit Adipositas	5,3%	k.A.	<b>k.A.</b>
	Einschüler mit Fördersportempfehlung	k.A.	29,1%	<b>k.A.</b>
	Pro-Kopf-Wohnfläche	45,7 qm	46,0 qm	<b>46,2 qm</b>
	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	22,3%	21,8%	<b>28,8%</b>
	3<10 Jahre	k.A.	k.A.	<b>34,1%</b>
	10<20 Jahre	21,5%	21,4%	<b>24,8%</b>
	>= 20 Jahre	30,7%	31,1%	<b>31,4%</b>
	Anteil bekannt gewordener Straftaten (an der Gesamtbevölkerung)	8,2%	8,0%	<b>7,1%</b>

k.A.= keine Angabe

## Indizes – Definitionen

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Demografische Basisdaten	Geburten-/Sterbesaldo	je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner; (Zahl der Lebendgeborenen - Zahl der Gestorbenen / Bevölkerung Insgesamt x 1.000)
	Wanderungssaldo, Wanderungsvolumen	je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner; (Zahl Zugezogene - Zahl Fortgezogene / Bevölkerung insgesamt x 1.000)
Demografische Kernindikatoren	Aging-Index	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu jüngeren Menschen (unter 20 J.); (ältere Menschen / junge Menschen) x 100
	Greying-Index	Verhältnis Hochaltriger (80 J.+) zu jungen Alten (65<80 J.); (Hochaltrige / junge Alte) x 100
	Jugendquotient	Verhältnis von Kindern u. Jugendl. (unter 20 J.) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); (Kinder und Jugendliche / Erwerbsfähige) x 100
	Altenquotient	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); (ältere Menschen / Erwerbsfähige) x 100
	Ausländerquote	in %; Anteil ausländischer Personen: (Zahl der Ausländer / Summe Einwohnerzahl) x 100
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	in %; Anteil Ausländer und Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit: (Summe Ausländer+Doppelstaatler / Summe Einwohnerzahl) x 100
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Arbeitslose (15<65 Jahre)	in %; (Zahl der Arbeitslosen / Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) x 100
	Anteil Arbeitslose (15<25 Jahre) = Jugendarbeitslosigkeit	in %; (Zahl der Arbeitslosen (<25 J.) / Zahl aller zivilen Erwerbspersonen (<25J.)) x 100
	Anteil Alleinerziehende im SGB II Bezug (an allen Bedarfsgemeinschaften, kurz: BG)	in %; (Zahl der alleinerziehenden BGs/ Zahl der gesamten BGs) x 100

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15<65 Jahre)	in %; $(\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte} / \text{Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (15<65 J.)}) \times 100$
	Anteil Teilzeitbeschäftigte u. geringfügig Beschäftigte (an allen Beschäftigten)	in %; $(\text{Zahl Teilzeitbeschäftigte} + \text{geringfügig Beschäftigte} / \text{Gesamtzahl alle SVP-Beschäftigten am Wohnort}) \times 100$
	Frauenerwerbsquote	in %; $(\text{Zahl der weiblichen zivilen Erwerbspersonen} / \text{Zahl der weiblichen Einwohnerinnen (15<65 J.)}) \times 100$
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	in %; $(\text{Empfänger/innen (15<65 J.)} / \text{Einwohner/innen (15<65 J.)}) \times 100$
	Sozialgeld nach SGB II	in %; $(\text{Sozialgeldempfänger/innen} / \text{Zahl der Einwohner/innen (0<15 J.)}) \times 100$
	Grundsicherung im Alter	in %; $\text{Grundsicherung im Alter (65 J.+); (Leistungsempfänger/innen der Altersgruppe} / \text{Einwohnerzahl der Altersgruppe}) \times 100$
	Mindestsicherungsquote	in%; Anteil der Empfänger/innen von Mindestsicherungsleistungen (ALG II, Sozialgeld SGB II, Hilfe z. Lebensunterhalt SGB XII; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Regelleistungen nach AsylbLG, Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach BVG); $(\text{Summe Empfänger/innen von Mindestsicherungsleistungen} / \text{Summe Einwohnerzahl}) \times 100$
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	in%; Anteil beitragsbefreiter Kita-Kinder (Elterneinkommen < 16.000€) an allen Kita-Kindern; $(\text{Zahl beitragsbefreiter Kita-Kinder} / \text{Zahl aller Kita-Kinder}) \times 100$

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Bildung, Erziehung und Qualifizierung	Kinderbetreuungsquote: U3 Kinder	<i>in %; (Zahl U3 Kita-Kinder / Zahl aller Kinder &lt; 3 J.) x 100</i>
	3-6 jährige Kinder	<i>in %; (Zahl der Ü3 Kita-Kinder / Zahl der Kinder 3&lt;6 J.) x 100</i>
	Kinder in der OGS	<i>in %; (Zahl der OGS-Schüler / Zahl aller Grundschüler) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit mangelnder Sprachkompetenz	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Sprachförderbedarf / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Übergangsquote: zum Gymnasium	<i>in %; (Zahl der Übergänger vom 4. Jahrgang Grundschule zum Gymnasium / Zahl aller Übergänger in die Sek I) x 100</i>
	zur gymnasialen Oberstufe	<i>in %; (Zahl der Übergänger von der Sek I zur gymnasialen Oberstufe / Zahl aller Übergänger der Sek I zur Sek II) x 100</i>
	Anteil der Fälle "Hilfen zur Erziehung" an allen Personen < 18 Jahre	<i>in %; (Zahl der Fälle "Hilfen zur Erziehung" / Zahl d. Einwohner &lt; 18 J.) x 100</i>
	< 21 Jahre	<i>in %; (Zahl der Fälle "Hilfen zur Erziehung" / Zahl d. Einwohner &lt; 21 J.) x 100</i>
	Anteil der Fälle n. § 35a SGB VIII an allen Personen < 18 Jahre	<i>in %; (Fallzahl Eingliederungshilfen/ Zahl d. Einwohner &lt; 18 J.) x100</i>
	< 21 Jahre	<i>in %; (Fallzahl Eingliederungshilfen (Zahl d. Einwohner &lt; 21 J.) x 100</i>
	Jugendgerichtshilfe (Falldichte)	<i>in %; (Zahl der eingeleiteten Jugendgerichtshilfverfahren / Zahl Jugendlicher (14&lt;21 J.)) x 100</i>
	Ausbildung Einmündungsquote	<i>in %; (Zahl der einmündenden Bewerber / Zahl der Bewerbe) x 100</i>
Ausbildung Versorgungsquote	<i>in %; (Zahl der Berufsausbildungsstellen/ Zahl der Bewerber) x 100</i>	
Ausbildungsquote	<i>in %; (Zahl der Auszubildenden nach Wohnort/ Zahl der SVP-Beschäftigten nach Wohnort) x 100</i>	

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Gesundheit, Wohnen und Umwelt	Einzuschulende Kinder mit Übergewicht*	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Übergewicht / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit Adipositas*	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Adipositas / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit Fördersportempfehlung	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Fördersportempfehlung / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Pro-Kopf-Wohnfläche	<i>qm je Einwohner und Einwohnerin; (Summe Wohnfläche / Summe Einwohnerzahl) Berechnung aufgrund der Ergebnisse für Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (Bevölkerung) sowie d. Gebäude- u. Wohnungszählung von 2011 (Wohnungen)</i>
	Wohndauer	<i>in %; (Zahl der erwachsenden Bevölkerung (ab 18 J.) mit entsprechender Wohndauer / Zahl der erwachsenen Bevölkerung mit Hauptwohnsitz im Stadtgebiet) x 100</i>
	Bekannt gewordene Straftaten (Anteil an der Gesamtbevölkerung)	<i>in %; (Zahl der Straftaten / Zahl der Einwohner und Einwohnerinnen) x 100</i>

\* Definition von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter:

- Übergewicht BMI-Perzentile > 90 – 97
- Adipositas BMI-Perzentile > 97 - 99,5
- extreme Adipositas BMI-Perzentile > 99,5

Die Arbeitsgemeinschaft „Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ der deutschen Adipositasgesellschaft (AGA) empfiehlt im Kindes- und Jugendalter analog zum Erwachsenenalter den Body-Mass-Index zur Beurteilung von Übergewicht und Adipositas bzw. extremer Adipositas zu verwenden. Dabei werden die hier vorgestellten Perzentile als Referenz für deutsche Kinder empfohlen. Die Feststellung von Übergewicht bzw. Adipositas und extremer Adipositas soll dabei anhand des 90. bzw. des 97. und 99,5. alters- und geschlechtsspezifischen Perzentils dieser Referenzdaten erfolgen.

Quelle: „Konsensbasierte (S2) Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ - verabschiedet auf der Konsensus-Konferenz der AGA am 15.10.2015



## II. Demografische Entwicklung



### Inhalte

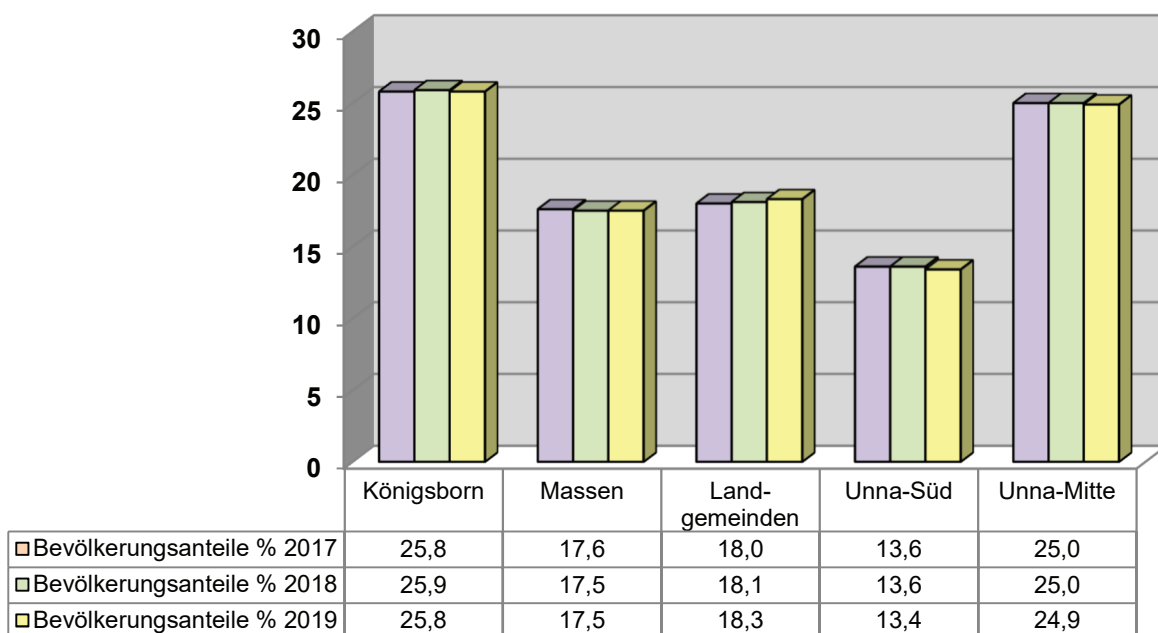
✓ Bevölkerung und Bevölkerungsverteilung	Seite 38
✓ Altersstruktur der Bevölkerung	Seite 39
✓ Deutsche Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	Seite 40
✓ Ausländische Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	Seite 41
✓ Wanderungsstatistik	Seite 42
✓ Außen- und Binnenwanderung in den Stadtbezirken	Seite 43
✓ Anteil Ausländer und Doppelstaatler in den Stadtbezirken	Seite 44
✓ Einbürgerungen (2015-2019)	Seite 45
✓ Haushalte: Anzahl und Anteil	Seite 46
✓ Haushaltsgröße	Seite 47
✓ Haushaltstyp	Seite 49

### Bevölkerung der Kreisstadt Unna (2017-2019)

Stadtbezirke	Bevölkerungsanteile %			Deutsche %			Doppelstaatler %			Ausländer %		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Königsborn	25,8	25,9	25,8	70,3	69,5	69,1	18,5	18,6	18,9	11,2	11,9
Massen	17,6	17,5	17,5	82,0	82,4	82,0	9,9	10,3	10,5	8,1	7,3	7,5
Landgemeinden	18,0	18,1	18,3	92,4	92,0	90,8	5,2	5,4	6,0	2,4	2,6	3,2
Unna-Süd	13,6	13,6	13,4	76,6	75,7	75,4	14,0	14,4	14,6	9,4	9,9	10,0
Unna-Mitte	25,0	25,0	24,9	78,8	78,1	77,7	10,8	10,7	10,7	10,4	11,1	11,7
	▲	▲	▲									
<b>Gesamtstadt</b>	<b>61.202</b>	<b>61.098</b>	<b>61.028</b>	<b>79,3</b>	<b>78,8</b>	<b>78,3</b>	<b>12,1</b>	<b>12,2</b>	<b>12,4</b>	<b>8,6</b>	<b>9,0</b>	<b>9,3</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)

### Bevölkerungsverteilung (2017-2019)



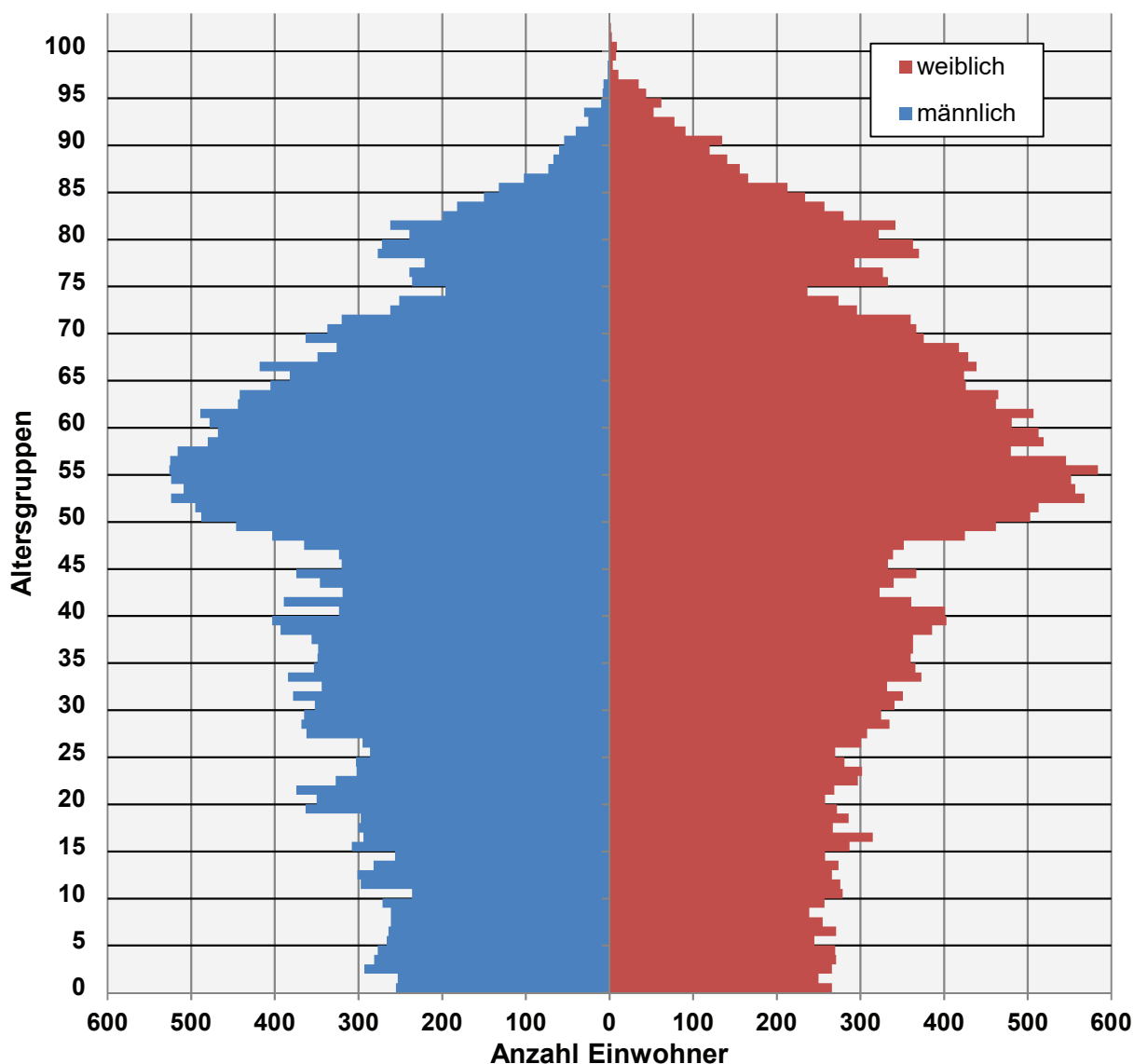
Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)

## Altersstruktur (2019)

Alter	Unna gesamt	Königsborn	Massen	Landgem.	UN-Süd	UN-Mitte
unter 3	1.583	418	329	279	213	344
3 < 6	1.610	456	303	318	215	317
6 < 12	3.167	910	575	594	451	635
12 < 15	1.637	469	283	339	251	293
15 < 18	1.771	511	294	352	279	333
18 < 25	4.281	1.117	708	754	552	1.147
25 < 65	32.813	8.305	5.862	5.947	4.579	8.088
20 < 40	13.576	3.522	2.453	2.150	1.730	3.712
60 < 80	14.354	3.634	2.441	2.690	1.855	3.722
über 80	4.411	1.059	729	701	453	1.462

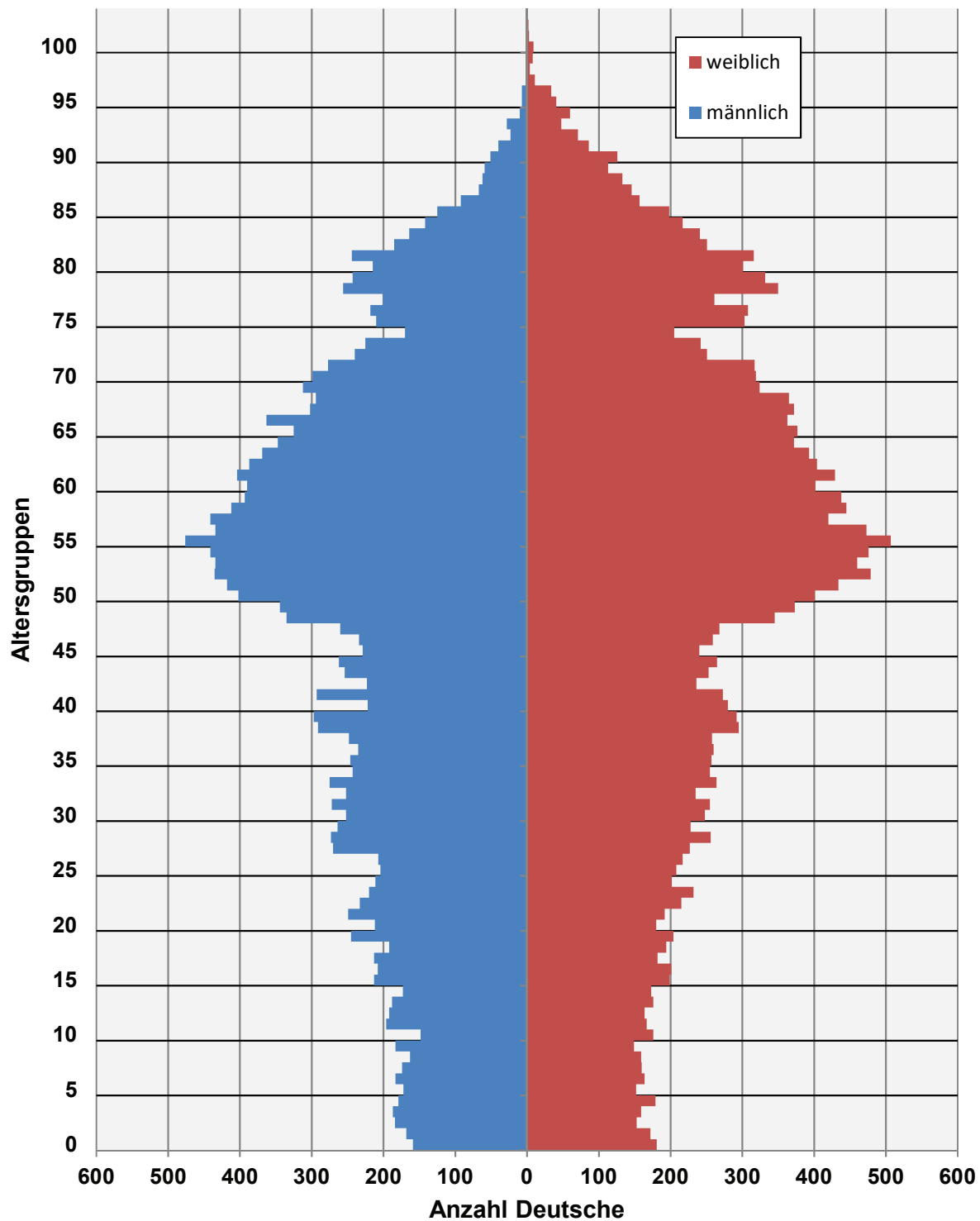
Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

## Bevölkerung in Unna nach Alter und Geschlecht (2019)



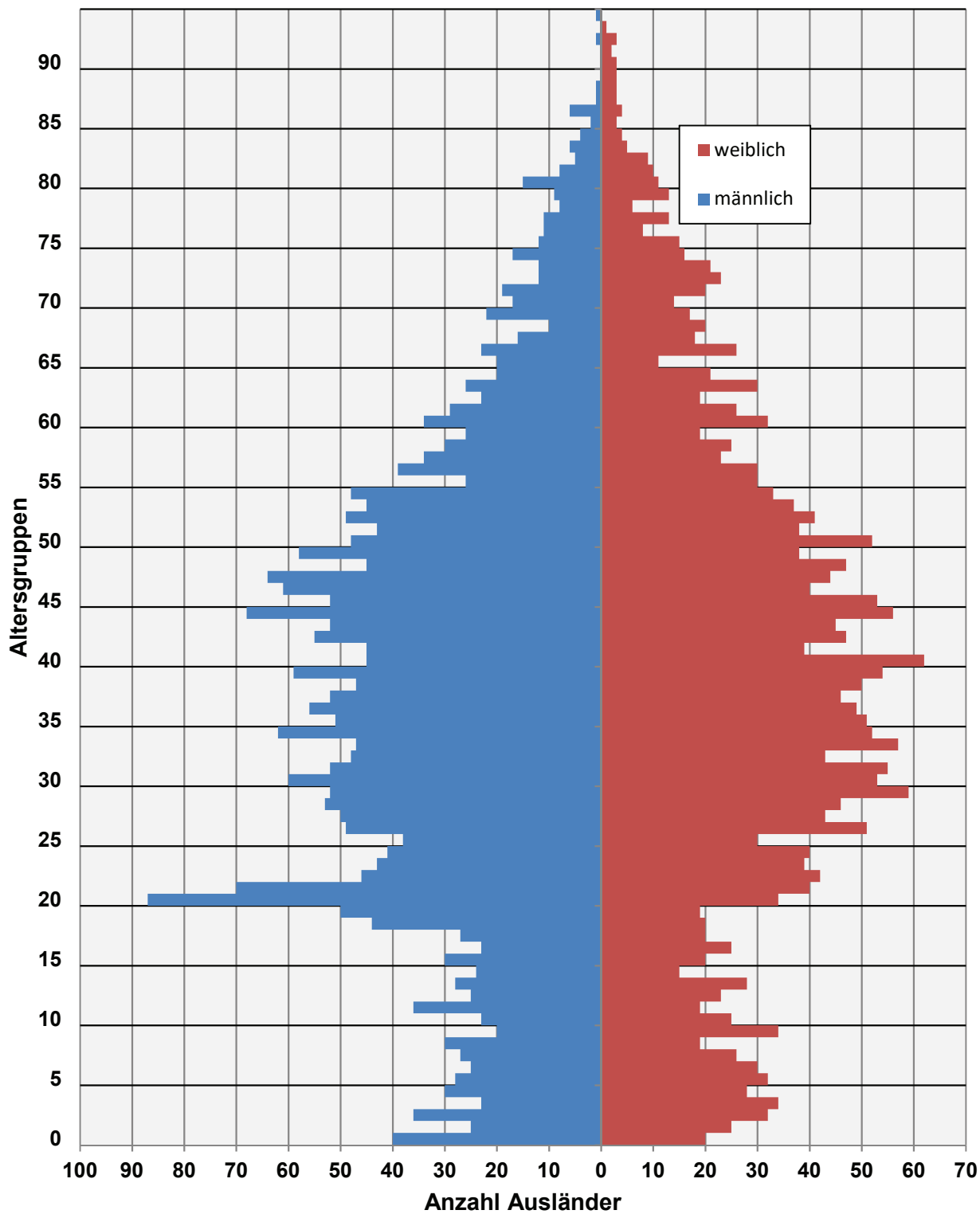
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

# Deutsche Bevölkerung in Unna nach Geschlecht (2019)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

# Ausländische Bevölkerung in Unna nach Geschlecht (2019)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

## Wanderungsstatistik / Geburten-Sterbefälle (2016-2019)

2016	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>10.932</b>	<b>10.876</b>	<b>504</b>	<b>715</b>	<b>-155</b>
davon: weiblich	4.391	4.257	249	352	31
Deutsche	2.230	2.165	466	696	-165
davon: weiblich	1.124	1.053	228	345	-46
Ausländer	8.702	8.711	38	19	10
davon: weiblich	3.267	3.204	21	7	77
2017					
<b>Insgesamt</b>	<b>7.407</b>	<b>6.944</b>	<b>518</b>	<b>751</b>	<b>230</b>
davon: weiblich	3.212	3.011	247	371	77
Deutsche	2.303	2.303	459	730	-271
davon: weiblich	1.177	1.151	217	364	-121
Ausländer	5.104	4.641	59	21	501
davon: weiblich	2.035	1.860	30	7	198

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

2018	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>6.689</b>	<b>6.433</b>	<b>497</b>	<b>797</b>	<b>-44</b>
davon: weiblich	2.957	2.805	240	398	-6
Deutsche	2.163	2.331	*	*	-168
davon: weiblich	1.106	1.150	*	*	-44
Ausländer	4.526	4.102	*	*	424
davon: weiblich	1.851	1.655	*	*	196

Quelle: IT NRW (Stichtag: 31.12.2018)

2019	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
<b>Insgesamt</b>	<b>6.022</b>	<b>5.828</b>	<b>543</b>	<b>737</b>	<b>0</b>
davon: weiblich	2.721	2.644	276	386	-33
Deutsche	1.936	1.948	347	681	-346
davon: weiblich	971	987	182	355	-189
Doppelstaatler	263	323	111	36	15
davon: weiblich	145	163	62	19	25
Ausländer	3.823	3.557	85	20	331
davon: weiblich	1.605	1.494	32	12	131

Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag: 31.12.2019)

Der deutliche Anstieg in der Wanderungsbewegung der ausländischen Personen ist auf die Situation in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Unna-Massen zurückzuführen. Aufgrund der meist kurzen Aufenthaltsdauer werden vermehrt Zu- und Wegzüge verursacht.

## Außen- und Binnenwanderung in den Stadtbezirken

**Außenwanderung** bedeutet die Wanderung von Personen über die Grenzen der Basisgemeinde (hier: Unna) hinweg, entweder durch Zuzug (Bewegungszugang) oder durch Wegzug (Bewegungsabgang).

Außenwanderung nach Stadtbezirk (2019)		
Stadtbezirk	Zuzug	Wegzug
Königsborn	729	719
Massen	3.459	3.461
Landgemeinden	488	451
Unna-Süd	342	349
Unna-Mitte	997	878
ohne Zuordnung	8	14
<b>Gesamt</b>	<b>6.023</b>	<b>5.872</b>

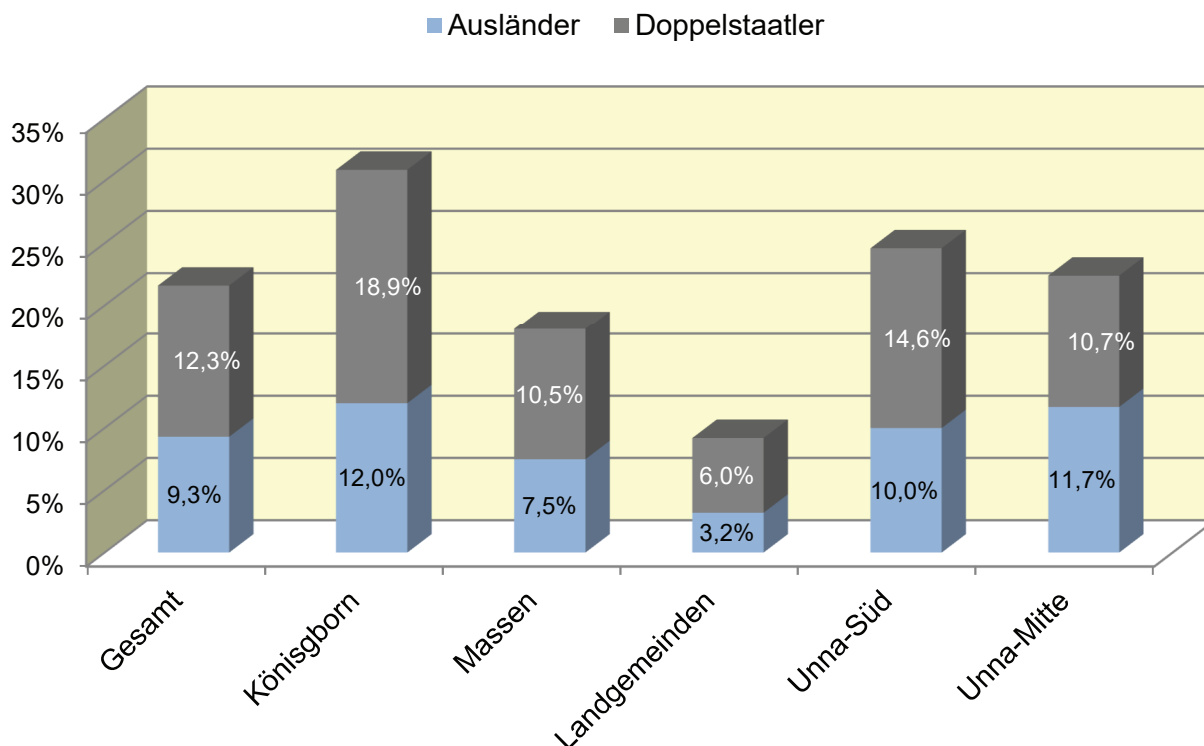
Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag:31.12.2019)

Zur **Binnenwanderung** zählen alle Wohnsitzwechsel (Umzüge) innerhalb der Gemeindegrenze von Unna.

Binnenwanderung in Unna zwischen bzw. innerhalb Stadtbezirke (2019)							
Anzahl Personen	Ziel-Stadtbezirk (Weggezogen nach)						
Herkunfts-Stadtbezirk (Weggezogen aus)	Königsborn	Massen	Landgemeinden	Unna-Süd	Unna-Mitte	ohne Zuordnung	Gesamt
Königsborn	418	75	55	47	170	0	<b>765</b>
Massen	55	219	38	25	92	3	<b>432</b>
Landgemeinden	32	12	176	17	73	2	<b>312</b>
Unna-Süd	61	45	44	98	153	3	<b>404</b>
Unna-Mitte	197	104	78	102	443	4	<b>928</b>
ohne Zuordnung	0	0	1	4	6	0	<b>11</b>
<b>Gesamt</b>	<b>763</b>	<b>455</b>	<b>392</b>	<b>293</b>	<b>937</b>	<b>12</b>	<b>2.852</b>

Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag: 31.12.2019)

## Anteil Ausländer und Doppelstaatler\* in den Stadtbezirken in % (2019)



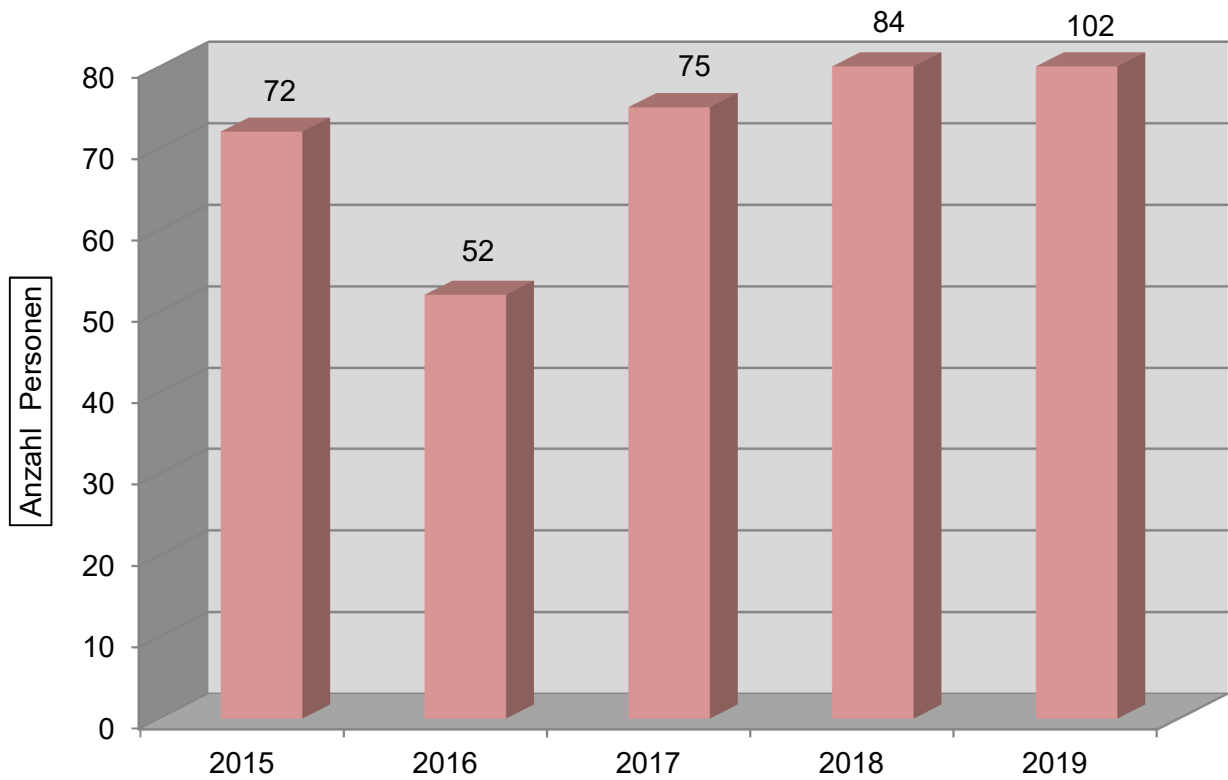
Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

\*Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit

### Hinweis:

Wie bereits in den vorherigen Veröffentlichungen erläutert, ist die Anzahl der ausländischen Bevölkerung in Unna-Massen durch die Erstaufnahme-Einrichtung (EAE) des Landes NRW stark beeinflusst. Zusätzlich zu den am Stichtag 31.12.2019 gemeldeten 606 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Unna-Massen wurden so 194 Personen mit Wohnadresse (Hauptwohnsitz) statistisch erfasst. Die Ausländerquote für Massen läge ohne diese Personengruppe bei 5,7 % und liegt einschließlich der Personengruppe bei 7,5 %.

## Einbürgerungen in Unna (2015-2019)



Quelle: IT NRW (Stichtag: 31.12.)

### Hinweis:

Ab dem Jahr 2018 wird das Datenangebot wegen neuer Geheimhaltungsrichtlinien stark eingeschränkt. Somit gibt es auf Gemeindeebene keine Daten zu den Einbürgerungen unterteilt nach Geschlecht.



## Haushalte

Als privater Haushalt zählt in der amtlichen Statistik jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalt).

In der Vergangenheit bestand ein sogenannter Kernhaushalt jeweils aus denjenigen Personen, die erstens durch Ehe bzw. eingetragener Lebenspartnerschaft oder Verknüpfungen zwischen Eltern-/Stiefeltern-/ Pflegeeltern-Teilen und Kindern verbunden und zweitens an der gleichen Adresse gemeldet waren.

## Haushaltegenerierungsverfahren

Da die genaue Anzahl der Haushalte nicht verfügbar ist, schon gar nicht auf kleinräumiger Ebene, hat die Statistik Methoden entwickelt, die die Haushaltszahl schätzen. Sie werden **Haushaltegenerierungsverfahren** genannt.

Das Haushaltegenerierungsverfahren basiert auf dem Ansatz, die jeweils an ein und derselben Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von **Merkmalsvergleichen** zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zu gruppieren und sich so der tatsächlichen Anzahl der Haushalte anzunähern.

Um die Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander eindeutig bestimmen zu können, wird eine **Bezugsperson** (früher: Haushaltsvorstand) im Haushalt benötigt. **Kinder** sind als Bezugspersonen ausgeschlossen. Als Kind werden Personen unter 18 Jahren verstanden, soweit sie ledig sind und keine Nachkommen haben.

## Anzahl und Anteil der Haushalte\* im Stadtbezirk (2019)

Stadtbezirk	Anzahl	Anteil
Königsborn	7.485	25,0%
Massen	5.052	16,9%
Landgemeinden	4.957	16,6%
Unna-Süd	3.940	13,2%
Unna-Mitte	8.456	28,3%
ohne Zuordnung	33	0,1%
<b>Gesamt</b>	<b>29.923</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Einwohnerbestandsstatistik, Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stichtag: 31.12.2019)

\*Die Anzahl der Haushalte entspricht der Anzahl der Bezugspersonen.

## Haushaltsgröße

### Personenanzahl im Haushalt (2019)

		Anzahl der Haushalte nach Haushaltsgröße im Stadtbezirk					
Stadtbezirk	Gesamt	davon mit:					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	>= 6 Pers.
Königsborn	7.485	2.841	2.452	1.111	757	243	81
Massen	5.052	1.791	1.753	802	512	143	51
Landgemeinden	4.957	1.430	1.762	928	659	133	45
Unna-Süd	3.940	1.505	1.278	600	423	100	34
Unna-Mitte	8.456	4.304	2.457	974	506	151	64
ohne Zuordnung	33	19	9	4	0	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>29.923</b>	<b>11.890</b>	<b>9.711</b>	<b>4.419</b>	<b>2.857</b>	<b>770</b>	<b>276</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

### Personenanteil im Haushalt (2019)

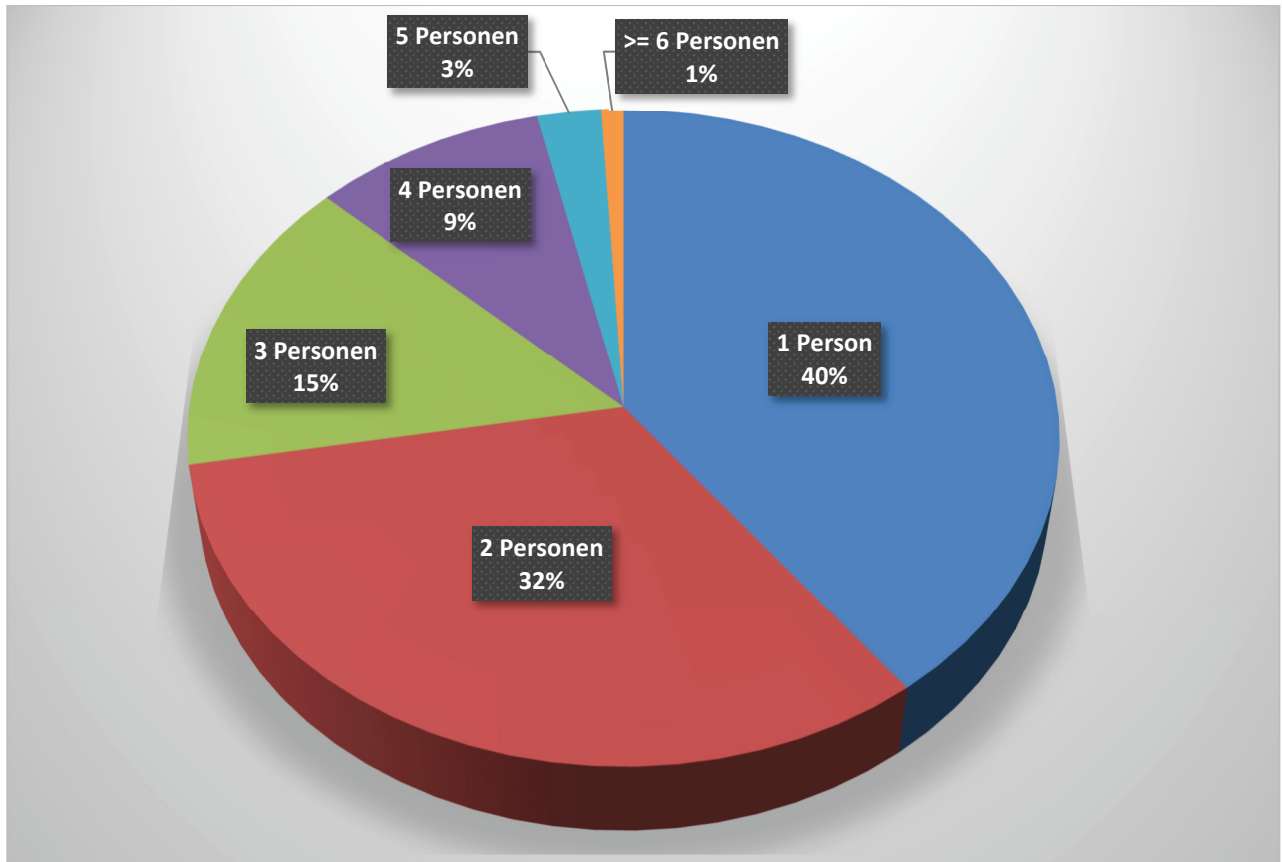
		Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße im Stadtbezirk					
Stadtbezirk	Gesamt	davon mit:					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	>= 6 Pers.
Königsborn	100%	38,0%	32,8%	14,8%	10,1%	3,2%	1,1%
Massen	100%	35,5%	34,7%	15,9%	10,1%	2,8%	1,0%
Landgemeinden	100%	28,8%	35,5%	18,7%	13,3%	2,7%	0,9%
Unna-Süd	100%	38,2%	32,4%	15,2%	10,7%	2,5%	0,9%
Unna-Mitte	100%	50,9%	29,1%	11,5%	6,0%	1,8%	0,8%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>39,7%</b>	<b>32,5%</b>	<b>14,8%</b>	<b>9,5%</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,9%</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

Die meisten Haushalte in Unna sind Ein-Personenhaushalte (39,7%). Im Stadtbezirk Unna-Mitte liegt der Anteil sogar bei 50,9%.

Das folgende Diagramm zeigt auch deutlich, dass die Ein- und Zwei-Personenhaushalte zusammen fast Dreiviertel aller Haushalte (72,2%) in Unna ausmachen.

## Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße in Unna (2019)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

## Haushalte mit Kindern nach Stadtbezirk (2019)

Stadtbezirk	Anzahl der Haushalte nach Kinderzahl		
	Gesamt	davon:	
		1-3 Kinder	>= 4 Kinder
Königsborn	1.616	1.565	51
Massen	1.059	1.026	33
Landgemeinden	1.141	1.123	18
Unna-Süd	844	822	22
Unna-Mitte	1.186	1.147	39
ohne Zuordnung	33	4	29
<b>Gesamt</b>	<b>5.879</b>	<b>5.687</b>	<b>192</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

## Haushaltstyp

### Anzahl der Personen nach Haushaltstyp (2019)

Haushaltstyp	Anzahl Personen
Einpersonenhaushalt	11.890
Ehepaar, kein Kind, keine weiteren Personen	13.247
Ehepaar, kein Kind, mindestens eine weitere Person	8.627
Ehepaar, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	12.175
Ehepaar, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	3.722
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, keine weiteren Personen	1.901
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, mindestens eine weitere Person	114
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	1.684
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	214
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	2.575
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	906
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Paar und ohne Kinder	3.973
<b>Gesamt</b>	<b>61.028</b>

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

Als **weitere Person** im Haushalt werden z.B. Nachkommen (>18 und <28 Jahre) soweit sie ledig und kinderlos sind und ältere Einzelpersonen (elterliche Vorfahren wie Großmutter) verstanden.

Als **sonstiger Mehrpersonenhaushalt** wird z.B. eine Person verstanden, ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner mit erwachsenen, ledigen, kinderlosen Nachkommen.

### III. Arbeitsmarkt und Beschäftigung

#### Inhalte

✓ Arbeitslosenzahl und -quote in % im Vergleich (2018-2020)	Seite 50	✓ Bestand an Arbeitssuchenden in Unna (2012-2020)	Seite 60
✓ Veränderung Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosigkeit	Seite 51	✓ Anzahl der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen (2012-2020)	Seite 60
✓ Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial	Seite 53	✓ Bestand an Arbeitssuchenden und gemeldeten Arbeitsstellen	Seite 61
✓ Arbeitslose, Beschäftigte und Arbeitskräftepotential im Stadtbezirk	Seite 53	✓ Arbeitslose und Arbeitsstellen nach Berufsbereichen	Seite 62
✓ Anteil Arbeitsloser am Arbeitskräftepotenzial im Stadtbezirk	Seite 53	✓ Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen	Seite 62
✓ Altersstruktur der Arbeitslosen in % im Stadtbezirk	Seite 54	✓ Schwerbehinderung: Zugänge in Maßnahmen	Seite 63
✓ Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	Seite 54	✓ Schwerbehinderung: Entwicklung der Arbeitslosigkeit	Seite 64
✓ Bestand an Arbeitslosen und seine Entwicklung (2007-2020)	Seite 55	✓ Pendlerstatistik: Pendlerarten, -rechnung, -ströme,	Seite 65
✓ Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen (2007-2020)	Seite 56	✓ Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Seite 71
✓ Kurzarbeit	Seite 57	✓ Frauenarbeitslosigkeit und Frauenerwerbstätigkeit	Seite 74
✓ Bestand: Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2012-2020)	Seite 58		

Arbeitslosenzahl und Arbeitslosenquote in % im Vergleich (2018-2020)	NRW				Kreis Unna				Stadt Unna			
	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020	Veränd. Vorjahres monat
<b>Anzahl Arbeitslose</b>	644.449	633.492	<b>770.793</b>	137.301	14.999	14.438	<b>16.994</b>	2.556	1.870	1.804	<b>2.205</b>	401
<b>Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>	6,7	6,5	<b>7,9</b>	1,4	7,1	6,8	<b>7,9</b>	1,1	5,8	5,5	<b>6,6</b>	1,1
Männer	6,9	6,7	<b>8,3</b>	1,6	7,3	7	<b>8,4</b>	1,4	6,3	6	<b>7,3</b>	1,3
Frauen	6,5	6,3	<b>7,4</b>	1,1	6,9	6,5	<b>7,4</b>	0,9	5,2	5	<b>5,7</b>	0,7
15 < 25 Jahre	5,3	5,2	<b>6,7</b>	1,5	5,1	4,3	<b>5,9</b>	1,6	4	4,4	<b>5,1</b>	0,7
55 < 65 Jahre	6,9	6,5	<b>7,3</b>	0,8	7,1	6,9	<b>7,2</b>	0,3	7,3	6,7	<b>7,5</b>	0,8
Ausländer	17,7	17,5	<b>21,2</b>	3,7	k.A.	18,9	<b>23</b>	4,1	16,5	14,8	<b>19,8</b>	5,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2020)

k.A. = keine Angabe

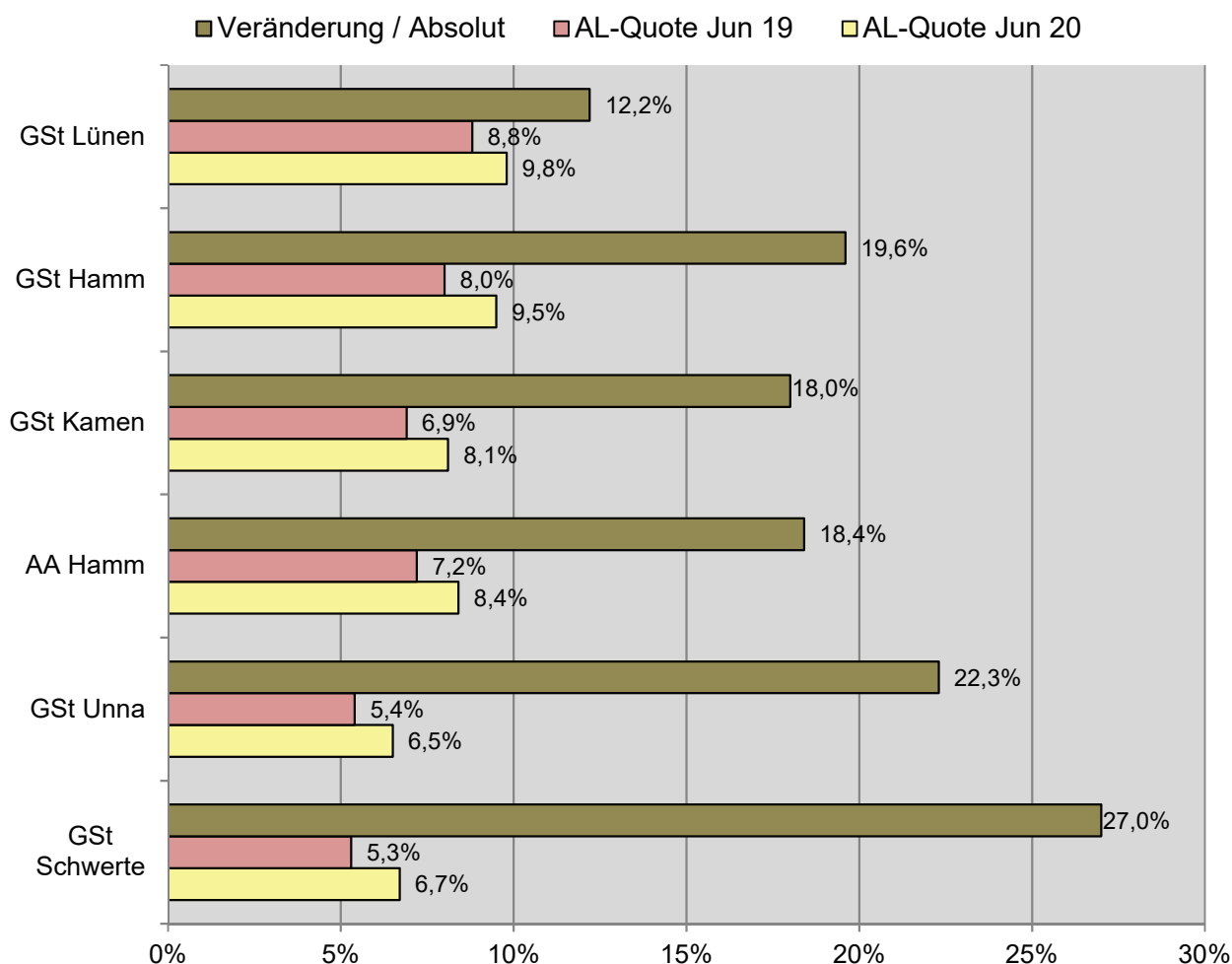
## Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen (AL) gegenüber dem Vorjahresmonat und der Arbeitslosenquoten\* im Agenturbezirk (2019/2020)

	Jun 19		Jun 20		Differenz Arbeitslose		
	AL-Quote	AL / Absolut	AL-Quote	AL / Absolut	Quote	Absolut	in %
<b>GSt Schwerte</b>	5,3%	1.312	6,7%	1.666	1,4	354	27,0%
<b>GSt Unna</b>	5,4%	3.374	6,5%	4.126	1,1	752	22,3%
<b>AA Hamm</b>	7,2%	21.910	8,4%	25.934	1,2	4.024	18,4%
<b>GSt Kamen</b>	6,9%	4.498	8,1%	5.309	1,2	811	18,0%
<b>GSt Hamm</b>	8,0%	7.472	9,5%	8.940	1,5	1.468	19,6%
<b>GSt Lünen</b>	8,8%	5.254	9,8%	5.893	1,0	639	12,2%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2020)

\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

## Veränderung der Arbeitslosigkeit (2020) bezogen auf den Vorjahresmonat (2019) gemessen an Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote\*



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2020)

\*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

### Methodische Erläuterung:

Das vorstehende Diagramm bildet zum einen ab, wie sich die die Gesamtzahl der Arbeitslosen an einem Ort innerhalb eines Jahres verändert (erster Balken). Der Vergleichbarkeit wegen wird die örtliche Zahlen-**Entwicklung in Prozent** angegeben. So bedeuten die 752 Arbeitslosen, die im Bezirk Unna zu den Arbeitslosen aus dem Jahr 2019 (Anzahl: 3.374) hinzukommen, eine Steigerung von 22,3 %.

Zum anderen geben die unteren Balken pro Ort wider, wie hoch im Jahr 2019 bzw. 2020 die Arbeitslosen-**Quote** ist, das heißt wie hoch also der Anteil der Arbeitslosen an allen ist, die Arbeit haben bzw. suchen (Anteil bezogen auf alle zivilen Beschäftigte plus Arbeitslose). Durch den rechnerischen Bezug zu der sehr viel höheren Summe aller Beschäftigten treten hier deutlich niedrigere Abstandswerte auf als bei der oben beschriebenen Veränderungsberechnung. Betrug die Arbeitslosenquote in Unna 2019 noch 5,4 %, so erreicht sie 2020 in Unna 6,5 %, was einem Anstieg von 1,1 Punkten entspricht.

**Inhaltliche Erläuterung:** siehe ab Seite 13

## Quote der Unnaer Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* (2017-2019)

Stadt Unna	SVP-Beschäftigte	Arbeitslose	Arbeitskräftepotenzial	Quote der Arbeitslosen
31.12.2017	22.790	1.882	24.672	7,6%
31.12.2018	23.993	1.788	25.781	6,9%
<b>31.12.2019</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

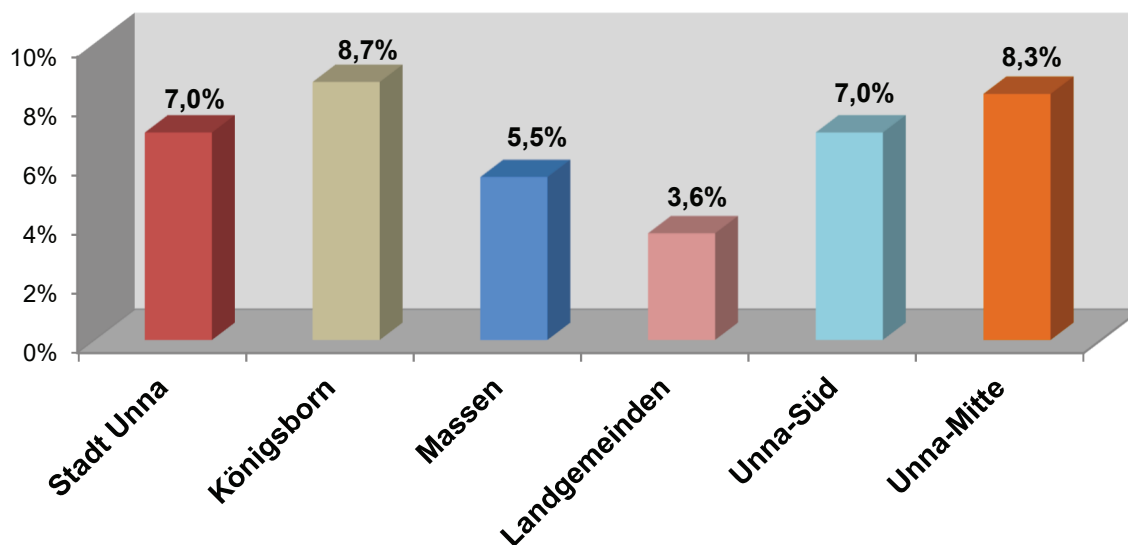
## Arbeitslose bzw. arbeitslos gemeldete Personen im SGB II und III sowie Arbeitskräftepotenzial\* im Stadtbezirk (2019)

2019	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräftepotenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	8,7%
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	5,5%
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	3,6%
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	7,0%
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	8,3%
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Anteil arbeitsloser / arbeitslos gemeldete Personen im SGB II und III am jeweiligen Arbeitskräftepotenzial\* im Stadtbezirk (2019)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019); eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen



## Altersstruktur arbeitsloser Personen in % (SGB II u. SGB III) im Stadtbezirk (2019)

2019	Gesamt	< 25 Jahre	25<35 Jahre	35<45 Jahre	45<55 Jahre	>= 55 Jahre	ohne Zuordnung	davon: Ausländer	
								absolut	%-Anteil
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.809</b>	<b>6,5%</b>	<b>21,4%</b>	<b>21,3%</b>	<b>21,9%</b>	<b>28,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>394</b>	<b>21,8%</b>
Königsborn	574	2,3%	21,1%	19,2%	22,1%	31,5%	3,8%	140	24,4%
Massen	259	3,9%	21,2%	19,3%	17,8%	28,6%	9,3%	40	15,4%
Landgemeinden	164	k.A.	6,1%	7,9%	14,6%	31,7%	39,6%	12	7,3%
Unna-Süd	246	4,5%	10,2%	12,6%	18,7%	29,7%	24,4%	48	19,5%
Unna-Mitte	543	5,0%	21,2%	21,5%	21,0%	21,7%	9,6%	146	26,9%
ohne Zuordnung	23							8	k.A.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

k.A. = keine Angabe

Hinweis: Die hohe Zahl der nicht zuordenbaren Personen entsteht dadurch, dass die Arbeitslosenzahlen auf Sozialraumebene, also kleinräumig, ausgewertet werden. Dabei ist aus datenschutzrechtlichen Gründen zu beachten, dass Zahlen <10 nicht ausgewiesen werden dürfen.

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II (2017-2019)

Stadt Unna	2017	2018	2019
<b>Gesamt</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>
davon:			
Frauen	562	524	504
Deutsche	1.021	909	885
Ausländer	267	281	292
ohne Zuordnung D/A	5	5	5
unter 25 Jahre	62	64	70

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

## Arbeitslose Personen im SGB III bei der Bundesagentur für Arbeit (2017-2019)

Stadt Unna	2017	2018	2019
<b>Gesamt</b>	<b>589</b>	<b>593</b>	<b>627</b>
davon:			
Frauen	235	251	263
Deutsche	502	511	536
Ausländer	87	81	91
ohne Zuordnung D/A	0	1	0
unter 25 Jahre	52	61	48

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

➔ Jahresvergleich zu den Stadtbezirken siehe Anlagen 1 – 5 ab Seite 113

## Bestand an Arbeitslosen - Entwicklung nach SGB II / III, Alter und Ausländer (2007-2020) jeweils Juni

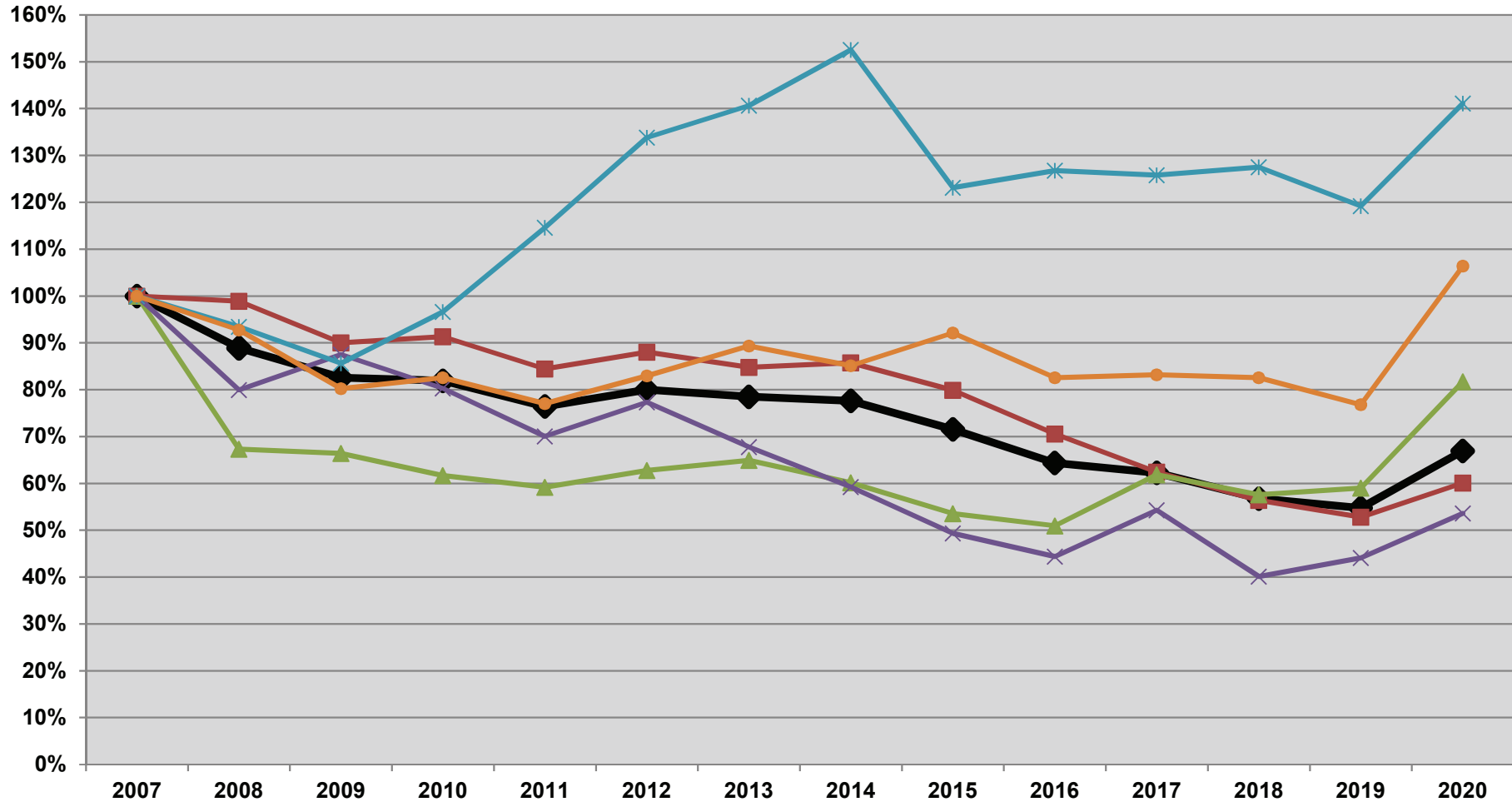
Stadt Unna	Gesamt		darunter:									
			SGB II		SGB III		15 < 25 Jahre		>= 55 Jahre		Ausländer	
Jahr	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*
2007	3.294	100,0%	2.250	100,0%	1.044	100,0%	304	100,0%	411	100,0%	470	100,0%
2008	2.928	88,9%	2.225	98,9%	703	67,3%	243	79,9%	384	93,4%	436	92,8%
2009	2.719	82,5%	2.026	90,0%	693	66,4%	266	87,5%	352	85,6%	377	80,2%
2010	2.699	81,9%	2.055	91,3%	644	61,7%	244	80,3%	397	96,6%	388	82,6%
2011	2.518	76,4%	1.900	84,4%	618	59,2%	213	70,1%	471	114,6%	362	77,0%
2012	2.635	80,0%	1.980	88,0%	655	62,7%	235	77,3%	550	133,8%	390	83,0%
2013	2.586	78,5%	1.908	84,8%	678	64,9%	206	67,8%	578	140,6%	420	89,4%
2014	2.557	77,6%	1.929	85,7%	628	60,2%	180	59,2%	627	152,6%	400	85,1%
2015	2.357	71,6%	1.798	79,9%	559	53,5%	150	49,3%	506	123,1%	433	92,1%
2016	2.120	64,4%	1.588	70,6%	532	51,0%	135	44,4%	521	126,8%	388	82,6%
2017	2.051	62,3%	1.405	62,4%	646	61,9%	165	54,3%	517	125,8%	391	83,2%
2018	1.870	56,8%	1.269	56,4%	601	57,6%	122	40,1%	524	127,5%	388	82,6%
2019	1.804	54,8%	1.188	52,8%	616	59,0%	134	44,1%	490	119,2%	361	76,8%
2020	2.205	66,9%	1.352	60,1%	853	81,7%	163	53,6%	580	141,1%	500	106,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

\* Anteil zum Ausgangswert 2007

**Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen, SGB II und SGB III-Bezieher, Ausländer und nach Alter (2007-2020)**  
jeweils Juni

◆ Gesamt   
 ■ SGB II   
 ▲ SGB III   
 × 15 < 25 Jahre   
 ✱ >= 55 Jahre   
 ● Ausländer



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

## Kurzarbeit

### Entwicklung der realisierten Kurzarbeit (1.Halbjahr 2020)

Stadt Unna	Betriebe	Kurzarbeiter	
	Anzahl	Anzahl	Quote *
Januar	21	239	0,80%
Februar	22	156	0,52%
März	278	1.753	5,89%
April	466	8.196	27,54%
Mai	399	7.500	25,20%
Juni	305	4.223	14,19%

Quelle: Statistik-Service West (Stand: Dezember 2020)

\*Quote bezogen auf **29.759** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 31.12.2019

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf alle Arten der Kurzarbeit (Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen, Saison-Kurzarbeit, sowie der Transferkurzarbeit).

Kurzarbeitergeld ist eine Lohnersatzleistung, durch die Arbeitslosigkeit vermieden werden soll. Den Arbeitnehmern sollen ihre Arbeitsplätze erhalten bleiben, den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer.

### Quote\* der Kurzarbeiter im Vergleich (1. Halbjahr 2020)

2020	Stadt Unna	Kreis Unna	NRW
Januar	0,80%	0,94%	1,01%
Februar	0,52%	0,82%	1,14%
März	5,89%	7,17%	7,77%
April	27,54%	27,92%	17,04%
Mai	25,20%	17,48%	15,81%
Juni	14,19%	13,09%	12,29%

Quelle: Statistik-Service West (Stand: Dezember 2020)

\*Quote bezogen auf alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 31.12.2019

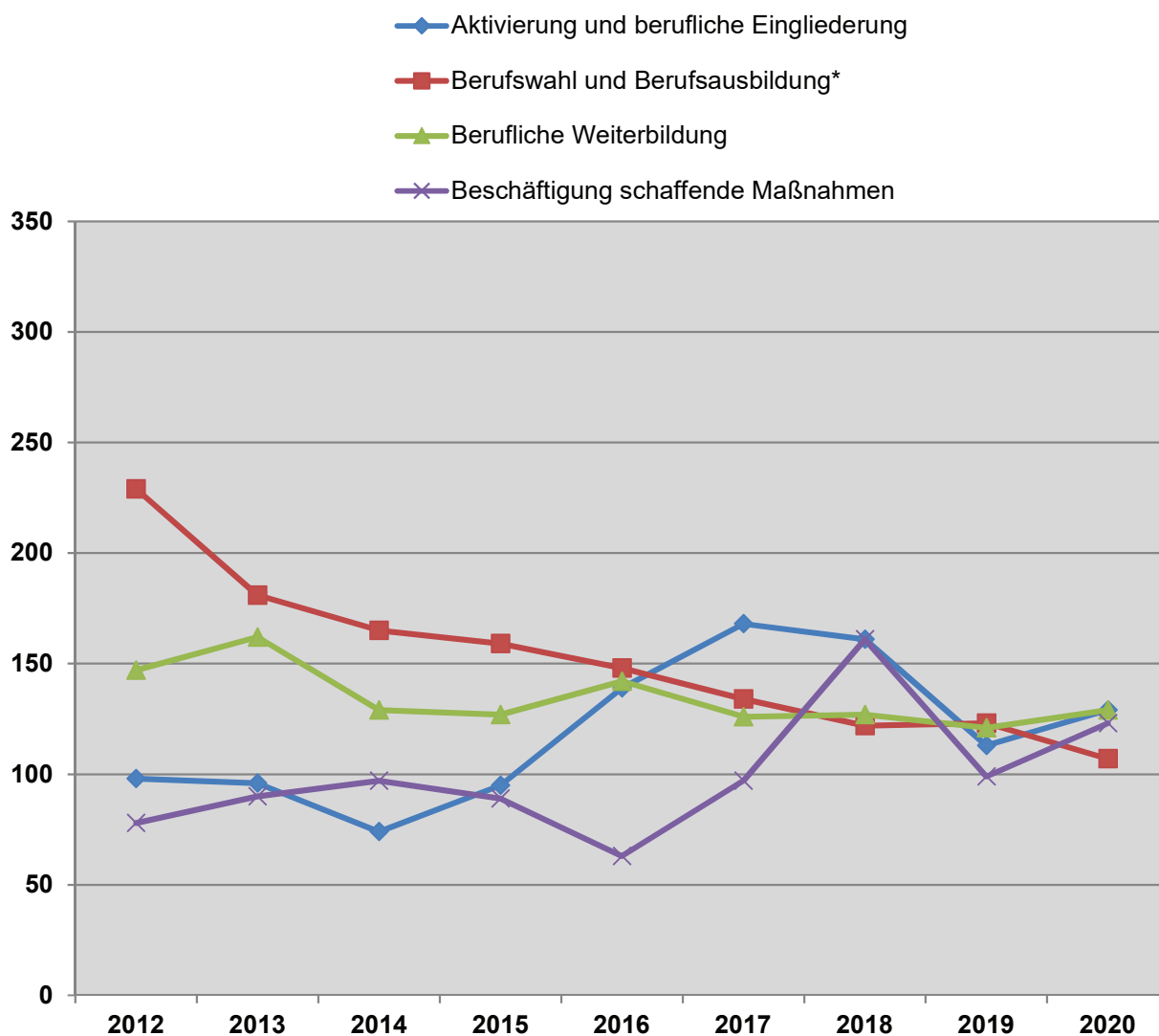
## Bestand an Teilnehmern in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2012-2020)

Maßnahmekategorien	Jan-Mrz 2012	Jan-Mrz 2013	Jan-Mrz 2014	Jan-Mrz 2015	Jan-Mrz 2016	Jan-Mrz 2017	Jan-Mrz 2018	Jan-Mrz 2019	Jan-Mrz 2020		
	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand		Bestand	Veränderung zu 2012	
										absolut	relativ
Aktivierung und berufliche Eingliederung	98	96	74	95	139	168	161	113	129	31	31,6%
Berufswahl und Berufsausbildung (ohne Berufsorientierungsmaßnahmen)	229	181	165	159	148	134	122	123	107	-122	-53,3%
Berufliche Weiterbildung	148	162	129	127	142	126	127	121	129	-19	-12,8%
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	225	175	116	133	127	146	84	95	87	-138	-61,3%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	78	90	97	89	63	97	161	99	123	45	57,7%
weitere Förderung*	162	57	57	51	66	66	55	54	53	-109	-67,3%
<b>insgesamt</b>	<b>940</b>	<b>761</b>	<b>638</b>	<b>654</b>	<b>685</b>	<b>737</b>	<b>710</b>	<b>605</b>	<b>628</b>	<b>-312</b>	<b>-33,2%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2020)

\*Sammelkategorie von Maßnahmen, deren Bestandszahl unter 100 liegt

## Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2012-2020) jeweils Durchschnittswerte Januar – März



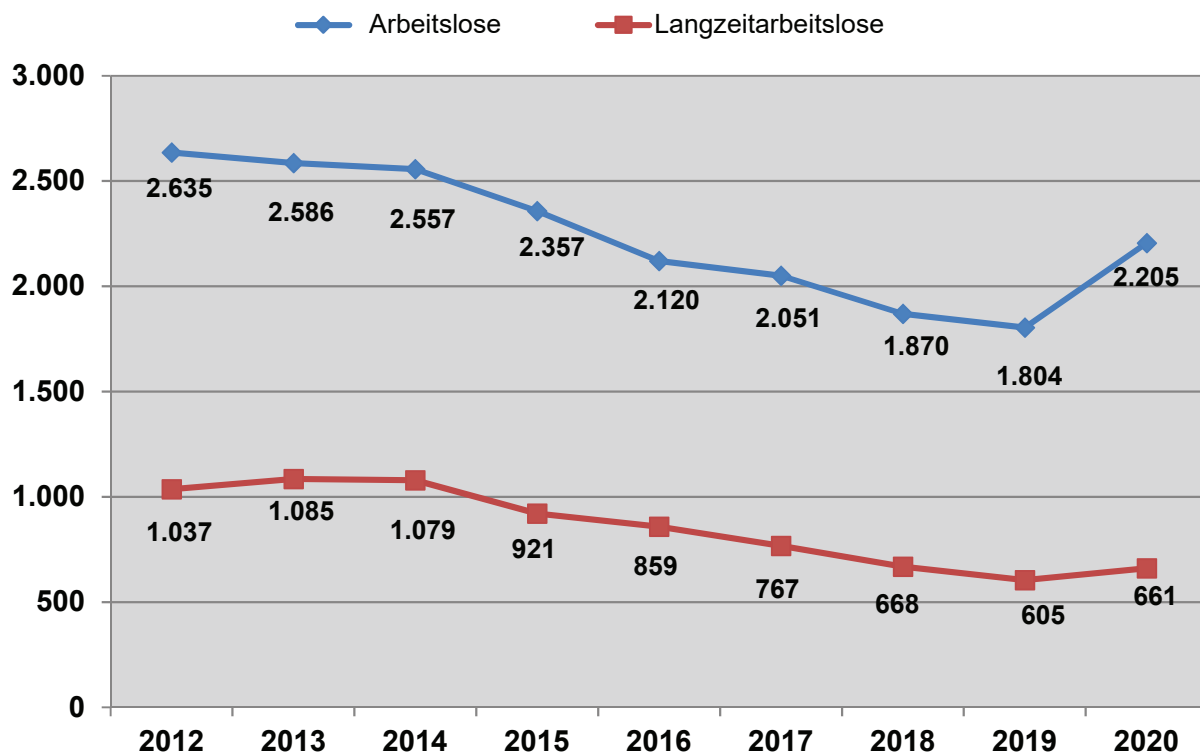
Quelle: BA, Statistik-Service West; (Stand: jeweils Durchschnittswerte Januar – März)  
\*ohne Berufsorientierungsmaßnahmen

## Bestand an Arbeitsuchenden in Unna (2012-2020) jeweils Juni

Merkmal:	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Arbeitsuchend	4.409	4.414	4.394	4.271	4.005	3.849	3.611	3.407	3.769
darunter: Arbeitslose	2.635	2.586	2.557	2.357	2.120	2.051	1.870	1.804	2.205
davon:									
Langzeitarbeitslose	1.037	1.085	1.079	921	859	767	668	605	661
Anteil Langzeit- arbeitslose an Arbeitslosen	39,4%	42,0%	42,2%	39,1%	40,5%	37,4%	35,7%	33,5%	30,0%
darunter:									
Männer	501	530	555	493	455	429	385	348	387
Frauen	536	555	524	428	404	338	283	257	274
15<25 Jahre	16	8	12	10	6	6	9	10	8
25<55 Jahre	772	777	724	678	586	496	401	354	411
>= 55 Jahre	249	300	343	233	267	265	258	241	242

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

## Anzahl der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in Unna (2012-2020) jeweils Juni



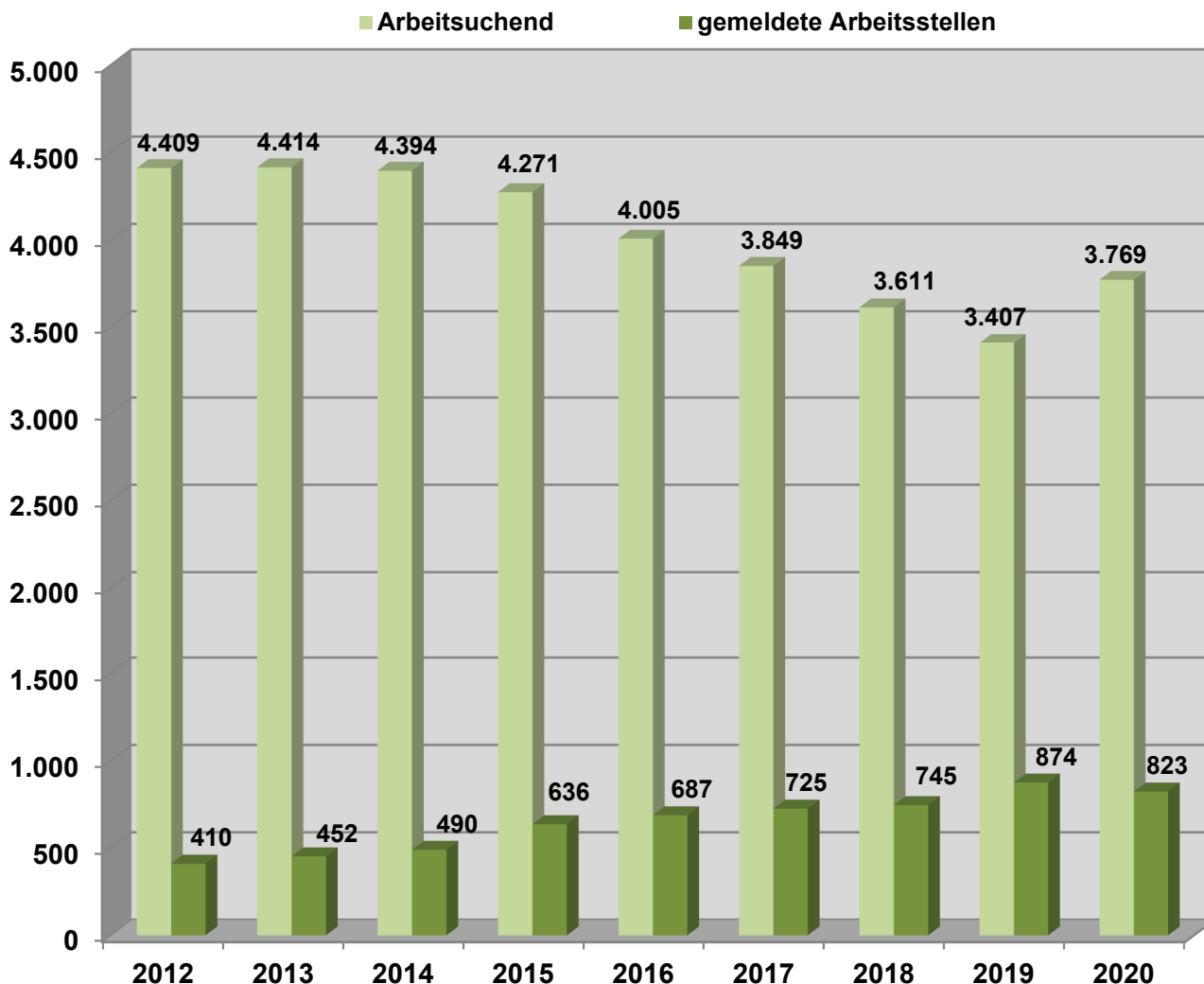
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

## Bestand an Arbeitssuchenden und gemeldeten Arbeitsstellen\* in Unna (2012-2020) jeweils Juni

Merkmal:	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Arbeitssuchend	4.409	4.414	4.394	4.271	4.005	3.849	3.611	3.407	3.769
Arbeitsstellen	410	452	490	636	687	725	745	874	823
Stellen-Defizit	3.999	3.962	3.904	3.635	3.318	3.124	2.866	2.533	2.946
Relation Arbeitssuchende je Stelle	10,8	9,8	9,0	6,7	5,8	5,3	4,8	3,9	4,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2020)

\*Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst ab Berichtsmonat Juli 2014 auch die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationsstellen).



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: jeweils Juni)



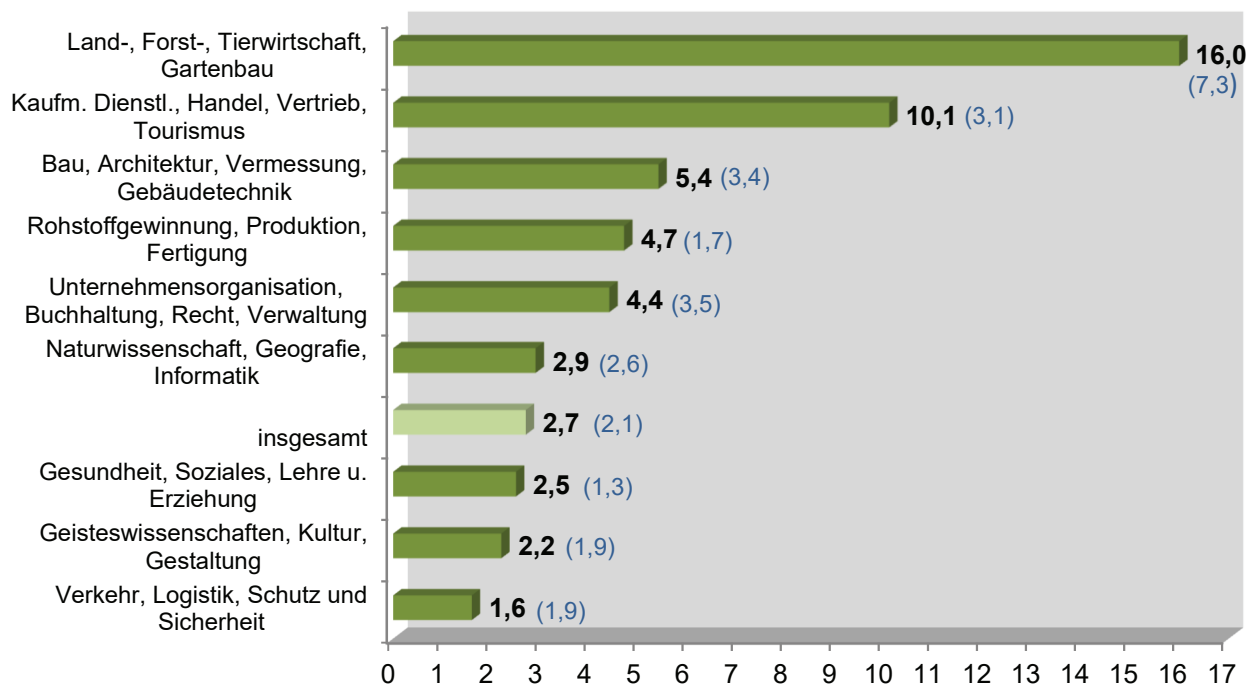
## Arbeitslose und gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen in Unna (Juni 2020)

Berufsbereiche	Arbeitslose	Arbeitsstellen	Relation Arbeitslose je Bewerber	Stellen-Defizit
<b>insgesamt</b>	<b>2.205</b>	<b>823</b>	<b>2,7</b>	<b>1.382</b>
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	48	3	16,0	45
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	385	82	4,7	303
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	113	21	5,4	92
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	32	11	2,9	21
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	843	520	1,6	323
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	294	29	10,1	265
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	189	43	4,4	146
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	237	96	2,5	141
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	39	18	2,2	21

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2020)

Hinweis: 25 Arbeitslose konnten keinem Berufsbereich zugeordnet werden.

## Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen in Unna absteigend sortiert (Juni 2020)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2020)

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Vorjahresmonat an.

## Arbeitslosigkeit und Schwerbehinderung

Eine **Behinderung** liegt vor, wenn die körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit einer Person mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher die Teilhabe dieser Person am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist (§ 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX). Eine Behinderung wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 20 festgestellt (§ 69 Abs. 1 Satz 4 SGB IX). Eine **Schwerbehinderung** wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung von 50 festgestellt. (§ 2, Abs. 2 SGB IX). Die **Gleichstellung mit Schwerbehinderten** durch die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag des Betroffenen soll ab einem GdB von 30 erfolgen, wenn aufgrund der Behinderung ansonsten ein Arbeitsplatz nicht erlangt oder behalten werden kann (§ 2. Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 68 Abs. 2 SGB IX).

### Anteil von Zugängen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Unna (2018-2019)

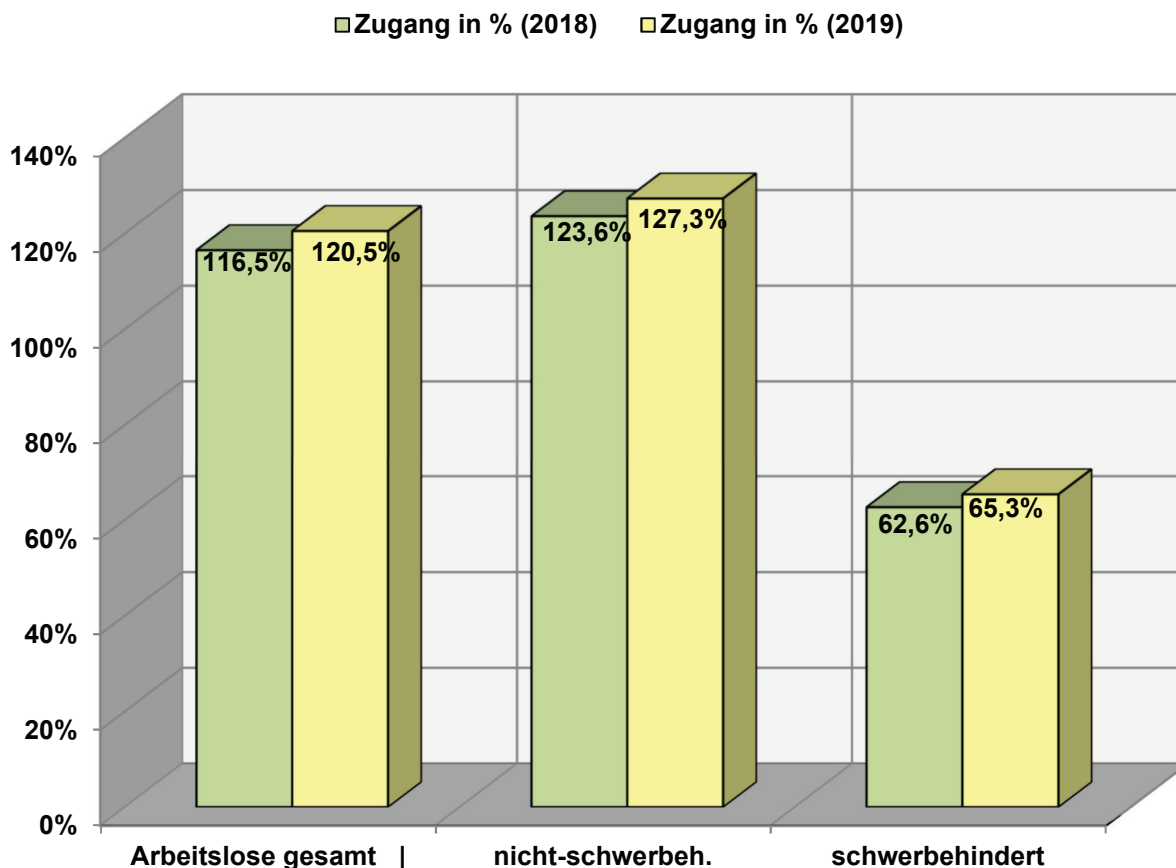
2018	Arbeitslose insgesamt	darunter: nicht-schwerbehinderte M.	schwerbehinderte Menschen
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	1.874	1.655	219
Zugang zu arbeitsmarktpol. Maßnahmen absolut (Jahressumme)	2.183	2.046	137
in %	116,5%	123,6%	62,6%
2019	Arbeitslose insgesamt	darunter: nicht-schwerbehinderte M.	schwerbehinderte Menschen
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	1.827	1.628	199
Zugang zu arbeitsmarktpol. Maßnahmen absolut (Jahressumme)	2.202	2.072	130
in %	120,5%	127,3%	65,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Jahresdurchschnittswerte)

#### Hinweis:

In dieser Tabelle wird ein Stichtagswert (Arbeitslosenzahl) mit einer kumulierten Jahreszahl (Maßnahmenzugang 2018/2019) in Beziehung gesetzt. Eine kumulierende Anzahlangabe von allen Personen, die sich im Jahr arbeitslos gemeldet haben, ist statistisch nicht ermittelbar. Innerhalb aller registrierten Arbeitslos-Meldungen sind auch jene Personen enthalten, die sich innerhalb des Jahres mehrfach arbeitslos gemeldet haben. Bei dieser Darstellung sind weniger die eingefügten Daten aussagerelevant als der durch die Relationen verdeutlichte Eindruck von Gleichbehandlung bzw. Benachteiligung.

## Anteil von Zugängen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Unna (2018-2019)



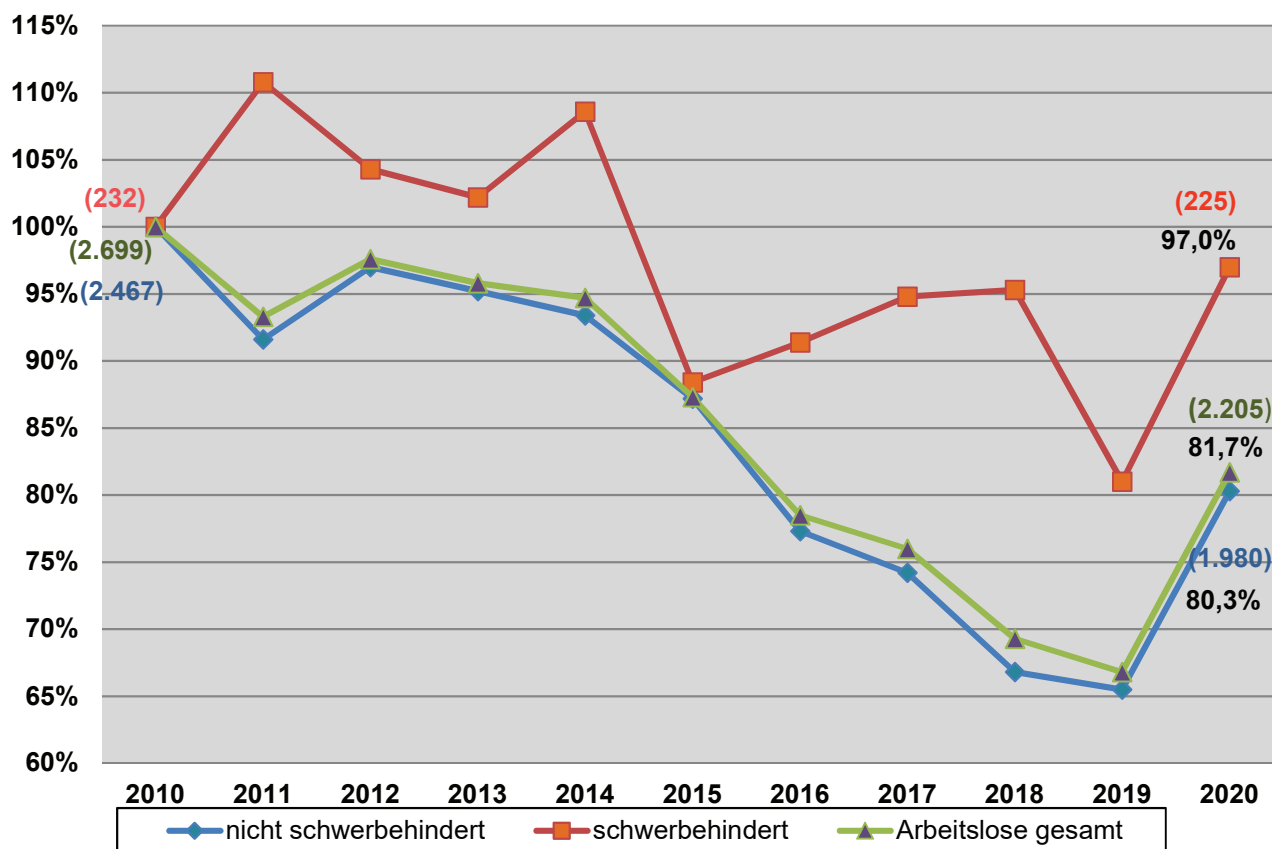
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Jahresdurchschnittswerte)

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Unna (2010-2020)

Stichtag: jeweils Juni eines Jahres	Arbeitslose		darunter:			
			nicht- schwerbehinderte Menschen		schwerbehinderte Menschen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2010	2.699	100,0%	2.467	100,0%	232	100,0%
2011	2.518	93,3%	2.261	91,6%	257	110,8%
2012	2.635	97,6%	2.393	97,0%	242	104,3%
2013	2.586	95,8%	2.349	95,2%	237	102,2%
2014	2.557	94,7%	2.305	93,4%	252	108,6%
2015	2.357	87,3%	2.152	87,2%	205	88,4%
2016	2.120	78,5%	1.908	77,3%	212	91,4%
2017	2.051	76,0%	1.831	74,2%	220	94,8%
2018	1.870	69,3%	1.649	66,8%	221	95,3%
2019	1.804	66,8%	1.616	65,5%	188	81,0%
<b>2020</b>	<b>2.205</b>	<b>81,7%</b>	<b>1.980</b>	<b>80,3%</b>	<b>225</b>	<b>97,0%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

## Relative Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen in Unna (2010-2020) jeweils Juni



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die absoluten Zahlen

## Pendlerstatistik

Die Pendlerstatistik eröffnet einen Blick auf das **örtliche Beschäftigungssystem**. Es bietet den lokalen Arbeitskräften Vorteile, wenn möglichst viele von ihnen am Wohnort ihrer Arbeit nachgehen können. Sie werden im Folgenden in drei Pendlerarten unterteilt:

- **Einpendler:** Arbeitsort: Unna / Wohnort: außerhalb
- **Auspendler:** Arbeitsort: außerhalb / Wohnort: Unna
- **Innergemeindliche Pendler:** Arbeitsort: Unna / Wohnort: Unna

Hohe Auspendlerquoten bedeuten aus ökonomischer Sicht, dass viele Einwohner Verluste an Zeit und Geldwert in Kauf nehmen müssen, um auswärts Stellen zu besetzen. Signalfunktion hat hierbei die Fragestellung, ob der Arbeitsort Unna hinreichend Arbeitsplätze bietet, um seine

Wohnbevölkerung mit Beschäftigung zu versorgen. Im Gegenzug zeugt die Auspendlerquote auch von einer hohen Attraktivität der Stadt Unna als qualitativer Wohnort.

Neben den quantitativen, spielen die qualitativen Angaben eine weitere wichtige Rolle. Daher wurden in den statistischen Darstellungen auch die Aspekte Altersgruppe, Wirtschaftsbereiche, Beschäftigungsumfang und Stellung im Beruf aufgenommen. Besondere Berücksichtigung findet in allen Kategorien die unterschiedliche Beschäftigungssituation von Männern und Frauen.

Pendlerarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	<b>Einpendler</b>						
insgesamt	21.844	22.630	23.206	24.842	24.880	25.335	25.442
davon: männlich	11.565	11.961	12.230	13.104	12.931	13.174	13.148
davon: weiblich	10.279	10.669	10.976	11.738	11.949	12.161	12.294
<b>Auspendler</b>							
insgesamt	16.457	16.702	16.990	17.257	17.470	17.549	18.550
davon: männlich	9.371	9.459	9.605	9.753	9.873	9.914	10.557
davon: weiblich	7.086	7.243	7.385	7.504	7.597	7.635	7.993
<b>Innergemeindliche Pendler</b>							
insgesamt	12.706	12.769	12.791	12.516	12.600	12.598	12.718
davon: männlich	5.845	5.908	5.862	5.535	5.583	5.552	5.507
davon: weiblich	6.861	6.861	6.929	6.981	7.017	7.046	7.211
<b>Pendler Wohnort Unna*</b>							
insgesamt	29.163	29.471	29.781	29.773	30.070	30.147	31.268
davon: männlich	15.216	15.367	15.467	15.288	15.456	15.466	16.064
davon: weiblich	13.947	14.104	14.314	14.485	14.614	14.681	15.204
<b>Pendler Arbeitsort Unna**</b>							
insgesamt	34.550	35.399	35.997	37.358	37.480	37.933	38.160
davon: männlich	17.410	17.869	18.092	18.639	18.514	18.726	18.655
davon: weiblich	17.140	17.530	17.905	18.719	18.966	19.207	19.505

Quelle: IT NRW, Pendleratlas NRW 2019 (Stand: jeweils Juni)

\* = Summe aus Auspendlern und innergemeindlichen Pendlern

\*\* = Summe aus Einpendlern und innergemeindlichen Pendlern

## Pendlerrechnung in Unna (2019)

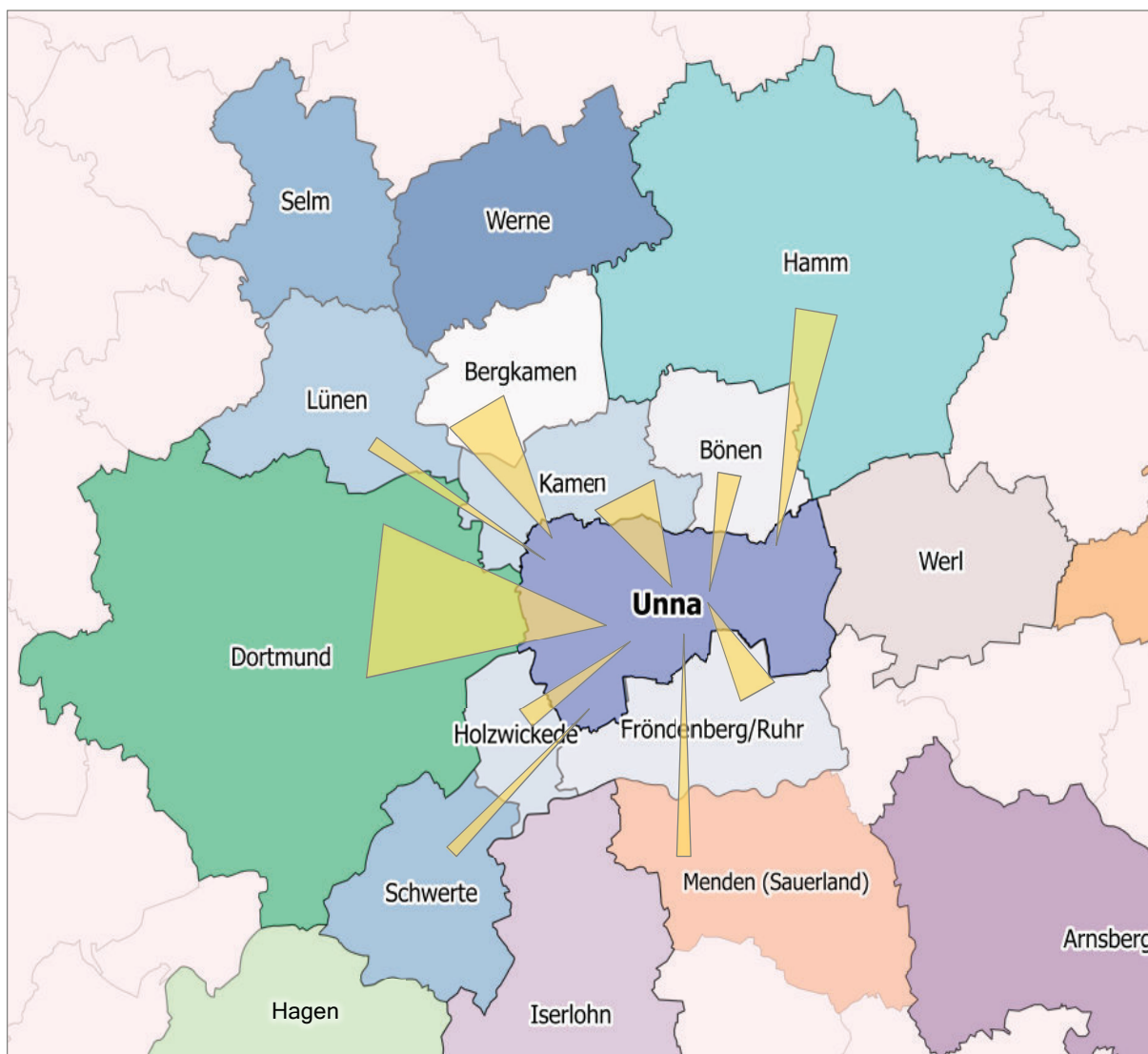
2019	Pendler Wohnort Unna*	Pendler Arbeitsort Unna**
<b>insgesamt</b>	31.268	38.160
davon: männlich	16.064	18.655
davon: weiblich	15.204	19.505
<b>Altersgruppen</b>		
< 25 Jahre	2.705	3.626
25 < 35 Jahre	6.535	8.432
35 < 45 Jahre	6.717	8.171
45 < 55 Jahre	8.222	9.877
55 < 65 Jahre	6.719	7.659
>= 65 Jahre	370	395
<b>Wirtschaftsbereiche</b>		
Produzierendes Gewerbe insgesamt	6.953	6.224
davon: männlich	5.526	4.842
davon: weiblich	1.427	1.382
Dienstleistungsgewerbe insgesamt	24.315	31.936
davon: männlich	10.538	13.813
davon: weiblich	13.777	18.123
<b>Beschäftigungsumfang</b>		
Vollzeitbeschäftigte insgesamt	20.435	24.695
davon: männlich	13.351	15.371
davon: weiblich	7.084	9.324
Teilzeitbeschäftigte insgesamt	10.833	13.465
davon: männlich	2.713	3.284
davon: weiblich	8.120	10.181
<b>Stellung im Beruf</b>		
Angestellte u. Arbeiter/innen insgesamt	26.664	32.178
davon: männlich	13.564	15.320
davon: weiblich	13.100	16.858
Beamte insgesamt	1.755	2.501
davon: männlich	902	1.519
davon: weiblich	853	982
Auszubildende insgesamt	976	1.354
davon: männlich	557	663
davon: weiblich	419	691
Selbstständige insgesamt	1.873	2.127
davon: männlich	1.041	1.153
davon: weiblich	832	974

Quelle: IT NRW, Pendleratlas 2020 (Stand: Juni 2019); eigene Berechnungen

\* =Auspendler und innergemeindliche Pendler

\*\* =Einpendler und innergemeindliche Pendler

## Einpendlerströme in Unna (2019)



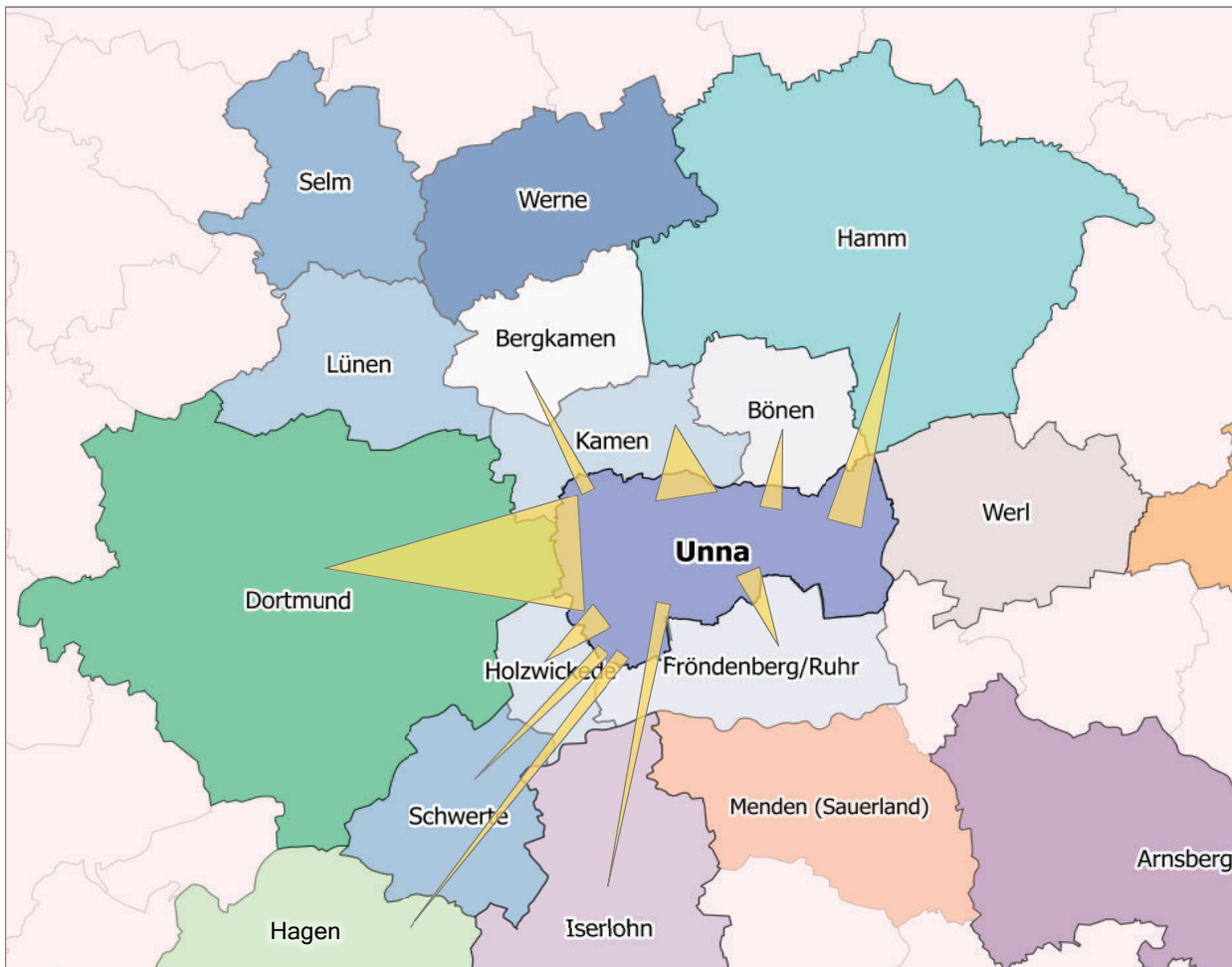
Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Darstellung

## Die 10 größten Einpendlerströme nach Unna (2019)

Einpendlergemeinden	Anzahl
Dortmund	4.879
Kamen	2.933
Bergkamen	2.025
Fröndenberg/Ruhr	1.541
Hamm	1.540
Bönen	1.207
Holzwickede	1.202
Lünen	942
Schwerte	724
Menden (Sauerland)	612

Quelle: IT.NRW, Pendleratlas NRW 2020 (Stichtag: 30.06.2019)

## Auspenderströme aus Unna (2019)



Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Darstellung

## Die 10 größten Auspendlerströme aus Unna (2019)

Auspendergemeinden	Anzahl
Dortmund	5.357
Kamen	1.419
Hamm	942
Holzwickede	933
Bönen	730
Fröndenberg/Ruhr	545
Bergkamen	522
Hagen	454
Schwerte	404
Iserlohn	399

Pendlersaldo (EP-AP)	
Dortmund	-478
Hagen	-165
Iserlohn	-2
Holzwickede	269
Menden	276
Schwerte	320
Bönen	477
Lünen	586
Hamm	598
Fröndenberg/Ruhr	996
Bergkamen	1.503
Kamen	1.514

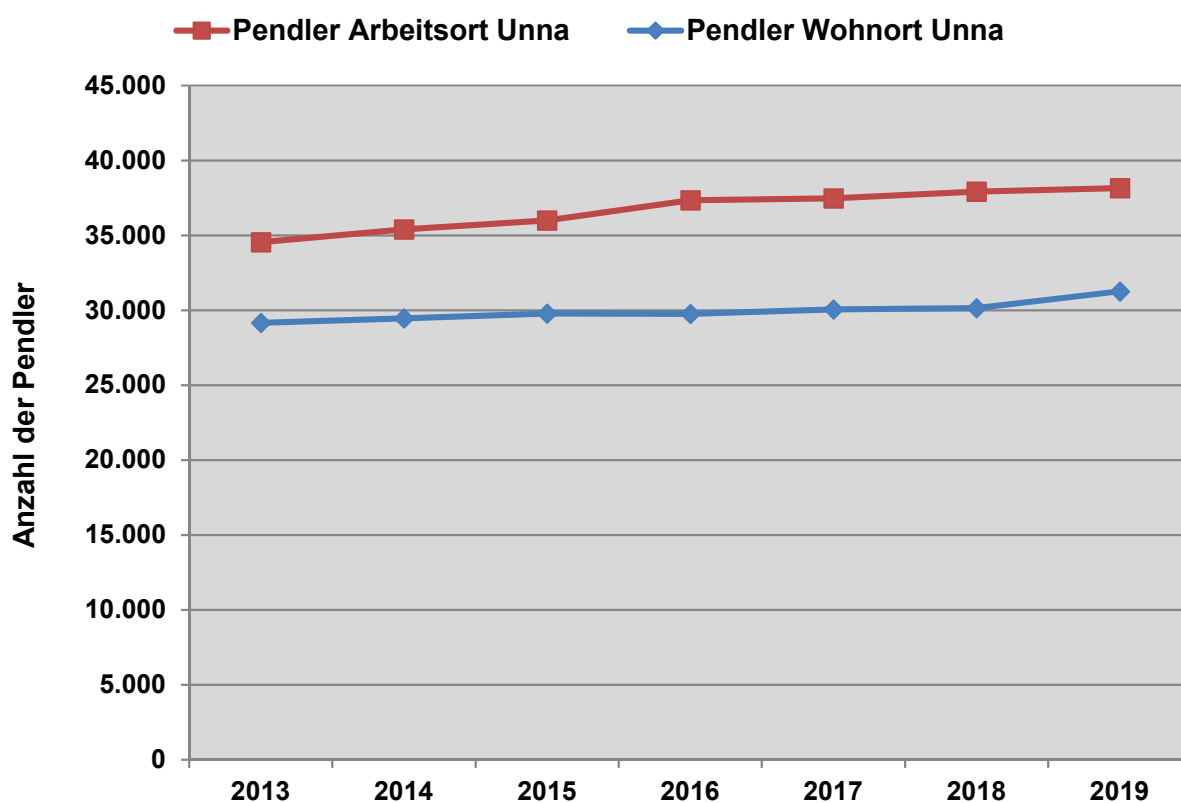
Quelle: IT.NRW, Pendleratlas NRW 2020 (Stichtag: 30.06.2019)



## Beschäftigungspotential in der Stadt Unna (2013-2019)

Stichtag (jeweils zum 30.06.)	Berufspendlerstatistik		Beschäftigungspotential
	Wohnort Unna	Arbeitsort Unna	
2013	29.163	34.550	<b>118,5%</b>
2014	29.471	35.399	<b>120,1%</b>
2015	29.781	35.997	<b>120,9%</b>
2016	29.773	37.358	<b>125,5%</b>
2017	30.070	37.480	<b>124,6%</b>
2018	30.147	37.933	<b>125,8%</b>
2019	31.268	38.160	<b>122,0%</b>

Quelle: IT.NRW, Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: jeweils Juni)



Quelle: IT.NRW, Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: jeweils Juni)

## Beschäftigungspotential im kommunalen Vergleich

Stichtag: 30.06.2019	Berufspendlerstatistik		Beschäftigungspotential im Vergleich
	nach Wohnort	nach Arbeitsort	
Bergkamen	23.846	14.410	<b>60,4%</b>
Kamen	21.108	17.437	<b>82,6%</b>
Unna	31.268	38.160	<b>122,0%</b>

Quelle: IT NRW, Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: Juni 2019)

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SVP)

**Anzahl der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich (2016-2019)**

Wirtschaftsabschnitte	2016	2017	2018	2019
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	77	77	93	103
Produzierendes Gewerbe	5.954	5.859	6.260	6.199
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.704	7.900	8.312	8.195
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	5.511	5.685	5.821	5.762
Erbringung von öffentl. u. privaten Dienstleistungen	8.581	8.764	9.185	9.252
<b>Gesamt</b>	<b>27.845</b>	<b>28.300</b>	<b>29.683</b>	<b>29.535</b>

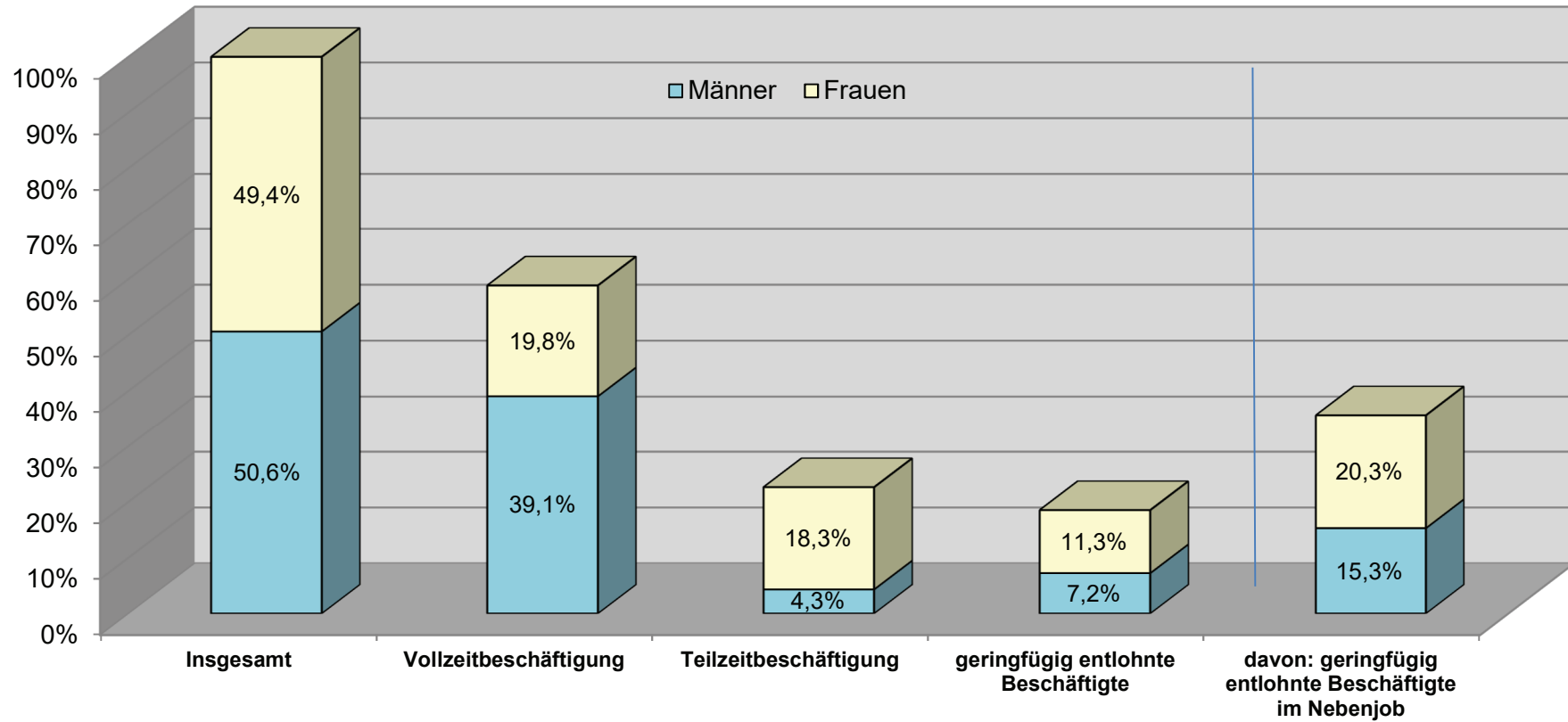
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

**Anzahl der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Beschäftigungsarten im Vergleich (2016-2019)**

Beschäftigungsart	2016	2017	2018	2019
Vollzeitbeschäftigung	16.342	16.577	17.401	17.382
Teilzeitbeschäftigung	5.903	6.213	6.593	6.681
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5.598	5.510	5.689	5.472
↳ Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob	1.741	1.793	1.911	1.950
<b>Gesamt</b>	<b>27.843</b>	<b>28.300</b>	<b>29.683</b>	<b>29.535</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

**Anteil der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Beschäftigungsarten (2019)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019)



## Anteil der SVP-Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich (NRW, Stadt Unna) (2019)

2019	Wirtschaftsabschnitte											
	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr u. Gastgewerbe		Erbringung von Unternehmensdienstleistungen		Erbringung von öffentl. und privaten Dienstleistungen	
	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna
Insgesamt	100,0%	100,0%	0,4%	-	26,5%	23,8%	22,6%	26,1%	21,4%	18,1%	29,1%	31,8%
davon Männer	54,6%	53,2%	0,3%	-	21,0%	19,1%	13,1%	15,4%	11,8%	9,9%	8,5%	8,6%
davon Frauen	45,4%	46,8%	0,1%	-	5,4%	4,6%	9,6%	10,7%	9,6%	8,2%	20,7%	23,1%
Vollzeitbeschäftigt	72,0%	72,2%	0,3%	-	24,0%	21,1%	15,5%	18,7%	15,4%	13,2%	16,7%	18,3%
Teilzeitbeschäftigung	28,0%	27,8%	0,1%	-	2,5%	1,9%	7,1%	7,4%	5,9%	4,9%	12,4%	13,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019)

(-) Verzicht auf %-Angaben, wo absolute Zahlen <100 sind

## Frauenarbeitslosigkeit und Frauenerwerbstätigkeit

- Arbeitslosenzahl der Frauen, Frauenerwerbsquote und Frauenerwerbstätigenquote im Vergleich

	NRW			Kreis Unna			Stadt Unna		
	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020	Juni 2018	Juni 2019	Juni 2020
Anzahl weibliche Arbeitslose	291.589	284.237	337.063	6.755	6.457	7.340	802	781	916
Anzahl weibliche zivile Erwerbspersonen	4.485.985	4.511.698	4.554.905	97.899	99.338	99.189	15.423	15.620	16.070
Anzahl weibliche Einwohner 15-65 Jahre	5.813.677	5.801.246	5.781.213	126.399	125.898	125.026	18.495	18.762	18.606
<b>Frauenerwerbsquote in %</b>	<b>77,2%</b>	<b>77,8%</b>	<b>78,8%</b>	<b>77,5%</b>	<b>78,9%</b>	<b>79,3%</b>	<b>83,4%</b>	<b>83,3%</b>	<b>86,4%</b>
Frauenerwerbstätigenquote in %	71,1%	71,8%	71,3%	72,1%	73,8%	73,5%	79,1%	79,1%	81,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni) und eigene Berechnungen

## IV. Wirtschaftliche Lage der Bevölkerung



### Inhalte

✓ Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	Seite 76
✓ Altersstruktur der Einwohner/Leistungsbezieher SGB II im Vergleich	Seite 77
✓ Relative Entwicklung Personen/Ausländer im SGB II-Bezug	Seite 78
✓ Anteil Ausländer an allen Personen im SGB II-Bezug	Seite 79
✓ Anteil der Personen im SGB II-Bezug im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung	Seite 79
✓ SGB II-Quoten in den Stadtbezirken / monatliche Geldleistungen im SGB II	Seite 80
✓ Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	Seite 81
✓ Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	Seite 82
✓ Mindestsicherungsleistungen	Seite 83
✓ Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	Seite 84

### Finanzielle Grundsicherung

Die **Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)** löste zum 1. Januar 2005 die Leistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe ab. Leistungsberechtigt sind **Personen**, die mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, **zwischen 15 und 65 Jahre alt** sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus Einkommen oder Vermögen der Bedarfsgemeinschaft sichern können. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten für sich und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen Leistungen zum Lebensunterhalt nach monatlichen Regelsätzen sowie die Leistungen für die Kosten der Unterkunft (Warmmiete und Betriebskosten, soweit sie angemessen sind). Zur Bedarfsgemeinschaft rechnen der/die erwerbsfähige Antragsteller/-in, deren Lebenspartner/-in sowie Kinder unter 25 Jahren im gemeinsamen Haushalt. In geringem Umfang gehören auch nichterwerbsfähige Personen im Haushalt zur Bedarfsgemeinschaft.

Die Regelleistung für erwerbsfähige Leistungsbezieher/innen heißt Arbeitslosengeld II (ALG II), die für **Kinder unter 15 Jahren** und für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Einkommen der Bedarfsgemeinschaft aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, Vermietung oder anderen Sozialleistungen (z. B. Kindergeld) wird auf die Leistungen der Grundsicherung angerechnet.

Die zum 1. Januar 2003 eingeführte **Grundsicherung im Alter** (und bei Erwerbsminderung) **nach dem 4. Kapitel SGB XII** ist eine Mindestsicherungsleistung für **Ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen**, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen bestreiten können. Leistungsberechtigt wegen Alters ist, wer die Altersgrenze von derzeit 65 Jahren erreicht hat (für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze schrittweise bis 1964 auf 67 Jahre angehoben). Auch diese Leistungen werden nach monatlichen Regelsätzen sowie den angemessenen Kosten der Unterkunft ermittelt. **Grundsicherung im Alter** wird unter Berücksichtigung der Einkommens-

und Vermögenssituation des Antragstellers sowie des Ehe- bzw. Lebenspartners gewährt, d. h. diese Leistung wird in der Regel in Ergänzung zu Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung oder anderen Einkommensquellen bezogen.

Als dritte Säule der finanziellen Grundsicherung ist die **Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII** (vor dem 01.01.2005 nach dem Bundessozialhilfegesetz BSHG) anzuführen. Diese Leistungen werden an Personen erbracht, die nur vorübergehend, aber länger als 6 Monate, nicht erwerbsfähig sind (d.h. weniger als drei Stunden am Tag) und nicht in einer Bedarfsgemeinschaft mit einer erwerbsfähigen Person leben. Hierbei handelt es sich um einen relativ kleinen Personenkreis, der vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen weder in die Grundsicherung für Arbeitssuchende noch in die Grundsicherung im Alter fällt. Bei der Leistungserbringung nach dem SGB XII handelt die Kreisstadt Unna als Delegationsbehörde für den Kreis Unna.

### Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) (2017-2019)

Personen	2017	2018	2019	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
0 < 3 Jahre	249	235	<b>237</b>	103	27	5	35	66
3 < 7 Jahre	351	336	<b>320</b>	131	45	3	47	94
7 < 15 Jahre	642	595	<b>580</b>	265	84	13	76	140
15 < 18 Jahre	186	212	<b>215</b>	102	38	9	25	41
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>1.428</b>	<b>1.378</b>	<b>1.352</b>	<b>601</b>	<b>194</b>	<b>30</b>	<b>183</b>	<b>341</b>
18 < 25 Jahre	372	386	<b>344</b>	113	40	13	43	127
>= 25 Jahre	2.892	2.761	<b>2.560</b>	985	346	114	326	763
<b>Personen insgesamt</b>	<b>4.692</b>	<b>4.525</b>	<b>4.256</b>	<b>1.699</b>	<b>580</b>	<b>157</b>	<b>552</b>	<b>1.231</b>
davon:								
weiblich	2.341	2.250	<b>2.099</b>	880	289	69	274	575
erwerbsfähig	3.333	3.245	<b>2.995</b>	1.137	404	131	381	908
↳ davon: weiblich	1.693	1.643	<b>1.495</b>	622	204	56	195	408

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag: 31.12.)

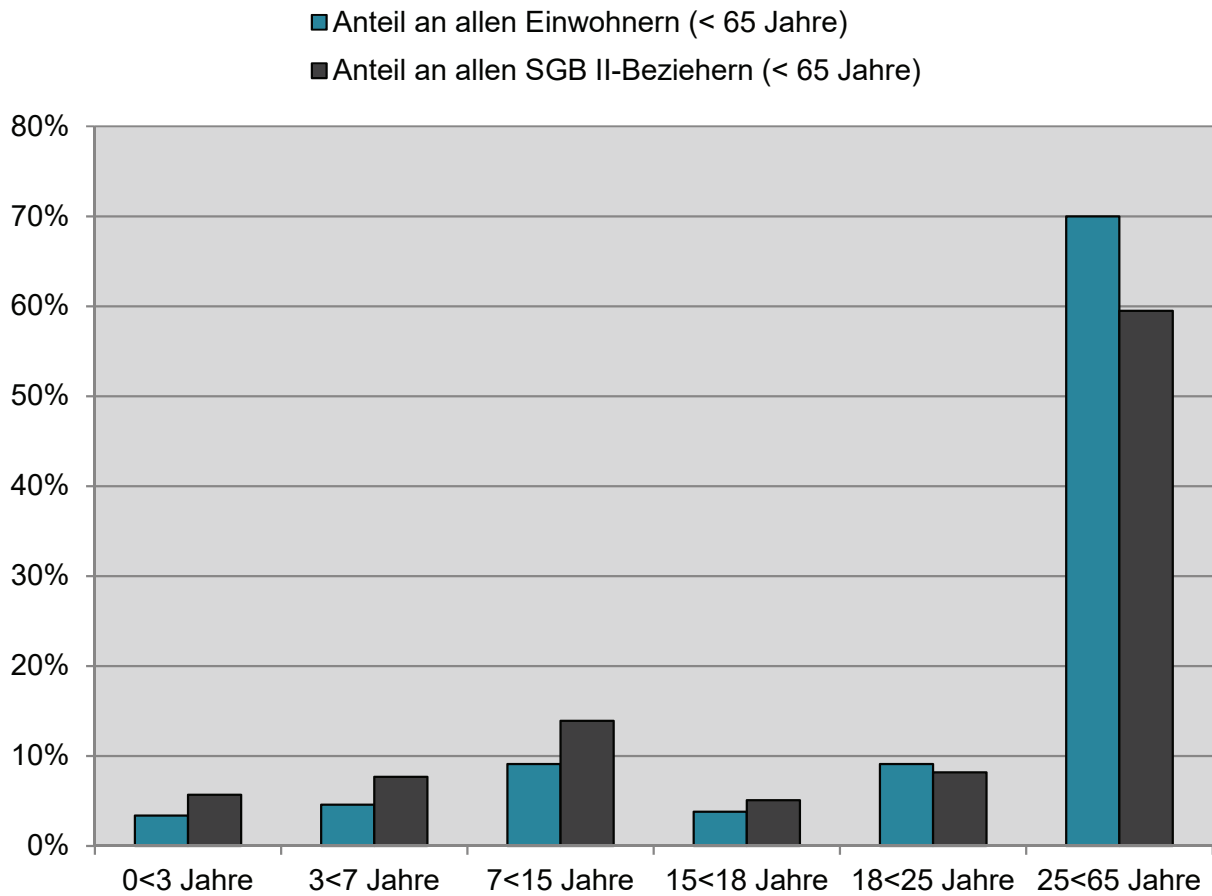
\* Insgesamt 37 Personen konnten den Stadtbezirken nicht zugeordnet werden

Bedarfsgemeinschaften	2017	2018	2019	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
<b>insgesamt</b>	<b>2.434</b>	<b>2.374</b>	<b>2.197</b>	<b>775</b>	<b>286</b>	<b>110</b>	<b>284</b>	<b>710</b>
1-Person	1.319	1.312	<b>1.206</b>	328	153	81	148	468
2-Personen	517	492	<b>431</b>	197	58	12	62	99
3-Personen	250	232	<b>238</b>	114	26	12	29	56
4-Personen	186	171	<b>157</b>	71	22	1	25	38
5-Personen	84	85	<b>84</b>	36	13	1	13	21
6-Personen und mehr	31	33	<b>37</b>	15	8	0	1	13
ohne Zuordnung	47	49	<b>44</b>	14	6	3	6	15
<b>davon Alleinerziehend</b>	<b>412</b>	<b>402</b>	<b>380</b>	<b>169</b>	<b>50</b>	<b>12</b>	<b>60</b>	<b>87</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag:31.12.)

\* Insgesamt 32 Bedarfsgem. konnten den Stadtbezirken nicht zugeordnet werden

## Altersstruktur der Einwohner und der Leistungsbezieher nach dem SGB II (2019)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stichtag: 31.12.2019)

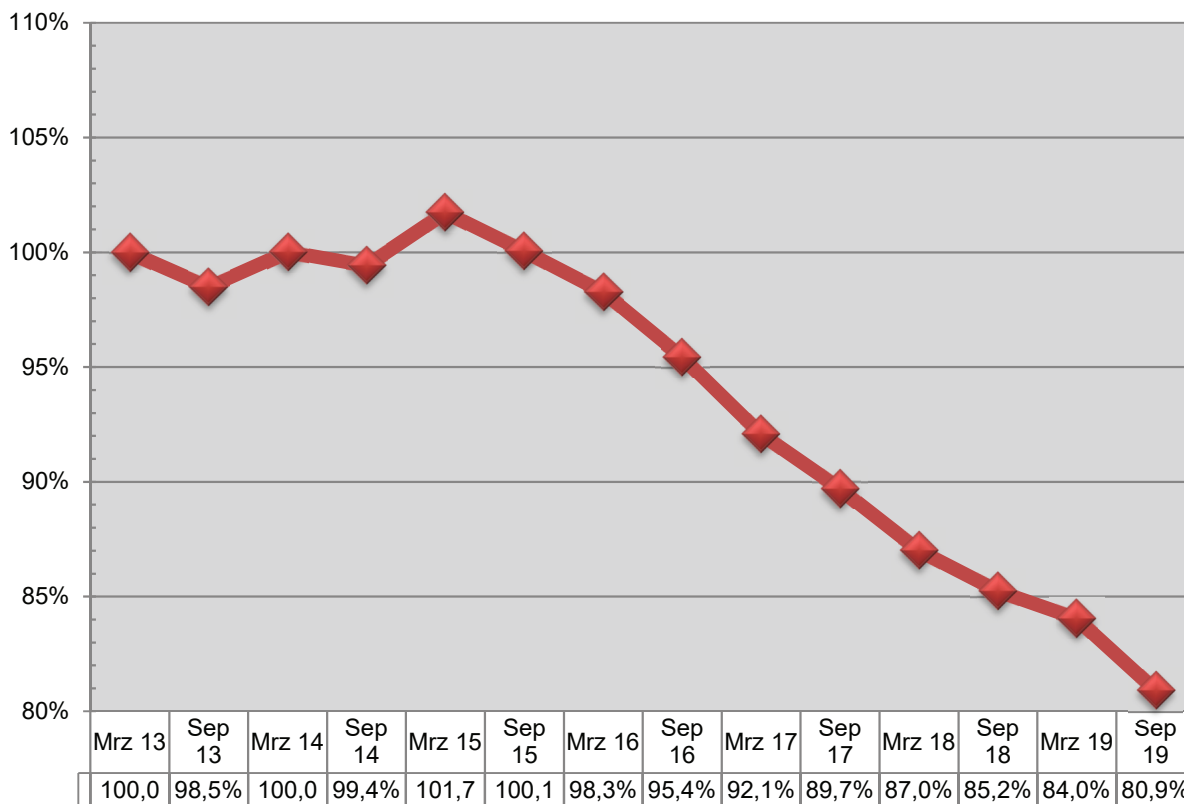
## Anteil junger Menschen im SGB II – Bezug an der altersgleichen Gesamtbevölkerung (2017-2019)

	< 18 Jahre			18 < 25 Jahre		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
<b>Unna</b>	14,6%	14,3%	<b>13,8%</b>	8,4%	8,7%	<b>7,9%</b>
Königsborn	23,2%	22,1%	<b>21,7%</b>	12,4%	13,1%	<b>10,1%</b>
Massen	11,3%	9,8%	<b>10,9%</b>	5,9%	5,8%	<b>5,6%</b>
Landgemeinden	2,8%	2,5%	<b>1,6%</b>	2,1%	1,9%	<b>1,7%</b>
Unna-Süd	13,0%	13,5%	<b>13,0%</b>	6,4%	7,4%	<b>7,8%</b>
Unna-Mitte	18,0%	18,8%	<b>17,7%</b>	10,8%	11,2%	<b>11,1%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)



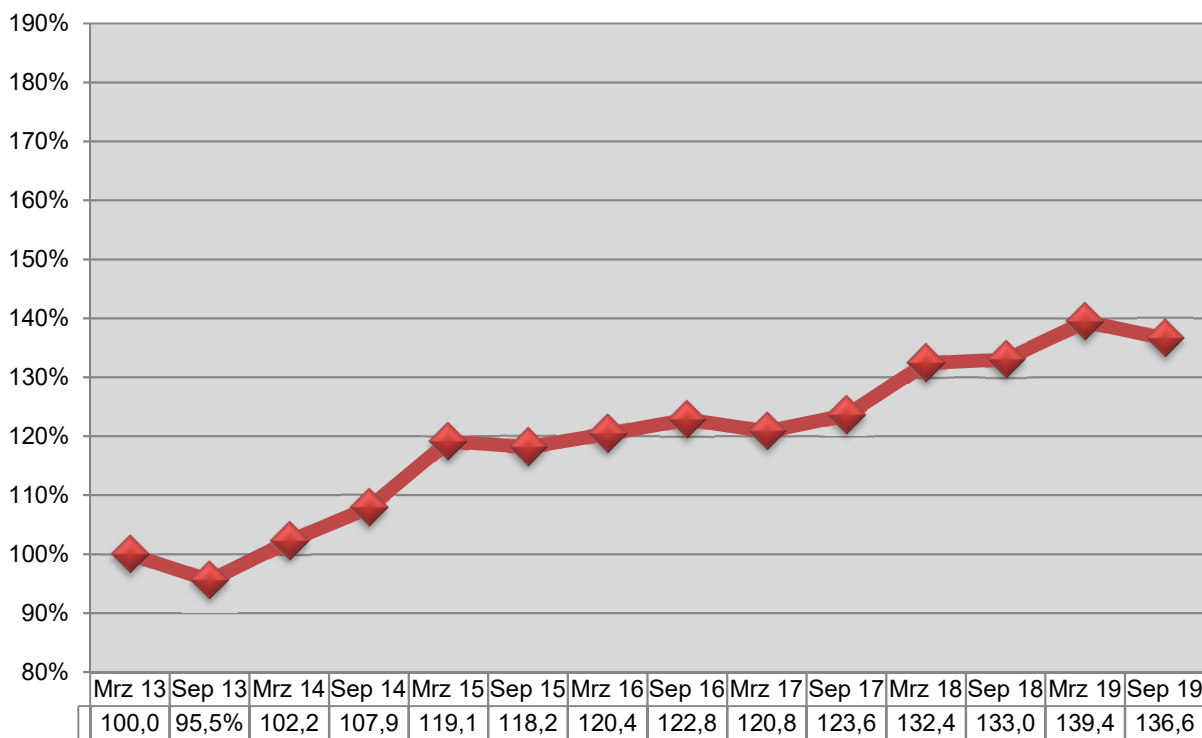
### Relative Entwicklung der Personen im SGB II-Bezug (2013-2019)



Personen: 5.352 | 5.271 | 5.353 | 5.321 | 5.445 | 5.355 | 5.259 | 5.108 | 4.928 | 4.800 | 4.657 | 4.562 | 4.498 | 4330 (absolut)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

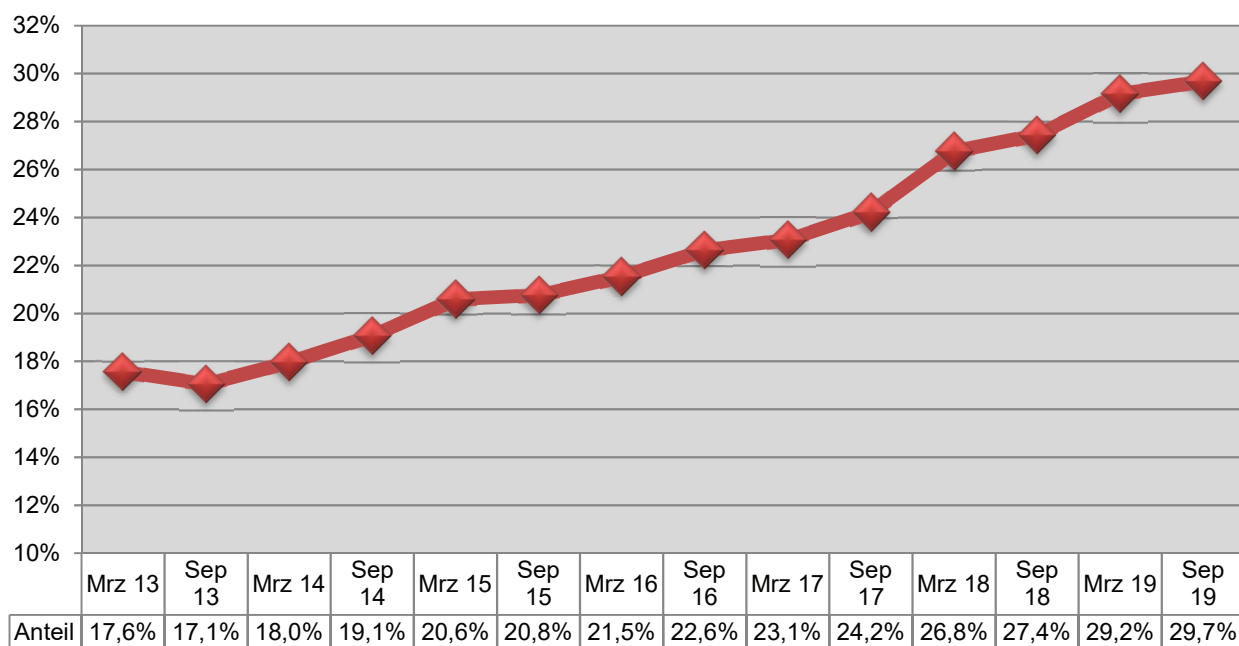
### Relative Entwicklung der Ausländer im SGB II-Bezug (2013-2019)



Ausländer: 941 | 899 | 962 | 10.15 | 1.121 | 1.112 | 1.133 | 1.156 | 1.137 | 1.163 | 1.246 | 1.252 | 1.312 | 1.285 (absolut)

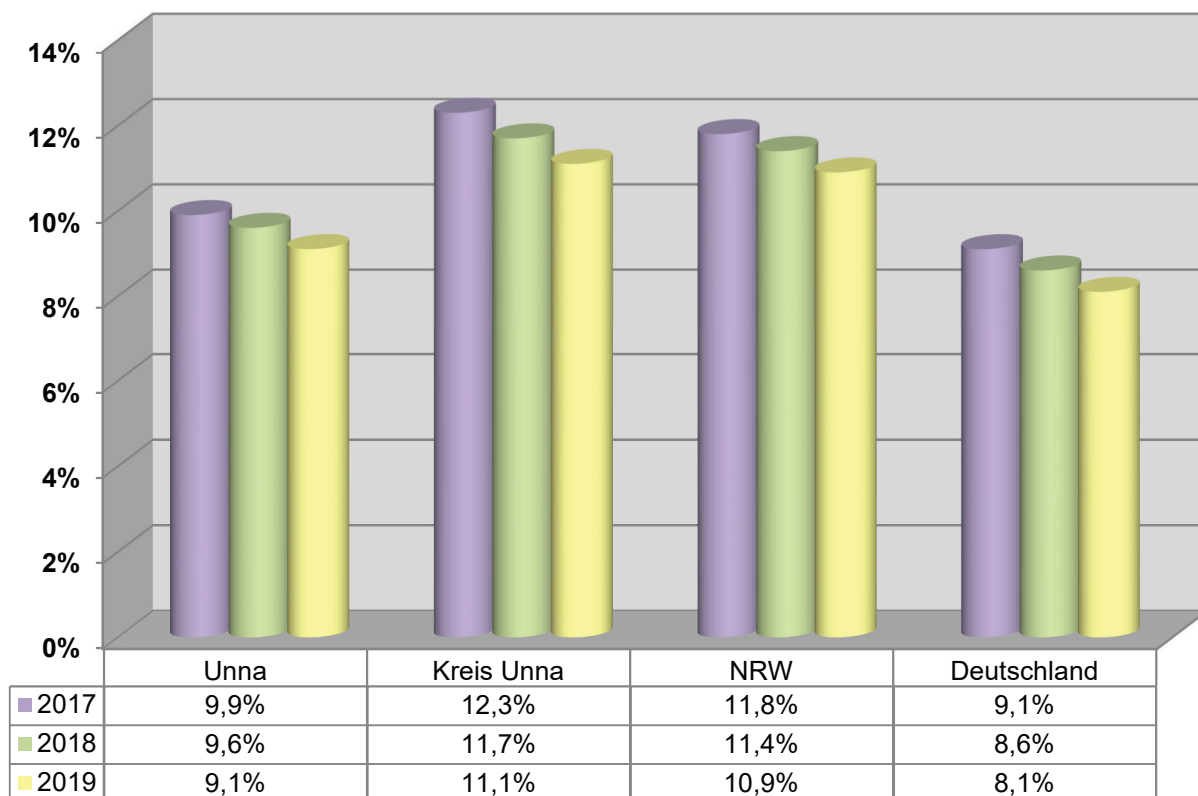
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Anteil Ausländer an allen Personen im SGB II-Bezug (2013-2019)



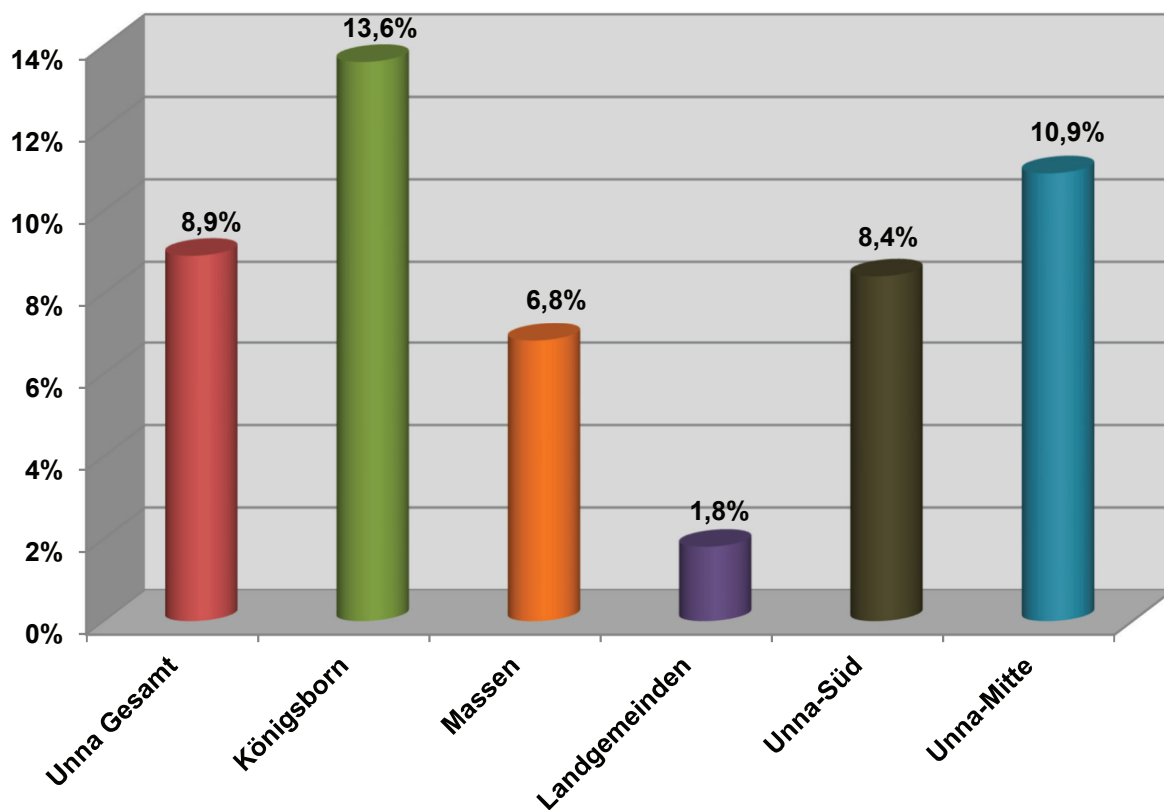
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Anteil der Personen im SGB II-Bezug im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren (SGB II-Quote), (2017-2019)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

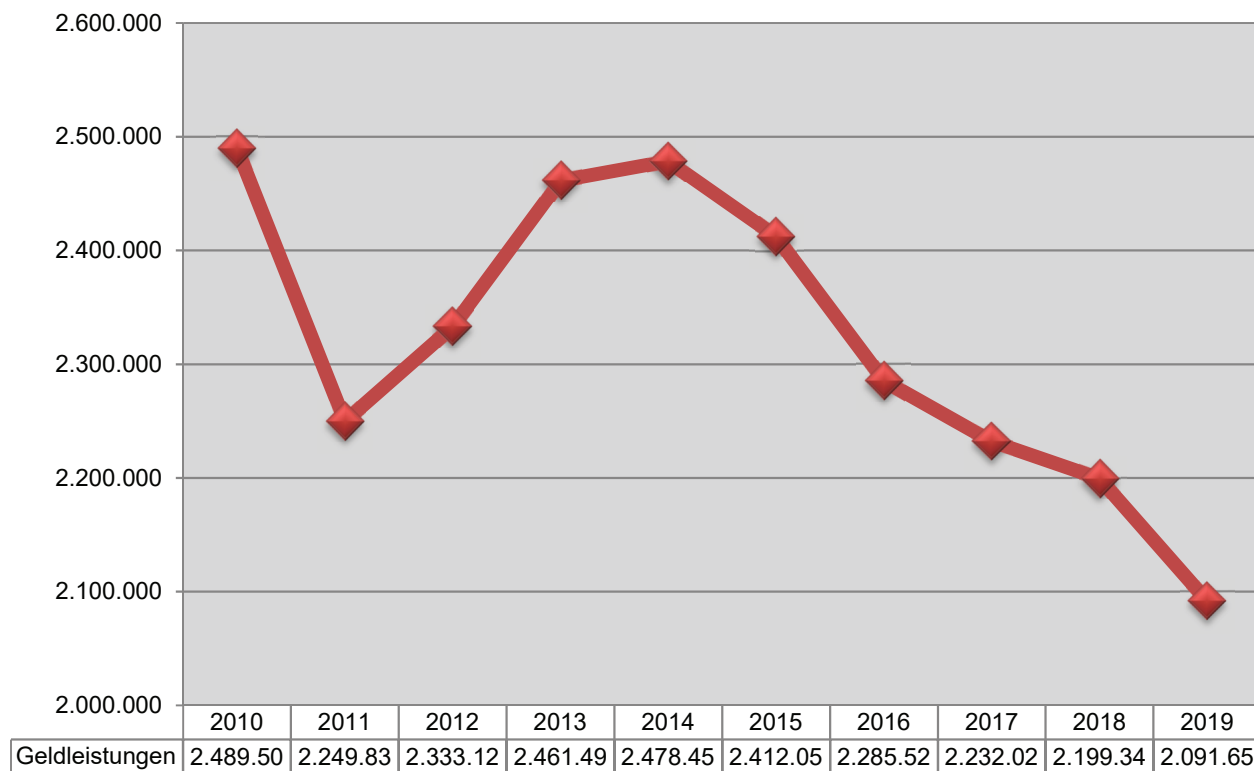
### SGB II-Quote\* in den Stadtbezirken (2019)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: Dezember 2019)

\*Personen SGB II im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren

### Entwicklung der monatlichen Geldleistungen (jeweils Dezember) im SGB II (2010-2019)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (jeweils Dezember)

## Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) (2015-2019)

Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) (SGB XII, 3.Kapitel)	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Personen</b>	136	89	108	117	113
davon unter 18 Jahre	13	7	5	10	10
<b>Geschlecht</b>					
männlich	66	41	54	65	60
weiblich	70	48	54	52	53

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

## HzL nach Stadtbezirk und Geschlecht (2019)

Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	20	18	38
Massen	4	8	12
Landgemeinden	3	3	6
Unna-Süd	8	6	14
Unna-Mitte	24	16	40
auswärtig	1	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>53</b>	<b>113</b>

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (= gemischt) (SGB XII, 4. Kapitel)	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Personen</b>	793	808	747	878	898
unter 65 Jahre	294	299	304	309	315
über 64 Jahre	499	509	443	569	583
<b>Geschlecht</b>					
männlich	350	353	351	396	408
weiblich	443	455	396	482	490

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Grundsicherung nach Stadtbezirk und Geschlecht (2019)			
Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	136	181	317
Massen	40	53	93
Landgemeinden	30	23	53
Unna-Süd	55	73	128
Unna-Mitte	137	155	292
Außerhalb von Unna	9	5	14
ohne Zuordnung	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>408</b>	<b>490</b>	<b>898</b>

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

### Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (2015-2019)

AsylbLG	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Personen</b>	156	132	127	146	103
<b>Alter</b>					
unter 18 Jahre	71	48	49	57	38
18 – 64 Jahre	84	84	76	88	64
ab 65 Jahre	1	0	2	1	1
<b>Geschlecht</b>					
männlich	k.A.	76	75	91	70
weiblich	k.A.	56	52	55	33

k.A. = keine Angabe

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Leistungen n. dem AsylbLG nach Stadtbezirk u. Geschlecht (2019)			
Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	21	12	33
Massen	8	5	13
Landgemeinden	2	2	4
Unna-Süd	11	5	16
Unna-Mitte	28	9	37
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>33</b>	<b>103</b>

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

Asylsuchende Menschen im laufenden Asylverfahren sowie Ausländer deren Asylbegehren abgelehnt wurde, die aber weiterhin geduldet und nicht abgeschoben werden, erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Durch die Bezirksregierung Arnsberg nach Unna zugewiesene Flüchtlinge werden bis zur endgültigen Klärung ihres Aufenthaltsrechtes in der Bundesrepublik Deutschland zunächst in den städtischen Unterkünften untergebracht. Zur Erleichterung ihrer Integration und zur Lösung persönlicher Probleme werden sie unterstützt. Flüchtlinge, die eine eigene Wohnung anmieten dürfen, erhalten Hilfe bei der Wohnraumvermittlung. Die Flüchtlingsbetreuung wird partnerschaftlich in Zusammenarbeit mit dem Migrationsdienst des Caritasverbandes unter Beteiligung engagierter ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

## Mindestsicherungsleistungen

<b>Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Stadtbezirk (2019)</b>			
<b>Stadtbezirk</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>Gesamt</b>
Königsborn	996	1.091	2.087
Massen	343	355	698
Landgemeinden	123	97	220
Unna-Süd	352	358	710
Unna-Mitte	845	755	1.600
auswärtig	10	7	17
ohne Zuordnung	26	12	38
<b>Gesamt</b>	<b>2.695</b>	<b>2.675</b>	<b>5.370</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums an leistungsberechtigte Personen gezahlt werden.

Dazu zählen folgende Leistungen:

- Gesamtregeleinstellungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II / Sozialgeld)
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, 3. Kapitel
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, 4. Kapitel
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

<b>Mindestsicherungsquoten nach Stadtbezirk (2019)</b>			
<b>Stadtbezirk</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>Gesamt</b>
Königsborn	6,3%	6,9%	13,3%
Massen	3,2%	3,3%	6,5%
Landgemeinden	1,1%	0,9%	2,0%
Unna-Süd	4,3%	4,4%	8,7%
Unna-Mitte	5,6%	5,0%	10,5%
<b>Gesamt</b>	<b>4,4%</b>	<b>4,4%</b>	<b>8,8%</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2019)

Die Mindestsicherungsquote ist ein zusammengefasster Indikator, der den prozentualen Anteil der Empfänger/-innen von Mindestsicherungsleistungen an der Einwohnerzahl eines Stadtbezirkes oder des gesamten Stadtgebietes darstellt.

Durch die Mindestsicherungsquote wird deutlich, wie groß der Anteil der Personen ist, die einen zugesicherten Mindeststandard nur durch die Unterstützung der sozialen Sicherungssysteme erreichen können.

### Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (2017-2019)

	<b>Haushalte</b>	<b>Personen</b>	<b>Gesamt- leistungen</b>	<b>durchschnittliche Leistungen je Monat/Haushalt</b>
2017	603	1.507	1.239.564 €	216 €
2018	612	1.529	1.257.442 €	171 €
<b>2019</b>	<b>529</b>	<b>1.322</b>	<b>1.132.941 €</b>	<b>178 €</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- und Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Wohngeld erhalten Haushalte, die ihren Lebensunterhalt zwar mit eigenem Einkommen (z.B. Rente) sicherstellen können; dieses Einkommen liegt aber häufig nur knapp oberhalb von Grundsicherungsleistungen.

Wohngeldleistungen werden nicht an sog. „Transferleistungsbezieher“ (SGB II, SGB XII und AsylbLG) erbracht, wenn bei der Berechnung dieser Leistungen die Kosten der Unterkunft berücksichtigt wurden.

Auf Grund einer Wohngeldnovelle im Jahr 2016 haben sich die Anspruchsvoraussetzungen und insbesondere die Beträge massiv verändert, so dass sich eine deutliche Fallzahlerhöhung und auch eine deutliche Erhöhung der Leistungen je Fall ergaben.

## V. Bildung, Erziehung und Qualifizierung

### Inhalte

✓ Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen (KiTa)	Seite 85
✓ Kinder in Kindertageseinrichtungen im Vergleich	Seite 86
✓ Verteilung auf die Gruppenformen im KGJ 2019/2020	Seite 86
✓ Einschulungsjahrgänge 2017/18 bis 2025/26	Seite 87
✓ Schülerzahlen der Betreuung der Offene Ganztagsgrundschule (OGS)	Seite 88
✓ Schülerzahlen in der Grundschule insgesamt	Seite 88
✓ Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang (2017-2019) und im Vergleich	Seite 89
✓ Schüler der Sekundarstufe (Sek.) I aus Unna	Seite 89
✓ Übergänge von der Sek. I in die Sek. II (allgemeinbildende Schulen)	Seite 90
✓ Fallzahlentwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE) 2015-2019	Seite 92
✓ Fallzahlentwicklung der Jugendhilfe im Gerichtsverfahren (JGH) 2000-2019)	Seite 93
✓ Ausbildungsmarktsituation 2019/2020	Seite 95
✓ Pendlersituation der Auszubildenden in Unna (2013-2019)	Seite 99
✓ Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna	Seite 100

### Kinder- und Jugendhilfe: Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen (KiTa) (2015-2020)

Tatsächliche Anzahl der Kinder	2015/2016 (Aug 2016)	2016/2017 (Aug 2017)	2017/2018 (Aug 2018)	2018/2019 (Aug 2019)	2019/2020 (Aug 2020)
Beginn Kindergartenjahr*	1.768	1.814	1.842	1.927	<b>1.918</b>
Ende Kindergartenjahr*	1.843	1.851	1.926	1.938	<b>1.954</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten

\*Beginn Kindergartenjahr: 01. August - Ende Kindergartenjahr: 31. Juli des Folgejahres

Gebuchte Stundenkontingente	2015/2016 (Aug 2015)	2016/2017 (Aug 2016)	2017/2018 (Aug 2017)	2018/2019 (Aug 2018)	2019/2020 (Aug 2019)
25 Stunden	74	64	59	67	52
35 Stunden	1.176	1.203	1.209	1.231	1.227
45 Stunden	518	547	574	629	639
<b>Gesamt</b>	<b>1.768</b>	<b>1.814</b>	<b>1.842</b>	<b>1.927</b>	<b>1.918</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten - jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

Anzahl Kinder mit Behinderungen in KiTa nach Leistungsbescheid	2015 / 2016 (Aug 2015)	2016 / 2017 (Aug 2016)	2017 / 2018 (Aug 2017)	2018 / 2019 (Aug 2018)	2019 / 2020 (Aug 2019)
Kinder mit Behinderungen	110	121	128	129	<b>123</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten – jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

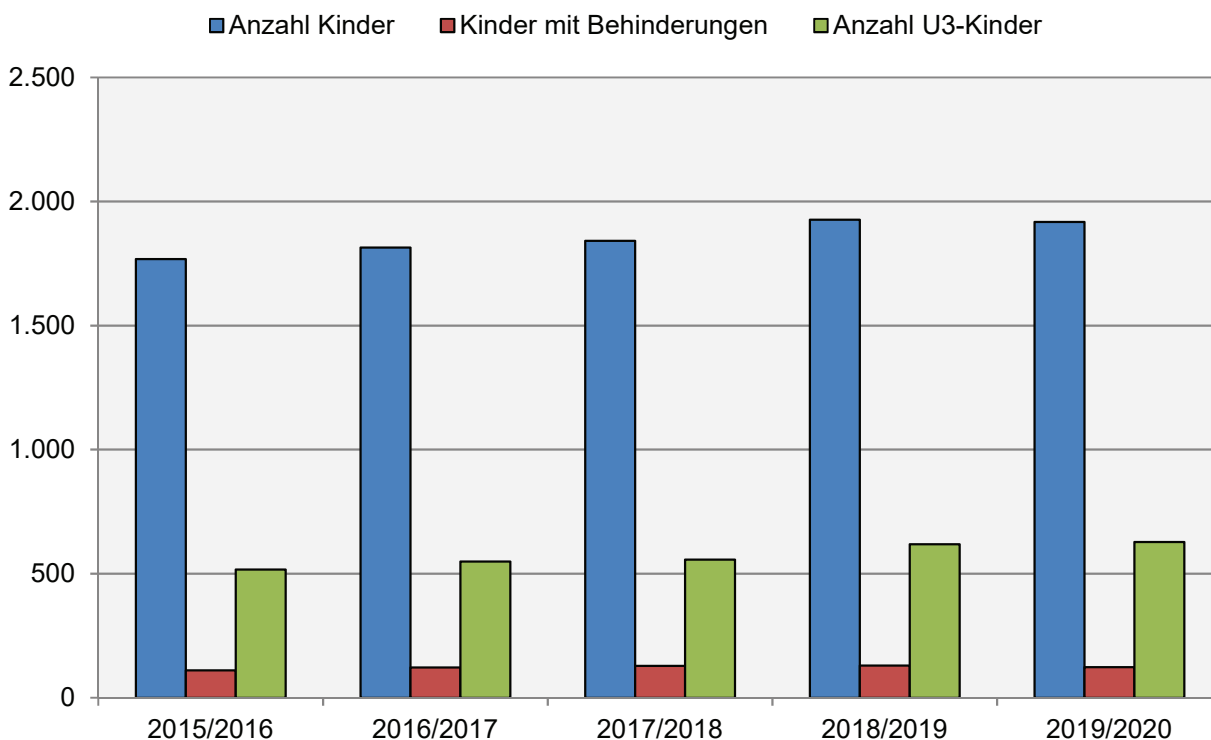


Anzahl der gemeldeten Plätze für:	2015/2016 (Aug 2016)	2016/2017 (Aug 2017)	2017/2018 (Aug 2018)	2018/2019 (Aug 2019)	2019/2020 (Aug 2020)
U3-Plätze	375	399	401	419	<b>408</b>
davon: Gruppentyp II *	53	65	63	89	<b>81</b>
Kindertagespflege	141	150	155	200	<b>220</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten - jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

\* bei der Kreisstadt Unna = Kinder unter 2 Jahre

### Kinder in Kindertageseinrichtungen im Vergleich (2015-2020)



Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten – jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

### Verteilung auf die Gruppenformen im Kindergartenjahr (KGJ) (2019/2020)

Kinderzahl/Betreuungszeit:	25 Stunden	35 Stunden	45 Stunden	Summe
Gruppentyp I	28	549	529	<b>1.106</b>
Gruppentyp II	3	46	32	<b>81</b>
Gruppentyp III	26	744	50	<b>820</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten – jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

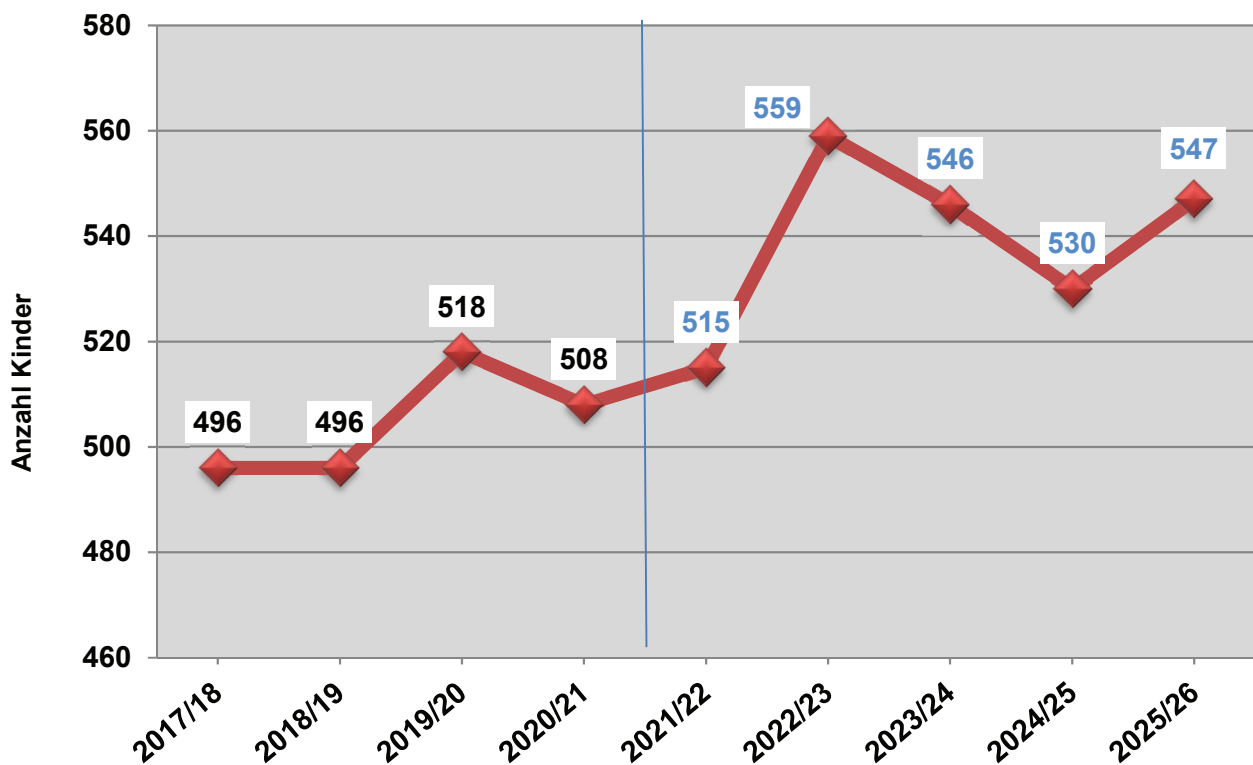
## Gruppentypenstruktur nach dem Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz)

Gruppentyp nach KiBiz	Anzahl der Plätze	davon: für 3-6 Jährige	davon: für 2-3 Jährige	davon: für 0-3 Jährige
Gruppentyp I	20	14	6	0
Gruppentyp II	10	0	10	
Gruppentyp III	25	25	0	0

## Allgemeinbildende Schulen in der Stadt Unna

### Einschulungsjahrgänge (2017/18 - 2025/26)

Bei den Einschulungsjahrgängen 2017/18 bis 2020/21 handelt es sich um die realen Einschulungsdaten mit Stand zum jeweiligen Einschulungstag. Diese Zahlen beinhalten auch Anmeldungen von Antragskindern (Kinder, die das 6. Lebensjahr erst nach dem Stichtag 30.09. vollenden). Für die Prognose der folgenden Jahrgänge lagen die Einwohnermeldedaten mit Stichtag 31.12.2019 zu Grunde.



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: jeweils 31.12.)

## Schülerzahlen der Betreuung der Offene Ganztagsgrundschule (OGS) (2017-2020)

Schüler	2017/18		2018/19		2019/20	
	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*
Grundschulen	931	44,6%	949	45,9%	1001	47,7%

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 30.06.2020)

\* Anteil der Schüler an allen Schüler der entsprechenden Schulform

## Schülerzahlen der Grundschulen insgesamt (2017-2020)

Schüler	2017/18	2018/19	2019/20
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Grundschulen	2.089	2.067	2.100

Quelle: Schulstatistik der Kreisstadt Unna, (Stand: Oktober 2019)

## Schulentwicklungsplanung in der Kreisstadt Unna

Auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung durch den Bereich Schulen wird ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot sichergestellt und werden wichtige Entscheidungen zur Schulinfrastruktur getroffen. 2017 hat der Schulausschuss der Kreisstadt Unna die Verwaltung mit einer Fortschreibung der Unnaer Schulentwicklungsplanung (SEP) beauftragt.

Ziel der kommunalen Schulentwicklungsplanung ist die Bereitstellung eines zukunftsfähigen Schulangebotes, die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der sachlichen Ressourcen, um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen<sup>13</sup>.

Berichte zur Raumsituation und zur Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler als Entwürfe der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2018/2019 bis 2023/2024 vor. Diese sind auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht. Auch sind hier die umfangreichen Schulstatistiken der Kreisstadt Unna zu finden:

[www.unna.de/leben-in-unna/bildung-in-unna/schulen-in-unna/mehr-informationen](http://www.unna.de/leben-in-unna/bildung-in-unna/schulen-in-unna/mehr-informationen)

<sup>13</sup> [www.unna.de](http://www.unna.de)

## Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang (2017-2019)

Stadt Unna		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule in die / das ...					
		Haupt- schule	Realschule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstigen Schul- formen	zusammen
2017	Anzahl	15	70	204	236	5	530
	Anteil	2,8%	13,2%	38,5%	44,5%	0,9%	100 %
2018	Anzahl	10	75	200	255	5	550
	Anteil	1,8%	13,6%	36,4%	46,4%	0,9%	100 %
2019	Anzahl	5	70	220	205	5	505
	Anteil	1,0%	13,9%	43,6%	40,6%	1,0%	100 %

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

## Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang im Vergleich (2019)

Vergleich		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule (2019) in die / das ...					
		Haupt- schule	Realschule	Gesamt- schule*	Gymnasium	sonstige Schul- formen	Gesamt
Stadt Unna	Anzahl	5	70	220	205	5	505
	Anteil	1,0%	13,9%	43,6%	40,6%	1,0%	100%
Kreis Unna	Anzahl	135	620	1.290	1.190	25	3.265
	Anteil	4,1%	19,0%	39,5%	36,4%	0,8%	100%
NRW	Anzahl	5.375	31.045	51.420	61.385	1.205	150.435
	Anteil	3,6%	20,6%	34,2%	40,8%	0,8%	100%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

\*incl. Sekundarschule, PRIMUS-Schule und Gemeinschaftsschule

## Schüler der Sekundarstufe I aus Unna\* (2019/20)

	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium
auswärtig beschulte	135	36 **	33 (incl. Sek II)	70 (incl. Sek II **)
ortsansässig beschulte	-	424	1.246	981
Summe	135	460	1.279	1.051
<b>Schulformbesuchsquote</b>	<b>4,6%</b>	<b>15,7%</b> ***	<b>43,7%</b>	<b>35,9%</b> ***

Quelle: Schulstatistik Kreisstadt Unna 2019/2020, Seite 7, 9 und 10

\* ohne Förderschüler

\*\* exklusiv Schüler in Werl

\*\*\* erhöht sich durch Schüler in Werl

## Übergänge von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen (2019/2020)

Schuljahr 2019/20	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Stadt Unna	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	750	100%	-	-	130	100%	285	100%	295	100,0%	35	100%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Gymnasien	300	40,0%	-	-	20	15,4%	280	98%	-	0,0%	-	0,0%
Gesamtschulen	130	17,3%	-	-	15	11,5%	-	0%	105	35,6%	-	0,0%
Insgesamt	430	57,3%	-	-	35	26,9%	280	98%	105	35,6%	-	0,0%

Schuljahr 2019/20	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Kreis Unna	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	3.737	100%	307	100%	802	100%	1.177	100%	1.153	100%	298	100%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Gymnasien	1.160	31,0%	-	0,0%	50	6,2%	1.100	93,5%	-	0,0%	5	1,7%
Gesamtschulen	605	16,2%	5	1,6%	135	16,8%	5	0,4%	425	36,9%	25	8,4%
Insgesamt	1.765	47,2%	5	1,6%	185	23,1%	1.105	93,9%	425	36,9%	30	10,1%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

\*alle Schüler incl. Pendler

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Schuljahr 2019/20	Insgesamt Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
NRW	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
		171.328	100%	12.812	100%	37.564	100%	61.370	100%	40.870	100%	18.712

aufnehmende Oberstufe nach Schulform												
Gymnasium	62.805	36,7%	125	1,0%	4.340	11,6%	57.190	93,2%	470	1,1%	680	3,6%
Gesamtschulen	20.135	11,8%	350	2,7%	3.805	10,1%	270	0,4%	15.220	37,2%	490	2,6%
sonstige Schulen	975	0,6%	-	0,0%	5	0,0%	5	0,0%	-	0,0%	945	5,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>83.915</b>	<b>49,0%</b>	475	3,7%	8.150	21,7%	57.465	93,6%	15.690	38,4%	2.115	11,3%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

\* alle Schüler incl. Pendler

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

## Kinder- und Jugendhilfe:

### Hilfen zur Erziehung (HzE)

Der Anspruch auf Hilfen zur Erziehung setzt eine individuelle und persönlichkeitsbezogene Prüfung voraus und wird daran geknüpft, dass eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Hilfen zur Erziehung werden nach den Vorschriften des Zweiten Kapitels des SGB VIII erbracht. Auf Gewährung von Hilfen zur Erziehung besteht bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen ein gerichtlich einklagbarer Anspruch. Zu einzelnen Schwerpunktbereichen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Hilfen zur Erziehung, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendarbeit) werden regelmäßig ausführliche Berichte durch die Verwaltung des Jugendamtes erstellt und über den zuständigen Jugendhilfeausschuss veröffentlicht.

### Fallzahlentwicklung HzE (2015-2019)

	ambulante Hilfen	teilstationäre Hilfen	stationäre Hilfen	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
<b>2015</b>	232	7	197	436	18
<b>2016</b>	283	6	191	480	44
<b>2017</b>	309	5	195	509	29
<b>2018</b>	287	7	201	495	-14
<b>2019</b>	<b>288</b>	<b>6</b>	<b>186</b>	<b>480</b>	<b>-15</b>

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

Teilergebnisse Auftragserfüllung HzE	2017	2018	2019
<b>Inobhutnahmen</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	2,2	1,6	1,6
<b>Anzahl Verfahren zur Feststellung von Kindeswohlgefährdung nach §8a</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	3,1	3,5	3,5
<b>Ambulante HzE</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	21,0	17,2	17,8
<b>Stationäre HzE</b> pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	17,9	18,4	16,2
<b>Anteil der Hilfen nach Migrationshintergrund*</b>	29,4%	29,8%	16,2%

Quelle: Kreisstadt Unna; jeweils Stichtag: 31.12.

\* Ausländische Herkunft mind. eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)

## Kinder- und Jugendhilfe: Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH)

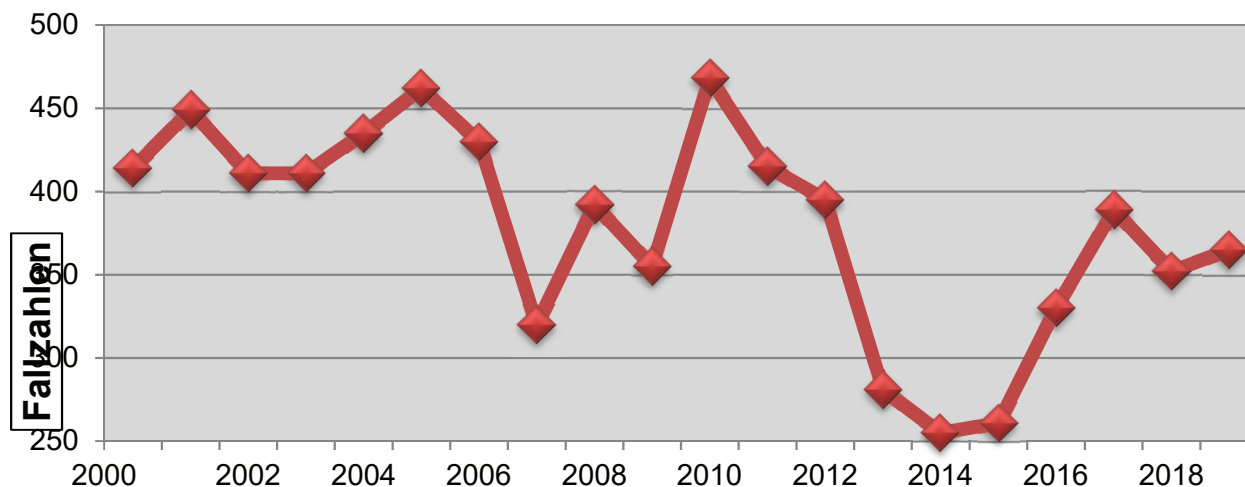
Die Jugendhilfe im Strafverfahren gründet ihre Tätigkeit auf das Jugendgerichtsgesetz (JGG) und den Normen des Jugendhilferechts (SGB VIII). Hierbei steht das Recht jedes jungen Menschen auf „Förderung seiner Entwicklung“ und auf „Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ im Focus.

Im Jugendgerichtsgesetz ist die Beteiligung der Jugendhilfe im Strafverfahren gemäß §38 JGG in Verbindung mit §1 Abs.1 SGB VIII vorgesehen. Sie leistet nach Möglichkeit eine **Betreuung junger Menschen** (sowohl Jugendlicher als auch Heranwachsender) **während des gesamten Verfahrens** und prüft hierbei, ob Leistungen der Jugendhilfe notwendig und geeignet sind, um auf die Entwicklung des jungen Menschen einzuwirken. In der betreffenden Situation kann bei Berücksichtigung jeweiliger erzieherischer Maßnahmen letztlich auch von der Strafverfolgung abgesehen oder eine Einstellung des Verfahrens erreicht werden<sup>14</sup>.

Stadt Unna	2017	2018	2019
<b>Fallzahlen Gesamt</b>	<b>389</b>	<b>352</b>	<b>365</b>
davon:			
Jugendliche	209	153	184
weiblich	66	42	65
männlich	143	111	119
Heranwachsende	180	199	181
weiblich	33	21	27
männlich	147	178	154
<b>Straftäter Gesamt</b>	<b>248</b>	<b>221</b>	<b>245</b>
davon:			
weiblich	59	36	57
männlich	189	185	188

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

### Fallzahlentwicklung JGH (2000-2019)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: jeweils 31.12.)

<sup>14</sup> LWL-Landesjugendamt Westfalen (Hrsg.), Münster 2016; Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren, Seite 17



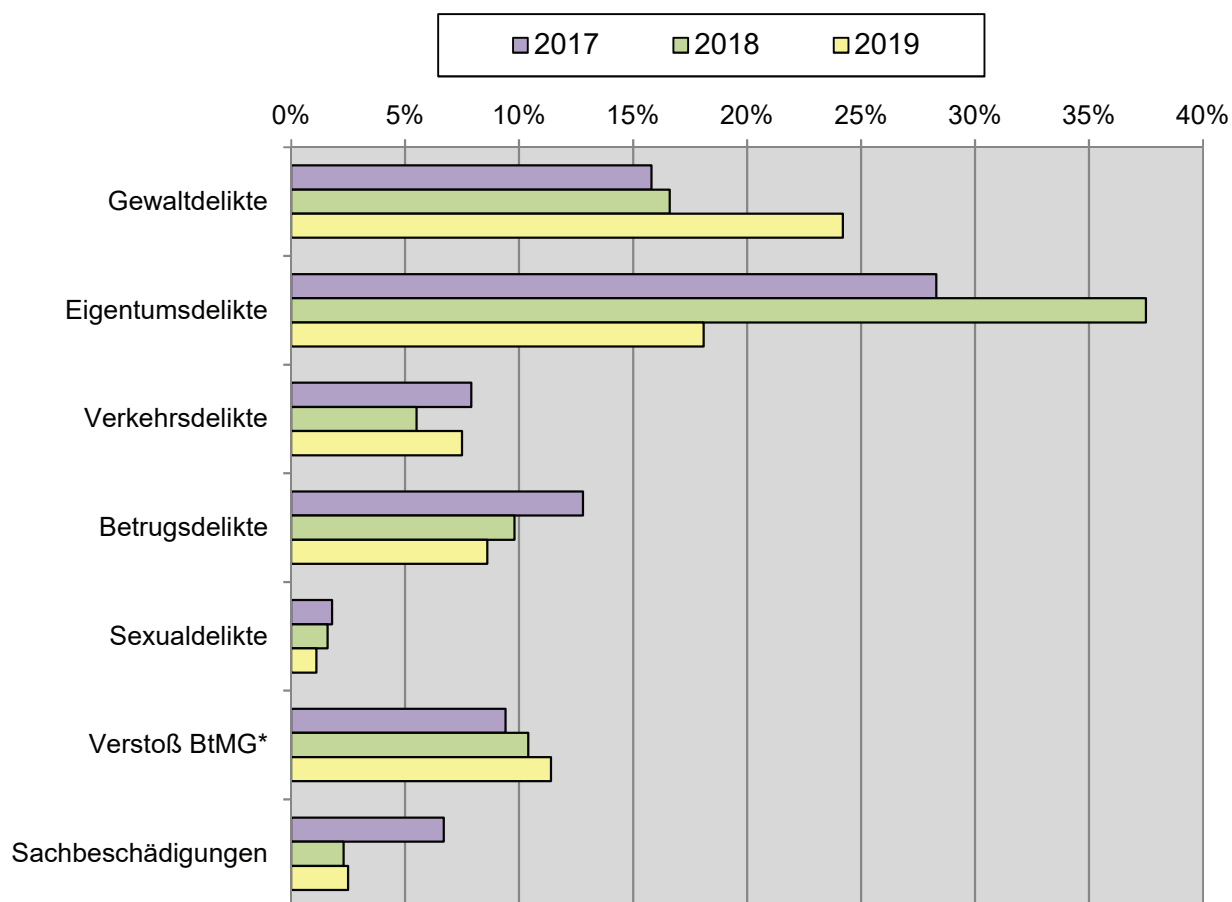
## Anzahl und Anteil der Straftaten/Vergehen (2017-2019)

Stadt Unna	2017		2018		2019	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamt	329	100,0%	307	100,0%	360	100,0%
<b>Straftat/Vergehen:</b>						
Gewaltdelikte	52	15,8%	51	16,6%	87	24,2%
Eigentumsdelikte	93	28,3%	115	37,5%	65	18,1%
Verkehrsdelikte	26	7,9%	17	5,5%	27	7,5%
Betrugsdelikte	42	12,8%	30	9,8%	31	8,6%
Sexualdelikte	6	1,8%	5	1,6%	4	1,1%
Verstoß BtMG*	31	9,4%	32	10,4%	41	11,4%
Sachbeschädigungen	22	6,7%	7	2,3%	9	2,5%
sonstiges	57	17,3%	50	16,3%	96	26,7%

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

\*Betäubungsmittelgesetz

## Anteil der Straftaten/Vergehen (2017-2019)



Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

\*Betäubungsmittelgesetz

## Ausbildungsmarktsituation

➔ die vollständige Ausbildungsbilanz im Bewerbungsjahr 2019/2020 – Geschäftsstellenbezirk Unna steht auf der Homepage der Stadt Unna unter [www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken](http://www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken) zum Download bereit.

Dieser Bilanz werden die Ausbildungsdaten des Geschäftsstellenbezirks der Arbeitsagentur zugrunde gelegt, wozu außer der Stadt Unna auch die Gemeinde Bönen, die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede zählen.

### Ausbildungsquoten am Wohnort im Vergleich (2010/2019)

	NRW*			Kreis Unna*			Stadt Unna		
	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote
30.06.2010	313.448	5.789.161	<b>5,41%</b>	7.465	128.207	<b>5,82%</b>	1.108	19.966	<b>5,55%</b>
30.06.2011	312.662	5.937.597	<b>5,27%</b>	7.353	130.448	<b>5,64%</b>	1.032	20.205	<b>5,11%</b>
30.06.2012	295.018	6.047.460	<b>4,88%</b>	6.873	132.836	<b>5,17%</b>	983	20.564	<b>4,78%</b>
30.06.2013	306.726	6.105.039	<b>5,02%</b>	7.090	132.879	<b>5,34%</b>	1.004	20.812	<b>4,82%</b>
30.06.2014	296.771	6.198.531	<b>4,79%</b>	6.768	135.328	<b>5,00%</b>	917	21.161	<b>4,33%</b>
30.06.2015	282.035	6.324.028	<b>4,46%</b>	6.509	137.797	<b>4,72%</b>	943	21.660	<b>4,35%</b>
30.06.2016	291.253	6.462.874	<b>4,51%</b>	6.889	139.958	<b>4,92%</b>	1.010	21.854	<b>4,62%</b>
30.06.2017	295.320	6.612.104	<b>4,47%</b>	6.786	142.874	<b>4,75%</b>	966	22.329	<b>4,33%</b>
30.06.2018	293.430	6.763.345	<b>4,34%</b>	6.672	146.334	<b>4,56%</b>	913	22.759	<b>4,01%</b>
30.06.2019	304.275	6.879.410	<b>4,42%</b>	6.996	149.469	<b>4,68%</b>	976	23.843	<b>4,09%</b>

Quelle: IT NRW und Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stichtag: 30.06.)

\* Bei den Ergebnissen für die Berufspendler zu den Kreisen, Regierungsbezirken und dem Land NRW handelt es sich lediglich um reine Summierungen der jeweiligen Gemeindeergebnisse.

**Berufsausbildungsmarkt (2019/2020)**

	<b>NRW</b>	Veränd. zum Vorjahr in %	<b>Kreis Unna</b>	Veränd. zum Vorjahr in %	<b>BA GSt. Unna</b>	Veränd. zum Vorjahr in %
<b>Bewerber</b>	<b>115.639</b>	<b>-10,0</b>	<b>2.519</b>	<b>-12,0</b>	<b>571</b>	<b>-19,6</b>
davon:						
- einmündende Bewerber	47.506	-16,6	1.065	-18,0	271	-20,3
- andere ehemalige Bewerber	46.196	-8,7	962	-17,6	197	-27,8
- Bewerber mit Alternative	13.037	-3,7	337	10,9	76	*
- unversorgte Bewerber	8.900	20,7	155	68,5	27	*
<b>Berufsausbildungsstellen</b>	<b>110.568</b>	<b>-7,8</b>	<b>2.192</b>	<b>-6,4</b>	<b>838</b>	<b>-1,5</b>
unbesetzte Stellen	10.958	8,5	216	35,0	99	*

	<b>NRW</b>	Vorjahres- wert	<b>Kreis Unna</b>	Vorjahres- wert	<b>BA GSt. Unna</b>	Vorjahres- wert
<b>Versorgungsquote in %</b>	<b>95,6</b>	93,3	<b>87,0</b>	81,8	<b>146,8</b>	119,9
<b>Einmündungsquote in %</b>	<b>41,1</b>	44,3	<b>42,3</b>	45,4	<b>47,5</b>	47,9

Quelle: BA, Statistik-Service - West (Das Bewerbungsjahr dauert jeweils vom 01. Okt. bis zum 30. Sept. des Folgejahres)

\* = Verzicht auf %-Angaben, wo absolute Zahlen < 100

**Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen in Unna (GSt.) (2019/2020)**

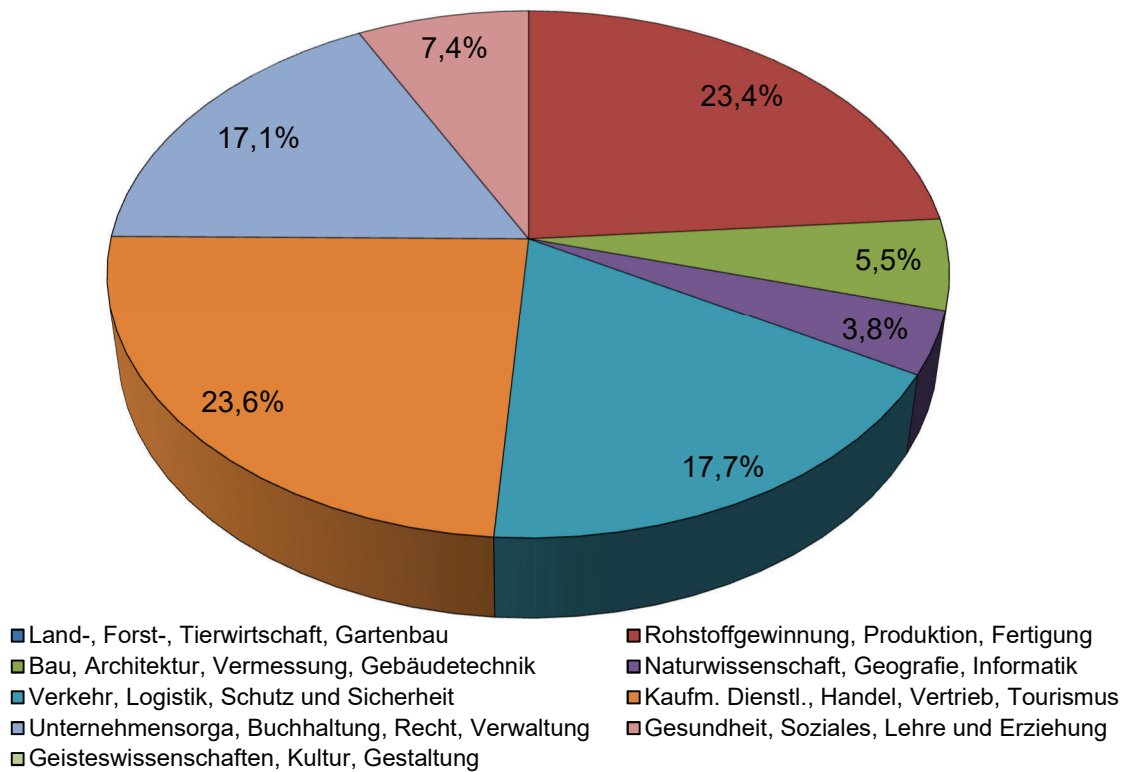
<b>Berufsbereiche</b>	<b>Berufsausbildungs- stellen</b>	<b>Anteil</b>	<b>Bewerber für Berufsausbildungs- stellen</b>	<b>Anteil</b>	<b>Versorgungs- quote</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>838</b>	<b>100,0%</b>	<b>571</b>	<b>100,0%</b>	146,8%
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	*	k.A.	23	4,0%	k.A.
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	196	23,4%	132	23,1%	148,5%
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	46	5,5%	*	k.A.	k.A.
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	32	3,8%	42	7,4%	76,2%
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	148	17,7%	38	6,7%	389,5%
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	198	23,6%	118	20,7%	167,8%
Unternehmensorga, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	143	17,1%	112	19,6%	127,7%
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	62	7,4%	52	9,1%	119,2%
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	*	k.A.	*	k.A.	k.A.

Quelle: BA, Stand: September 2020

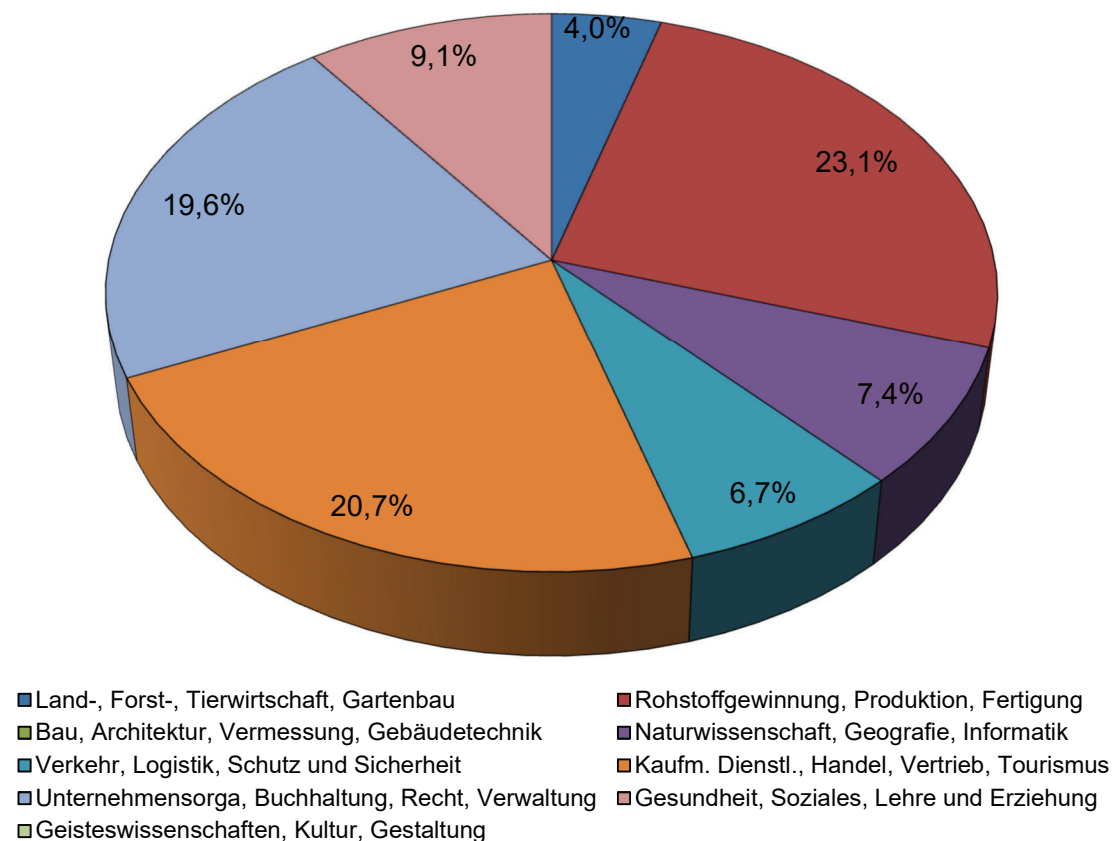
\* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

k.A. = keine Angabe

## Anteil der Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen (2019/2020)



## Anteil der Bewerber nach Berufsbereichen (2019/2020)



Quelle: BA, Stand: September 2020

## Schulabschlüsse der Bewerber in Unna (GSt\*), (2020)

		Bewerber	
		absolut	in %
Schulabschluss	alle Bewerber	571	
	davon: ohne Schulabschluss oder Schulabschluss unbekannt	27	
	alle Bewerber nach angegebenem Schulabschluss	544	100,0%
	Hauptschulabschluss	117	21,5%
	Fachoberschulreife	199	36,6%
	Fachhochschulreife Allgem. Hochschulreife	140 88	25,7% 16,2%

\* incl. Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Quelle: BA, Statistik-Service-West, Stand: September 2020

\*incl. Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

## Pendlersituation der Auszubildenden in Unna (2013-2019)

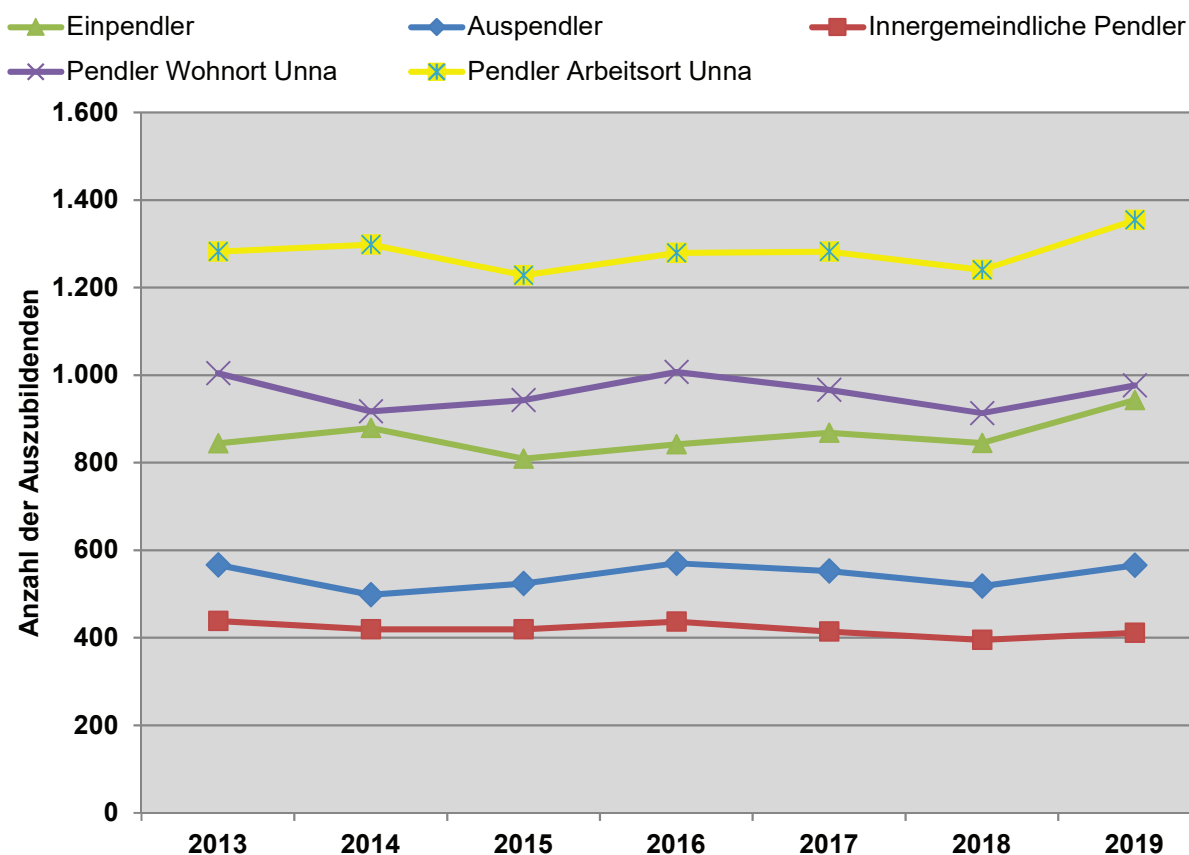
Auszubildende		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einpendler	insgesamt	844	879	809	843	868	845	943
	davon: männlich	444	450	406	417	455	430	452
	davon: weiblich	400	429	403	426	413	415	491
Auspendler	insgesamt	566	498	524	573	552	518	565
	davon: männlich	304	282	302	338	333	301	346
	davon: weiblich	262	216	222	235	219	217	219
Inner-gemeindliche Pendler	insgesamt	438	419	419	437	414	395	411
	davon: männlich	210	217	210	207	190	185	211
	davon: weiblich	228	202	209	230	224	210	200
Pendler Wohnort Unna*	insgesamt	1.004	917	943	1.010	966	913	976
	davon: männlich	514	499	512	545	523	486	557
	davon: weiblich	490	418	431	465	443	427	419
Pendler Arbeitsort Unna**	insgesamt	1.282	1.298	1.228	1.280	1.282	1.240	1.354
	davon: männlich	654	667	616	624	645	615	663
	davon: weiblich	628	631	612	656	637	625	691

Quelle: IT NRW (Stichtag: 30.06.)

\* Auspendler und innergemeindliche Pendler

\*\*Einpendler und innergemeindliche Pendler

## Ausbildungspendler (2013-2019)



Quelle: IT NRW (Stichtag: 30.06.)

## Außerbetriebliche und betriebliche Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna im Rahmen des Ausbildungsprogramms NRW und der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)<sup>1</sup> (2020/2021)

Ausbildungsberuf	2020/2021				
	BaE <sup>2</sup> integrativ Reha	BaE <sup>2</sup> kooperativ Reha	BaE <sup>2</sup> kooperativ Unna	BaE <sup>2</sup> kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW
	außer- betrieblich	außer- betrieblich	außer- betrieblich	außer- betrieblich	betrieblich
Anlagenmechaniker/-in					1
Anlagenmechaniker/-in SHK			2		3
Autolackierer/-in					1
Berufskraftfahrer/-in					3
Bestattungskauffrau/-mann					1
Chemielaborant/-in		1			
Elektroniker/-in für Gebäudetechnik		1			
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste		2			
Fachinformatiker/-in					1
Fachkraft für Lagerlogistik			1		1
Fachkraft Schutz und Sicherheit					2
Fachlagerist/-in		1	3	2	
Fachpraktiker/-in Küche	2	1			
Fachpraktiker/-in Maler und Lackierer	1				
Fahrzeuglackierer/-in			2	1	
Fliesen-Paletten-Mosaikleger/-in					1
Friseur/-in		1	4	2	4
Gärtner/-in		1	2	1	
Gärtner/-in Fachrichtung Garten- /Landschaftsbau				1	
Goldschmied/-in			1		
Industriemechaniker/-in					1
Industriekauffrau/-mann			1		1
Informationselektroniker/-in für Geräte und Systeme			1		
Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement		2	6	2	5
Kauffrau / Kaufmann im Einzelhandel		1	9	5	1
Kauffrau / Kaufmann im Groß- Außenhandel			1		1
Kauffrau / Kaufmann im Gesundheitswesen			1		
Köchin/ Koch			1		
Konstruktionsmechaniker/-in				1	1
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in			4		6
KFZ Mechatroniker/-in Nutzfahrzeuge					1

Ausbildungsberuf	2020/2021				
	BaE <sup>2</sup> integrativ Reha	BaE <sup>2</sup> kooperativ Reha	BaE <sup>2</sup> kooperativ Unna	BaE <sup>2</sup> kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW
	außer- betrieblich	außer- betrieblich	außer- betrieblich	außer- betrieblich	betrieblich
Maler/in und Lackierer/-in			3		1
Maschinen- und Anlagenführer/-in			1		
Mechatroniker/-in					1
Mediengestalter/-in			2		
Medientechnologe/-in					1
Medizinisch/e Fachangestellte/-r					1
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r					2
Produktionsfachkraft Chemie					1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r					1
Restaurantfachmann/-frau			1		
Sport- und Fitnesskauffrau/-mann				1	
Steuerfachangestellte/-r					1
Tischler/-in			4		3
Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r					1
Verkäufer/-in		1	14	7	4
Werkzeugmechaniker/-in		1			1
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r					2
Zahntechniker/-in					1
Zweiradmechatroniker/-in					1
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>64</b>	<b>23</b>	<b>57</b>
				<b>Gesamt</b>	<b>160</b>

Quelle: Werkstatt im Kreis Unna (Stand: Oktober 2020)

<sup>1</sup>Angegeben sind die vorhandenen Ausbildungsplätze aller Ausbildungsjahre. Im Erhebungszeitraum bestehen keine weiteren außerbetrieblichen Ausbildungsplätze bei anderen Trägern auf dem Stadtgebiet.

<sup>2</sup>BaE integrativ:

**Außerbetriebliche Berufsausbildung** mit regelmäßigen Betriebspraktika (6 Wochen je Ausbildungsjahr)

<sup>2</sup>BaE kooperativ:

**Praktische Ausbildung** wird im Rahmen einer Kooperation von **ortsansässigen Betrieben** übernommen.



## VI. Gesundheit, Wohnen und Umwelt

### Inhalte

✓	Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen im Vergleich (2017-2019)	Seite 102
✓	Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen in Unna (2011-2019)	Seite 103
✓	Pflege- und Versorgungssituation in Unna	Seite 103
✓	Wohnungsmarkt in Unna: Wohnungsnotfälle	Seite 105
✓	Wohnungsmarkt in Unna: Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes	Seite 105
✓	Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)	Seite 106
✓	Wohnungslosenhilfe der Caritas	Seite 106
✓	Wohndauer der erwachsenen Bevölkerung	Seite 107
✓	Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2017-2019)	Seite 108
✓	Wahlbeteiligung Europawahl 2019	Seite 109
✓	Umweltdaten: Bodenflächen nach Nutzungsarten	Seite 110

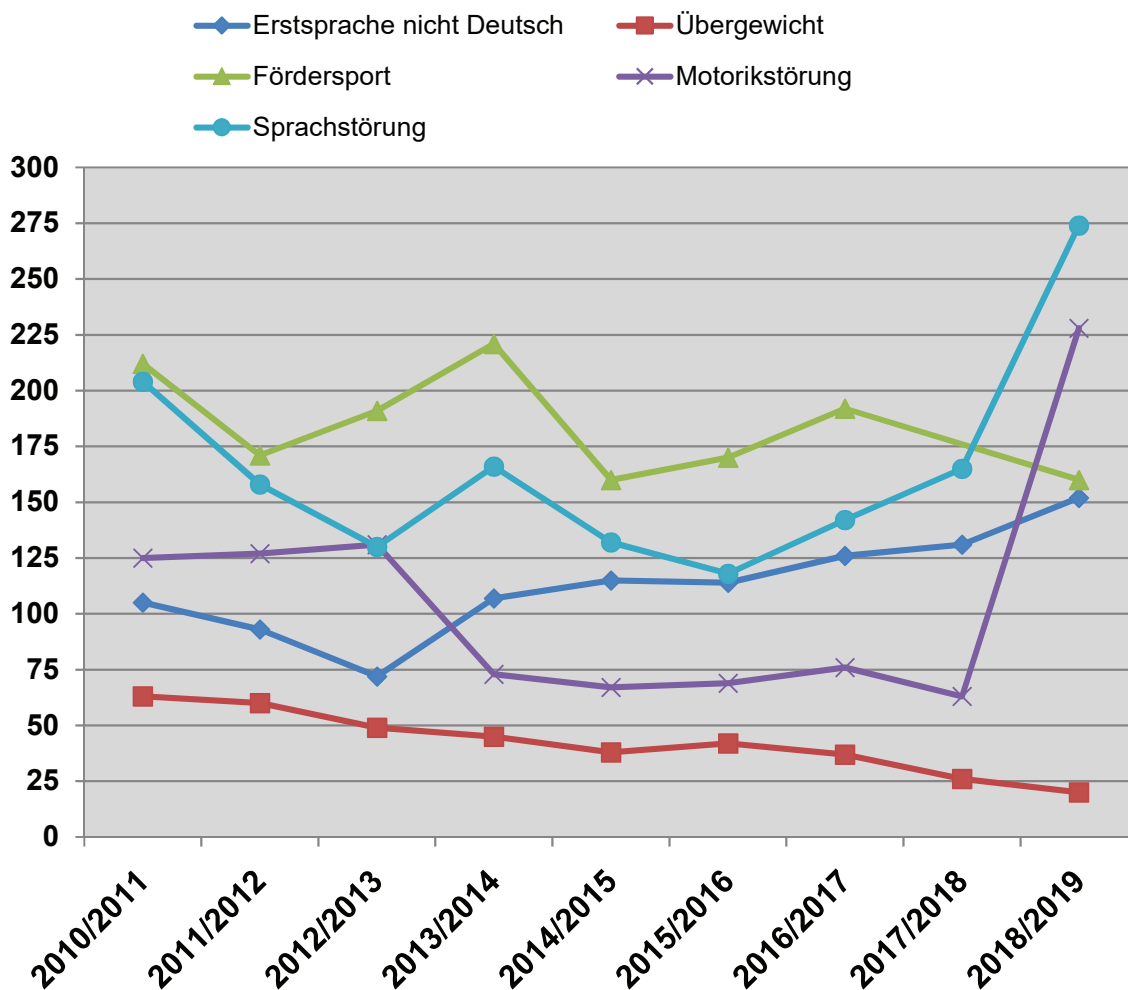
### Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen im Vergleich (2017-2019)

	unter- suchte Kinder	Erst- sprache nicht Deutsch	Sport- verein	Früh- förderung	Über- gewicht	Adipositas BMI >97. Perzentile	Wahrneh- mungs- störung	Sprach- störung	Motorik- störung	Förder- sport
2016/ 2017	506 % - Anteile	126 24,9	259 51,2	32 6,3	37 7,3	k.A.	69 13,6	142 28,1	76 15,0	192 37,9
2017/ 2018	493 % - Anteile	131 26,5	221 44,8	56 11,4	k.A.	26 5,3	24 4,9	147 29,8	63 12,8	k.A.
2018/ 2019	<b>549</b> % - Anteile	<b>152</b> 27,7	<b>272</b> 49,5	<b>71</b> 12,9	<b>20</b> 3,6	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>	<b>274</b> 49,9	<b>228</b> 41,5	<b>160</b> 29

Quelle: Kreis Unna, Gesundheitsamt (Stand: Juli 2019)

Hinweis: Die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen für die Jahre 2019/2020 und 2020/2021 konnte der Kreis Unna bisher nicht bereitstellen. Daher wurden die Tabelle und das folgende Diagramm lediglich aus der vorherigen Berichterstattung übernommen.

## Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen in Unna (2011-2019)



Quelle: Kreis Unna, Gesundheitsamt (Stand: Juli 2019)

### Pflegesituation

Ein längeres und zugleich auch ein länger selbstbestimmtes Leben ist eine große Herausforderung. Die Gesellschaft verfolgt hierzu das Ziel, ältere Menschen auch bei bestehender Notwendigkeit von Hilfeleistungen so lange es geht in ihrem häuslichen Umfeld adäquat zu versorgen. Eine Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung soll möglichst gar nicht zum Tragen kommen oder erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Leistungen für die ambulante Pflege nach dem SGB XII werden seit dem 01.01.2011 durch eine Delegationsrückübertragung durch den Kreis Unna erbracht.

Mit Inkrafttreten der überarbeiteten Satzung zum 01.01.2019 werden außerdem die hauswirtschaftlichen Hilfen nach § 70 SGB XII als Aufgabe nicht mehr an die Stadt Unna delegiert, sondern vom Kreis Unna selbst wahrgenommen.

Für Personen, die keine Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Pflege) erhalten, bei denen also kein Pflegegrad oder ein Pflegegrad von 1 festgestellt wurde, wurden diese Hilfen bisher von Städten und Gemeinden gewährt.

Das Verfahren enthielt ineffektive Redundanzen da sich für die betroffenen Personen ein kaum nachzuvollziehender Zuständigkeitswechsel ergab, sobald ein Pflegegrad von 2 oder höher festgestellt wurde.

Weitere Informationen zu den ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen und Sonderwohnformen in der Kreisstadt Unna finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.unna.de/standort/planen-bauen-wohnen/wohnen/wohnen-pflege/wohnen-im-alter](http://www.unna.de/standort/planen-bauen-wohnen/wohnen/wohnen-pflege/wohnen-im-alter)

## Versorgungssituation in Unna (2020)

Art der Versorgung	Personengruppe			
	Senioren	Menschen mit Behinderung	Senioren	Menschen mit Behinderung
	Anzahl der Einrichtungen		Anzahl der Plätze	
vollstationäre Pflege	9	11	609	258
Pflege- und Demenz-Wohngemeinschaften	11	7	103	72
Tagespflege	2	-	27	-
Wohnen mit Service*	11	-	345	-

Quelle: Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2020 (Stand: September 2020), Kreisstadt Unna (Dezember 2020)

\* Wohneinheiten

Service Anbieter	Anzahl Anbieter
Hausnotrufdienste **	3
Mahlzeitenlieferdienst	7
ambulante Pflegedienste	16
haushaltsnahe Dienstleistungen	12

Quelle: Kreisstadt Unna (Stand: Dezember 2020)

\*\* ohne überregionale Anbieter

## Wohnungsmarkt in Unna

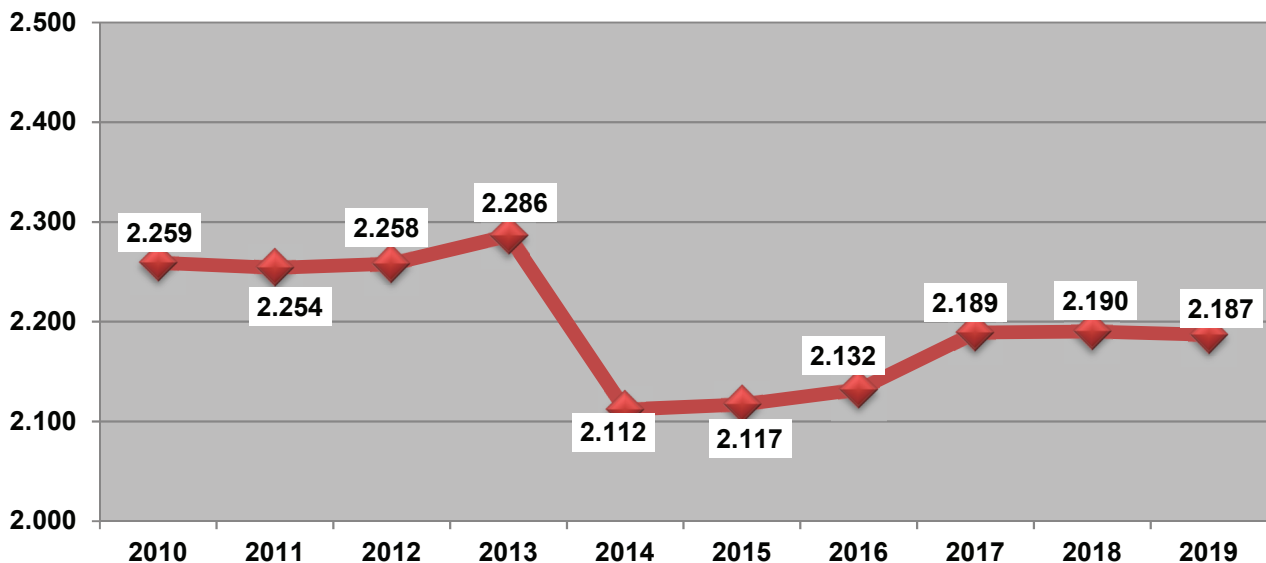
### Wohnungsnotfälle (2017-2019)

	2017				2018				2019			
	Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:	
Kinder			Senioren	Kinder			Senioren	Kinder			Senioren	
<b>vor Klageerhebung</b>	57	205	88	12	58	142	60	1	56	138	54	2
<b>Räumungsklage</b>	55	103	26	4	52	106	35	1	60	113	25	4
<b>Räumungen</b>	8	11	1	1	18	34	8	2	17	36	10	4
<b>betroffene Haushalte</b>	120	319	115	17	128	282	103	4	133	287	89	10
<b>davon obdachlos</b>	7	8	1	0	7	8	0	0	4	5	0	1
<b>Übernahmen SGB II</b>	7 Fälle		10.066 €		13 Fälle		19.910 €		15 Fälle		28.549 €	
<b>Übernahmen SGB XII</b>	0 Fälle				0 Fälle				2 Fälle		4.532 €	

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag:31.12.)

### Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes (2010-2019)

Anzahl der Wohneinheiten (WE\*)

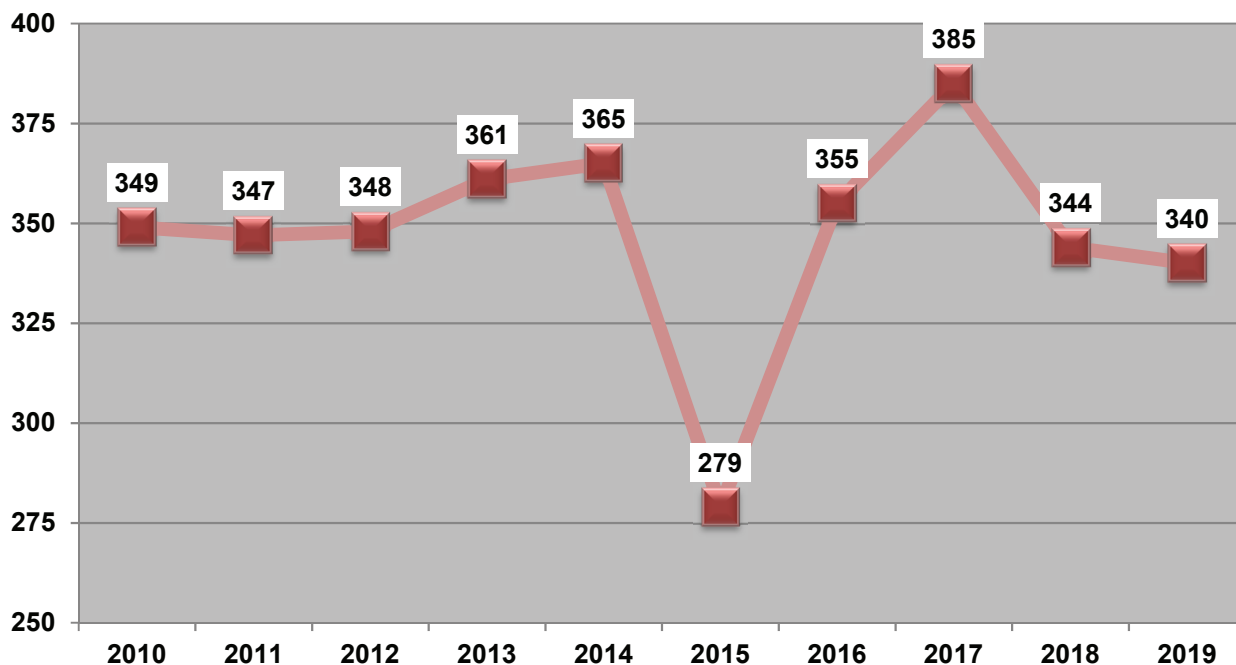


Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

\*nur Wohneinheiten im Rahmen der A-Förderung öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus (Sozialer Wohnungsbau)

## Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)

Die in vorherigen Berichten aufgeführten Zahlen beinhalteten auch Zinssenkungsanträge für Eigenheim-Besitzer. Diese sind nunmehr herausgerechnet, so dass nur die Menge der tatsächlich erteilten Wohnberechtigungsscheine aufgeführt ist.



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

## Wohnungslosenhilfe der Caritas

	2015	2016	2017	2018	2019
	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen
Vermittlung in Wohnungen	50	47	53	40	61
Vermittlung in Ambulant Betreutes Wohnen	7	7	8	7	9
Vermittlung in stationäre Einrichtungen	23	39	28	24	20
Anmeldung mit Postadresse	217	254	294	309	338
Gemeinsame Kontoverwaltung/Kontoführung	45	k.A.	k.A.	37	28
<b>Übernachtungen in der Übernachtungsstelle</b>	<b>3.250</b>	<b>2.812</b>	<b>2.978</b>	<b>3.291</b>	<b>3.986</b>

Quelle: Caritasverband für den Kreis Unna e.V. (Bericht 2019)

k.A. = keine Angabe

Weitere Informationen können den vom Bereich Wohnen, Soziales und Senioren erstellten Berichten zum Wohnen und Leben in der Kreisstadt Unna entnommen werden, die auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht sind ([www.unna.de](http://www.unna.de)).

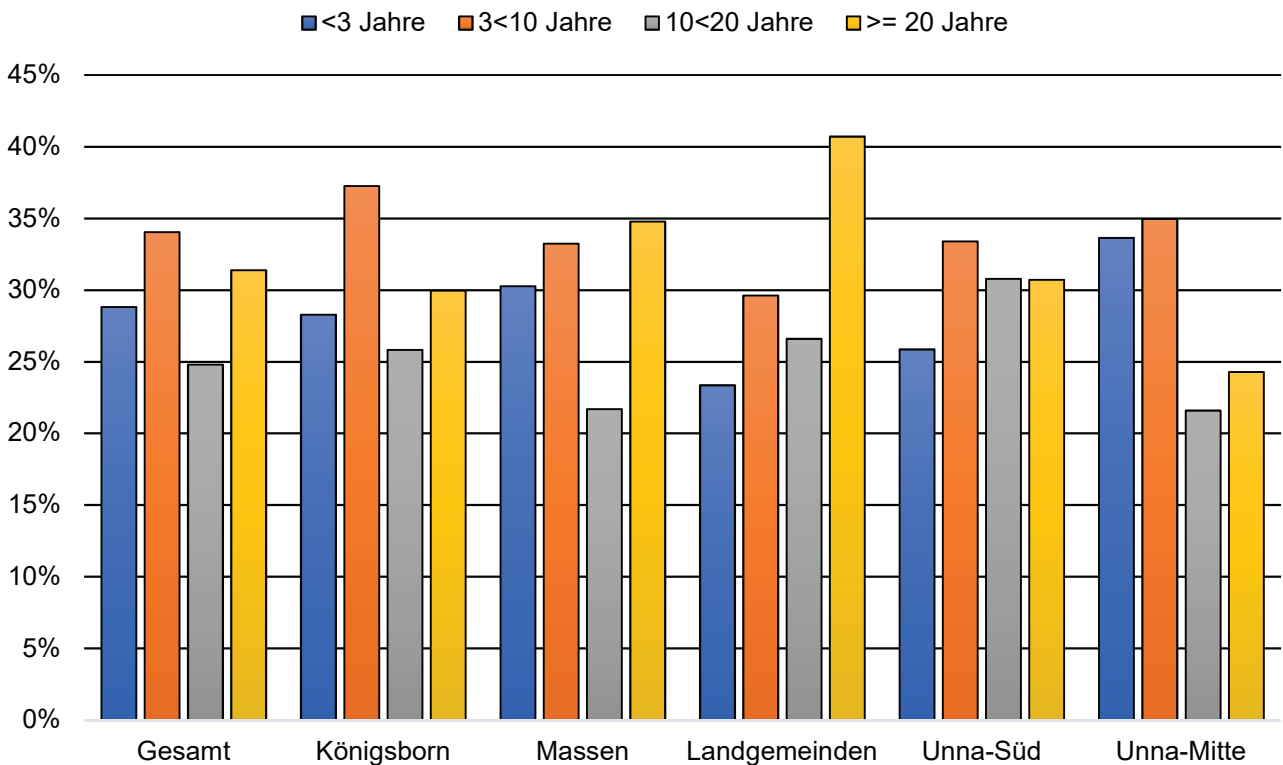
## Wohndauer der erwachsenen Bevölkerung

Die Wohndauer wird anhand von Angaben aus dem Einwohnermelderegister der Kreisstadt Unna ermittelt. Sie ergibt sich aus der Wohndauer in Jahren (<3 Jahre; 3<10 Jahre; 10<20 Jahre und >=20 Jahre) der jeweiligen erwachsenen Bevölkerungsgruppe (>=18 Jahre) zugeordnet. Die Wohndauer gibt an, wie lange der erwachsene Einwohner an der gleichen Anschrift gemeldet ist. Der Anteil bezieht sich auf die erwachsene Gesamtbevölkerung des jeweiligen Stadtbezirkes.

	Wohndauer			
	<3 Jahre	3<10 Jahre	10<20 Jahre	>= 20 Jahre
<b>Gesamt</b>	28,8%	34,0%	24,8%	31,4%
Königsborn	28,3%	37,3%	25,8%	30,0%
Massen	30,3%	33,2%	21,7%	34,8%
Landgemeinden	23,4%	29,6%	26,6%	40,7%
Unna-Süd	25,9%	33,4%	30,8%	30,7%
Unna-Mitte	33,7%	35,0%	21,6%	24,3%

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019) - Erwachsene Bevölkerung mit HAW im Stadtgebiet

## Wohndauer



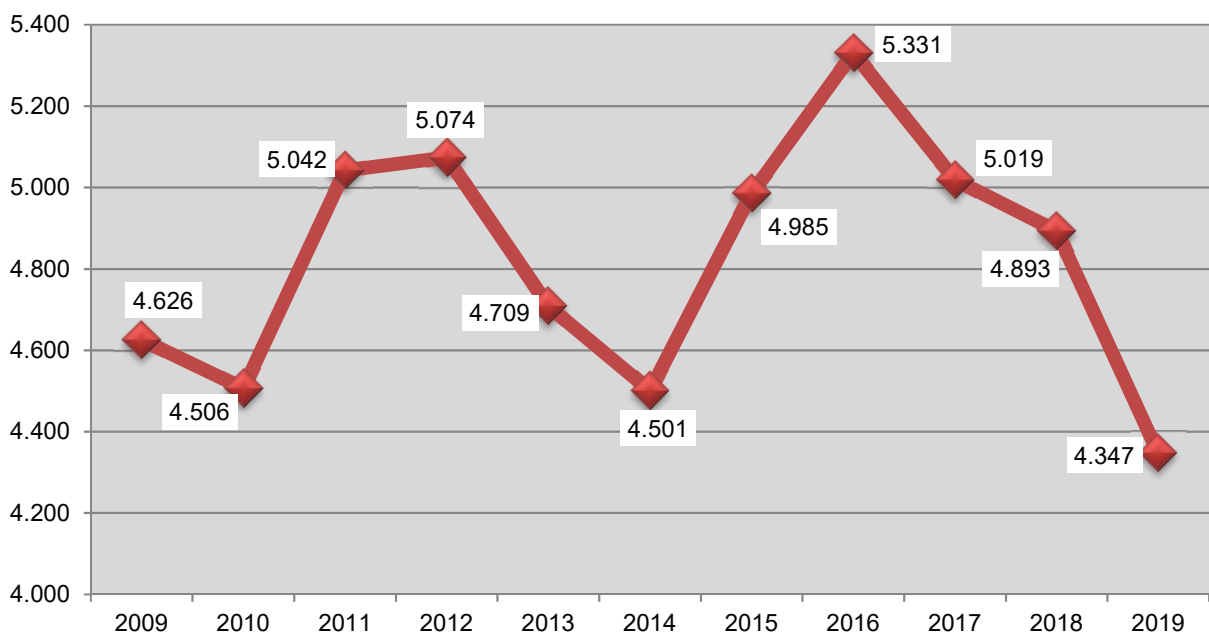
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2019)

## Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2017 – 2019)

	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr (%)
<b>Bekanntgewordene Straftaten insgesamt</b>	<b>5.019</b>	<b>4.893</b>	<b>4.347</b>	<b>-546</b>	<b>-11,2%</b>
<i>Ausgewählte Deliktsbereiche:</i>					
<b>Diebstahlskriminalität</b>	<b>2.107</b>	<b>1.931</b>	<b>1.600</b>	<b>-331</b>	<b>-17,1%</b>
darunter:					
Ladendiebstahl	247	255	207	-48	-18,8%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	145	126	84	-42	-33,3%
Fahrraddiebstahl	364	310	264	-46	-14,8%
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	327	233	252	19	8,2%
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>820</b>	<b>760</b>	<b>535</b>	<b>-225</b>	<b>-29,6%</b>
darunter:					
Betrug insgesamt	605	417	344	-73	-17,5%
Tankbetrug	195	82	64	-18	-22,0%
Beförderungerschleichung	48	61	53	-8	-13,1%
<b>Raubdelikte</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>48</b>	<b>8</b>	<b>20,0%</b>
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>184</b>	<b>172</b>	<b>183</b>	<b>11</b>	<b>6,4%</b>
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>1.541</b>	<b>1.432</b>	<b>1.235</b>	<b>-197</b>	<b>-13,8%</b>

Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik)

## Straftaten-Fallzahlentwicklung (2009-2019)



Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik)

## Wahlen

### ● Wahlbeteiligung in Unna 2019 (Aufgliederung auf Ortsteilebene)

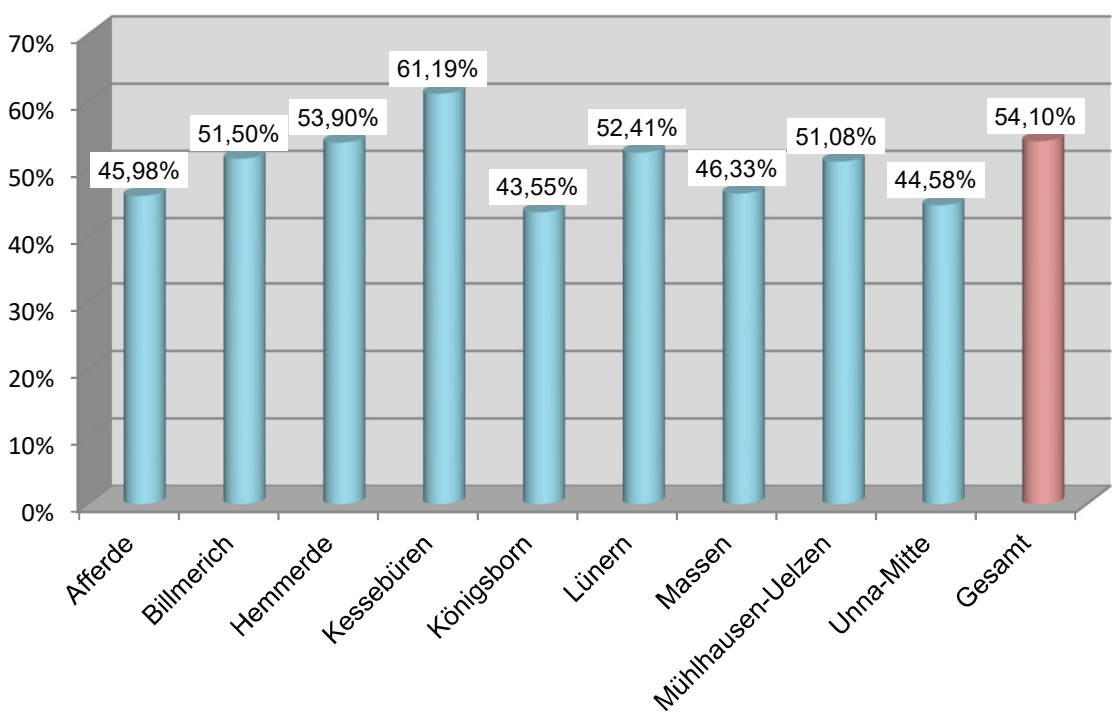
#### Europawahl 26.05.2019

Afferde	45,98%
Billmerich	51,50%
Hemmerde	53,90%
Kessebüren	61,19%
Königsborn	43,55%
Lünern	52,41%
Massen	46,33%
Mühlhausen-Uelzen	51,08%
Unna-Mitte	44,58%
<b>Gesamt</b>	<b>54,10%</b>

Wahlberechtigte	46.789	100,00%
Wähler	29.520	63,09%
Urnenwahl	21.685	46,35%
Briefwahl	7.835	16,75%

Quelle: Kreisstadt Unna

#### Wahlbeteiligung Europawahl 26.05.2019



Quelle: Kreisstadt Unna



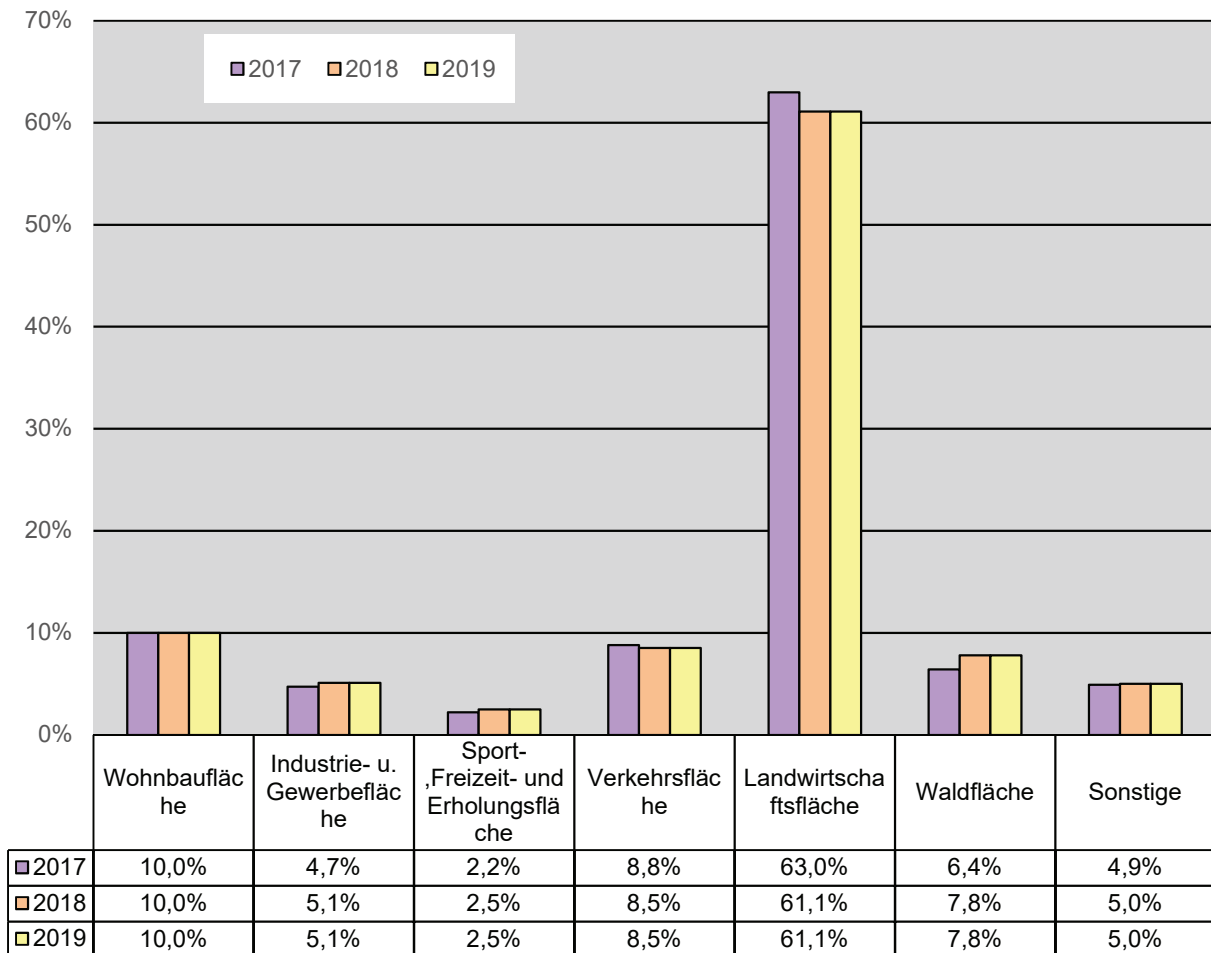
## Umweltdaten

### Bodenfläche nach Nutzungsarten

Ab 2016:

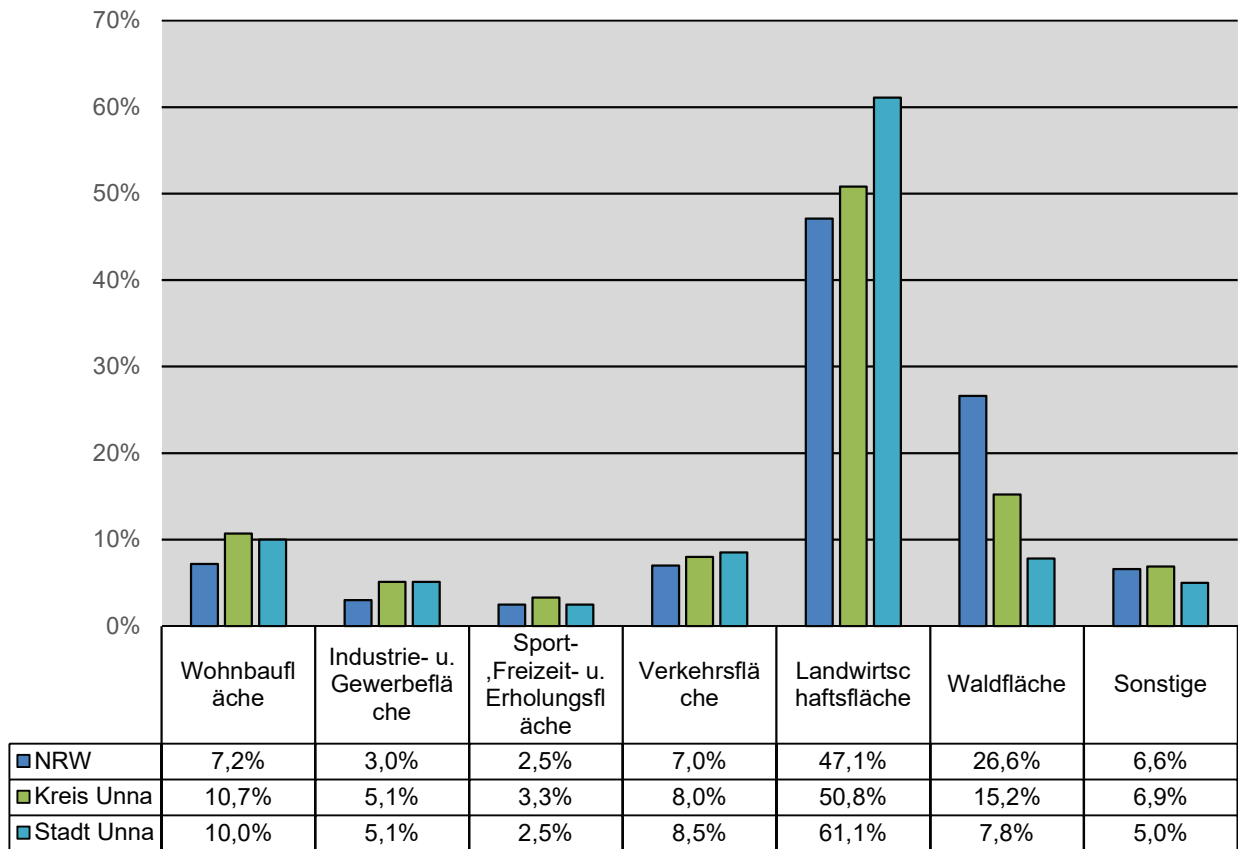
Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellen die Liegenschaftskataster dar. Seit 1979 liegen der Erhebung die Liegenschaftsbücher, zuletzt die Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB) zugrunde. Diese werden mit der Erhebung 2016 durch das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) abgelöst. Damit einher geht eine Änderung und Erweiterung des Nutzungsartenkatalogs auf 28 Nutzungskategorien. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z.T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

### Bodenflächenanteile im Stadtgebiet Unna im Vergleich (2017-2019)



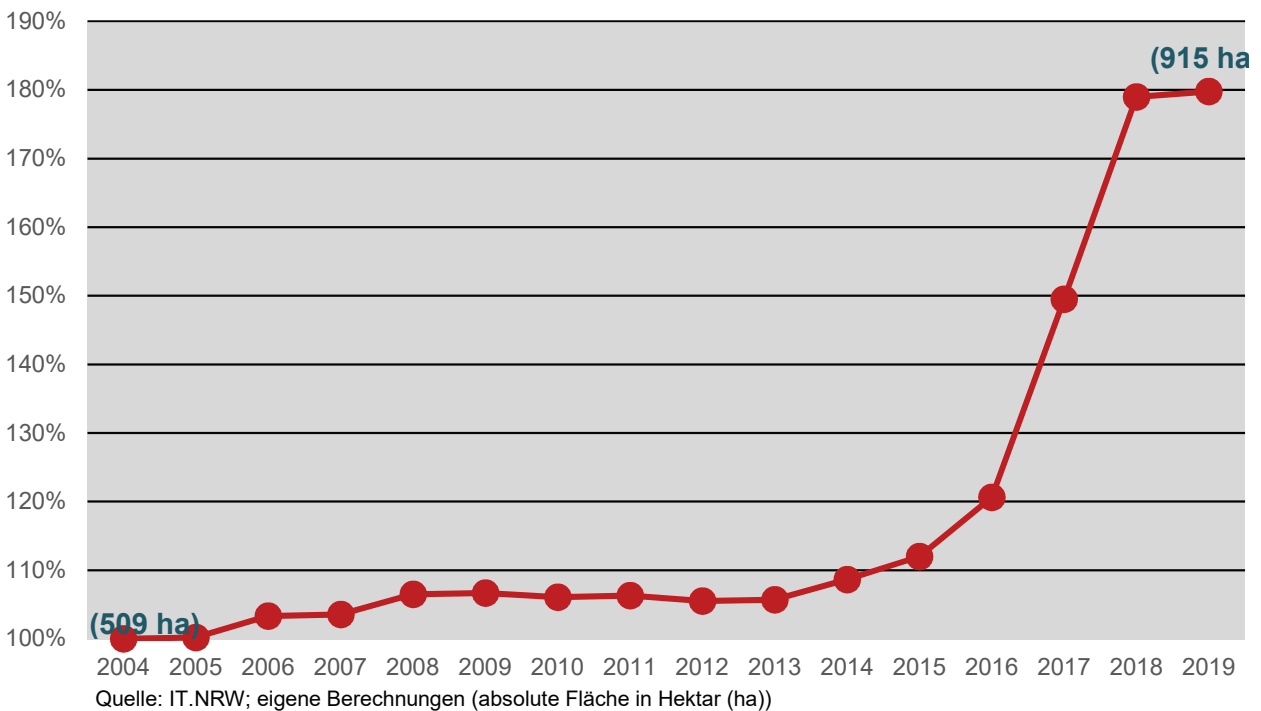
Quelle: IT NRW, eigene Berechnungen (Stichtag: jeweils 31.12.)

## Bodenflächenanteile im Vergleich (NRW, Kreis Unna, Stadt Unna), 2019



Quelle: IT NRW; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.2019)

## Flächenentwicklung (relativ) im Stadtgebiet Unna: Erholung & Wald (2004-2019)



Die in den Berechnungsformeln für im Kommunalprofil „Bodenflächenanteile“ der IT NRW benutzte Begriffe sind teilweise Oberkategorien, unter denen sich verschiedene Flächenbezeichnungen sammeln. Diese sind bei

- Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche = Gebäude- und Freifläche, sowie Betriebsfläche ohne betriebliches Abbauland
- Landwirtschaftsfläche = Landwirtschaftsfläche ohne Moor und Heideflächen
- Sonstige Flächen = Wasserfläche, Moor, Heide, betriebliches Abbauland, Flächen anderer Nutzung

### **Weiterführende Informationen zum Thema Umwelt der Kreisstadt Unna**

Landschaft, Natur, Biotope, Stadtgrün und ein gutes Radwegenetz sind wichtige Faktoren für Umweltschutz, Erholung und Freizeitgestaltung im Wohnumfeld der verschiedenen Ortsteile der Kreisstadt Unna. Natur vor Ort dient z.B. dem Klimaschutz durch Vermeidung längerer Autofahrten u.v.a.. Auch viele Naturschutzprojekte, Maßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Waldbestandes sowie der Landschaftsplan des Kreises Unna mit seinen Festsetzungen und Planungen tragen hierzu bei.

Ausführliche Informationen zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie der Kreisstadt Unna sind im vom Rat beschlossenen *"Strategiekonzept Klimawandel- Klimaschutz und Klimaanpassung in der Kreisstadt Unna"* zu finden. In Folge des Strategiekonzepts führte auch das durchgeführte Projekt „Future Cities“ zu einer großen Sensibilisierung für Klimafolgen und speziell Starkregen-Problemen. Folgende Links führen zu den Veröffentlichungen auf der Homepage der Kreisstadt Unna:

[www.unna.de/rathaus/verwaltung/umwelt](http://www.unna.de/rathaus/verwaltung/umwelt)

[www.unna.de/standort/nachhaltige-stadt](http://www.unna.de/standort/nachhaltige-stadt)

Anlage 1:

	<b>KGSt – Monitoring Königsborn</b>	2017	2018	2019
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	15.810	15.806	<b>15.727</b>
	Bevölkerungsentwicklung	0,9%	-0,01%	<b>-0,5%</b>
	weiblich	8.148	8.138	<b>8.093</b>
	männlich	7.662	7.668	<b>7.634</b>
	<b>Altersgruppen</b>			
	Anzahl der < 3-jährigen	412	411	<b>418</b>
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	11	-1	<b>7</b>
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	444	459	<b>456</b>
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	10	15	<b>-3</b>
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	1.350	1.363	<b>1.379</b>
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	13	13	<b>16</b>
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	521	506	<b>511</b>
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-16	-15	<b>5</b>
	Anzahl der < 18-jährigen	2.727	2.739	<b>2.764</b>
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	18	12	<b>25</b>
Anzahl der 18 < 25-jährigen	1.173	1.180	<b>1.117</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3	7	<b>-63</b>	
Anzahl der 25 < 65-jährigen	8.486	8.395	<b>8.305</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	17	-91	<b>-90</b>	
Anzahl der 20 < 40-jährigen	3.616	3.627	<b>3.522</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	29	11	<b>-105</b>	
Anzahl der 60 < 80-jährigen	3.596	3.628	<b>3.634</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	48	32	<b>6</b>	
Anzahl der >= 80-jährigen	944	1.002	<b>1.059</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	110	58	<b>57</b>	
Anzahl der Ausländer	1.768	1.881	<b>1.893</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	189	113	<b>12</b>	
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	2.928	2.944	<b>2.968</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7	16	<b>24</b>	

<b>KGSt – Monitoring Königsborn</b>		2017	2018	2019
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	110	112	<b>114</b>
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	38	40	<b>43</b>
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	34	34	<b>34</b>
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	37	38	<b>39</b>
	Ausländerquote	11,2%	11,9%	<b>12,0%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	29,7%	30,5%	<b>30,9%</b>
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	12,7%	12,4%	<b>11,7%</b>
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	24,7%	22,9%	<b>22,1%</b>
	Mindestsicherungsquote	k.A.	14,0%	<b>13,3%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	25,3%	22,2%	<b>23,2%</b>
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	21,8%	21,7%	<b>28,3%</b>
	3<10 Jahre	k.A.	k.A.	<b>37,3%</b>
	10<20 Jahre	23,0%	22,4%	<b>25,8%</b>
	>= 20 Jahre	28,7%	29,2%	<b>30,0%</b>

k.A. = keine Angabe

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 34-37

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Stadtbezirk

31.12.2018	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>23.993</b>	<b>1.787</b>	<b>25.780</b>	<b>6,9%</b>
Königsborn	5.951	600	<b>6.551</b>	<b>9,2%</b>
Massen	4.414	240	<b>4.654</b>	<b>5,2%</b>
Landgemeinden	4.306	146	<b>4.452</b>	<b>3,3%</b>
Unna-Süd	3.329	225	<b>3.554</b>	<b>6,3%</b>
Unna-Mitte	5.983	551	<b>6.534</b>	<b>8,4%</b>
ohne Zuordnung	10	25		
<b>31.12.2019</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	<b>8,7%</b>
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	<b>5,5%</b>
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	<b>3,6%</b>
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	<b>7,0%</b>
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	<b>8,3%</b>
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2017	2018	2019
<b>Königsborn</b>	<b>444</b>	<b>417</b>	<b>404</b>
davon:			
Frauen	224	208	192
Deutsche	335	307	294
Ausländer	107	109	108
ohne Zuordnung D/A	2	1	2
unter 25 Jahre	18	24	18
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

24 Personen in 2017, 25 Personen in 2018 und **25 Personen in 2019**

Anlage 2:

	<b>KGSt – Monitoring Massen</b>	2017	2018	2019	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	10.792	10.707	<b>10.707</b>	
	Bevölkerungsentwicklung	0,2%	-0,8%	<b>0,0%</b>	
	weiblich	5.487	5.484	<b>5.463</b>	
	männlich	5.305	5.223	<b>5.244</b>	
	<b>Altersgruppen</b>				
	Anzahl der < 3-jährigen	301	312	<b>329</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	30	11	<b>17</b>	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	290	276	<b>303</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	12	-14	<b>27</b>	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	860	854	<b>858</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-2	-6	<b>4</b>	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	309	285	<b>294</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2	-24	<b>9</b>	
	Anzahl der < 18-jährigen	1.760	1.727	<b>1.784</b>	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	42	-33	<b>57</b>		
Anzahl der 18 < 25-jährigen	726	720	<b>708</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-26	-6	<b>-12</b>		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	5.972	5.933	<b>5.862</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	15	-39	<b>-71</b>		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	2.517	2.502	<b>2.453</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	47	-15	<b>-49</b>		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	2.416	2.416	<b>2.441</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22	0	<b>25</b>		
Anzahl der >= 80-jährigen	692	708	<b>729</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	44	16	<b>21</b>		
Anzahl der Ausländer	870	786	<b>800</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	77	-84	<b>14</b>		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	1.068	1.099	<b>1.125</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-2	31	<b>26</b>		

	<b>KGSt – Monitoring Massen</b>	2017	2018	2019
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	118	120	<b>118</b>
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	42	44	<b>45</b>
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	31	30	<b>31</b>
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	36	36	<b>37</b>
	Ausländerquote	8,1%	7,3%	<b>7,5%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	18,0%	17,6%	<b>18,0%</b>
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	6,2%	5,8%	<b>6,0%</b>
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	12,1%	10,0%	<b>10,5%</b>
	Mindestsicherungsquote	k.A.	6,3%	<b>6,5%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	18,9%	12,2%	<b>12,0%</b>
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	23,0%	21,8%	<b>30,3%</b>
	3<10 Jahre	k.A.	k.A.	<b>33,2%</b>
	10<20 Jahre	18,5%	18,7%	<b>21,7%</b>
	>= 20 Jahre	34,1%	34,8%	<b>34,8%</b>

k.A. = keine Angabe

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 34-37



## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Stadtbezirk

31.12.2018	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>23.993</b>	<b>1.787</b>	<b>25.780</b>	<b>6,9%</b>
Königsborn	5.951	600	<b>6.551</b>	<b>9,2%</b>
Massen	4.414	240	<b>4.654</b>	<b>5,2%</b>
Landgemeinden	4.306	146	<b>4.452</b>	<b>3,3%</b>
Unna-Süd	3.329	225	<b>3.554</b>	<b>6,3%</b>
Unna-Mitte	5.983	551	<b>6.534</b>	<b>8,4%</b>
ohne Zuordnung	10	25		
<b>31.12.2019</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	<b>8,7%</b>
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	<b>5,5%</b>
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	<b>3,6%</b>
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	<b>7,0%</b>
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	<b>8,3%</b>
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2017	2018	2019
<b>Massen</b>	<b>184</b>	<b>148</b>	<b>158</b>
davon:			
Frauen	80	57	66
Deutsche	162	121	128
Ausländer	21	27	30
ohne Zuordnung D/A	1	0	0
unter 25 Jahre	9	k.A.	11
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

24 Personen in 2017, 25 Personen in 2018 und **25 Personen in 2019**

k.A.=keine Angabe

Anlage 3:

	<b>KGSt – Monitoring Landgemeinden</b>	2017	2018	2019	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	11.021	11.039	<b>11.158</b>	
	Bevölkerungsentwicklung	0,2%	0,2%	<b>1,1%</b>	
	weiblich	5.597	5.586	<b>5.660</b>	
	männlich	5.424	5.453	<b>5.498</b>	
	<b>Altersgruppen</b>				
	Anzahl der < 3-jährigen	279	276	<b>279</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5	-3	<b>3</b>	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	269	286	<b>318</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	11	17	<b>32</b>	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	955	925	<b>933</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-3	-30	<b>8</b>	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	342	319	<b>352</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-23	-23	<b>33</b>	
	Anzahl der < 18-jährigen	1.845	1.806	<b>1.882</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-10	-39	<b>76</b>	
Anzahl der 18 < 25-jährigen	731	750	<b>754</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-6	19	<b>4</b>		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	5.953	5.941	<b>5.947</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-6	-12	<b>6</b>		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	2.092	2.133	<b>2.150</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	32	41	<b>17</b>		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	2.665	2.673	<b>2.690</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	35	8	<b>17</b>		
Anzahl der >= 80-jährigen	606	652	<b>701</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	58	46	<b>49</b>		
Anzahl der Ausländer	265	285	<b>357</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1	20	<b>72</b>		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	574	601	<b>670</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	22	27	<b>69</b>		

	<b>KGSt – Monitoring Landgemeinden</b>	2017	2018	2019
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	119	124	<b>123</b>
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	32	34	<b>37</b>
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	32	32	<b>32</b>
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	39	39	<b>40</b>
	Ausländerquote	2,4%	2,6%	<b>3,2%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	7,6%	8,0%	<b>9,2%</b>
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	2,3%	2,3%	<b>1,9%</b>
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	3,2%	2,5%	<b>1,4%</b>
	Mindestsicherungsquote	k.A.	2,4%	<b>2,0%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	6,7%	7,6%	<b>8,2%</b>
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	14,9%	15,1%	<b>23,4%</b>
	3<10 Jahre	k.A.	k.A.	<b>29,6%</b>
	10<20 Jahre	22,8%	22,8%	<b>26,6%</b>
	>= 20 Jahre	40,4%	40,7%	<b>40,7%</b>

k.A. = keine Angabe

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 34-37

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Stadtbezirk

31.12.2018	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>23.993</b>	<b>1.787</b>	<b>25.780</b>	<b>6,9%</b>
Königsborn	5.951	600	<b>6.551</b>	<b>9,2%</b>
Massen	4.414	240	<b>4.654</b>	<b>5,2%</b>
Landgemeinden	4.306	146	<b>4.452</b>	<b>3,3%</b>
Unna-Süd	3.329	225	<b>3.554</b>	<b>6,3%</b>
Unna-Mitte	5.983	551	<b>6.534</b>	<b>8,4%</b>
ohne Zuordnung	10	25		
<b>31.12.2019</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	<b>8,7%</b>
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	<b>5,5%</b>
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	<b>3,6%</b>
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	<b>7,0%</b>
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	<b>8,3%</b>
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2017	2018	2019
<b>Landgemeinden</b>	<b>80</b>	<b>70</b>	<b>62</b>
davon:			
Frauen	30	21	k.A.
Deutsche	76	65	22
Ausländer	4	5	k.A.
unter 25 Jahre	0	k.A.	k.A.
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

24 Personen in 2017, 25 Personen in 2018 und **25 Personen in 2019**

k.A.=keine Angabe

Anlage 4:

	<b>KGSt – Monitoring Unna-Süd</b>	2017	2018	2019	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	8.304	8.291	<b>8.196</b>	
	Bevölkerungsentwicklung	0,1%	-0,2%	<b>-1,1%</b>	
	weiblich	4.252	4.243	<b>4.175</b>	
	männlich	4.052	4.048	<b>4.021</b>	
	<b>Altersgruppen</b>				
	Anzahl der < 3-jährigen	217	223	<b>213</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8	6	<b>-10</b>	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	209	214	<b>215</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	19	5	<b>1</b>	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	775	749	<b>702</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-25	-26	<b>-47</b>	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	258	264	<b>279</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-3	6	<b>15</b>	
	Anzahl der < 18-jährigen	1.459	1.450	<b>1.409</b>	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-1	-9	<b>-41</b>	
Anzahl der 18 < 25-jährigen	564	568	<b>552</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-15	4	<b>-16</b>		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	4.725	4.675	<b>4.579</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	19	-50	<b>-96</b>		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	1.767	1.751	<b>1.730</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	29	-16	<b>-21</b>		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	1.757	1.820	<b>1.855</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	23	63	<b>35</b>		
Anzahl der >= 80-jährigen	443	439	<b>453</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	44	-4	<b>14</b>		
Anzahl der Ausländer	781	821	<b>820</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	36	40	<b>-1</b>		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	1.160	1.195	<b>1.193</b>		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	19	35	<b>-2</b>		

		<b>KGSt – Monitoring Unna-Süd</b>		
		2017	2018	2019
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	96	98	<b>105</b>
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	40	38	<b>38</b>
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	32	32	<b>32</b>
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	30	32	<b>33</b>
	Ausländerquote	9,4%	9,9%	<b>10,0%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	23,4%	24,3%	<b>24,6%</b>
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	7,4%	7,7%	<b>7,2%</b>
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	13,5%	13,9%	<b>14,0%</b>
	Mindestsicherungsquote	k.A.	9,2%	<b>8,7%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	18,4%	16,2%	<b>17,2%</b>
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	19,9%	19,5%	<b>25,9%</b>
	3<10 Jahre	k.A.	k.A.	<b>33,4%</b>
	10<20 Jahre	25,2%	25,3%	<b>30,8%</b>
	>= 20 Jahre	29,9%	30,4%	<b>30,7%</b>

k. A. = keine Angabe

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 34-37

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Stadtbezirk

31.12.2018	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>23.993</b>	<b>1.787</b>	<b>25.780</b>	<b>6,9%</b>
Königsborn	5.951	600	<b>6.551</b>	<b>9,2%</b>
Massen	4.414	240	<b>4.654</b>	<b>5,2%</b>
Landgemeinden	4.306	146	<b>4.452</b>	<b>3,3%</b>
Unna-Süd	3.329	225	<b>3.554</b>	<b>6,3%</b>
Unna-Mitte	5.983	551	<b>6.534</b>	<b>8,4%</b>
ohne Zuordnung	10	25		
<b>31.12.2019</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	<b>8,7%</b>
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	<b>5,5%</b>
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	<b>3,6%</b>
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	<b>7,0%</b>
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	<b>8,3%</b>
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2017	2018	2019
<b>Unna-Süd</b>	<b>154</b>	<b>141</b>	<b>149</b>
davon:			
Frauen	63	68	68
Deutsche	112	106	112
Ausländer	41	33	36
ohne Zuordnung D/A	1	2	1
unter 25 Jahre	7	k.A.	11
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

24 Personen in 2017, 25 Personen in 2018 und **25 Personen in 2019**

k.A.=keine Angabe

Anlage 5:

	<b>KGSt – Monitoring Unna-Mitte</b>	2017	2018	2019	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	15.275	15.256	<b>15.185</b>	
	Bevölkerungsentwicklung	0,7%	-0,1%	<b>-0,5%</b>	
	weiblich	8.019	8.041	<b>7.992</b>	
	männlich	7.256	7.215	<b>7.193</b>	
	<b>Altersgruppen</b>				
	Anzahl der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	375 20	343 -32	<b>344</b> <b>1</b>	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	326 17	324 -2	<b>317</b> <b>-7</b>	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	866 29	899 33	<b>928</b> <b>29</b>	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	373 -20	354 -19	<b>333</b> <b>-21</b>	
	Anzahl der < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.940 46	1.920 -20	<b>1.922</b> <b>2</b>	
	Anzahl der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.137 -19	1.133 -4	<b>1.147</b> <b>14</b>	
	Anzahl der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	8.232 40	8.183 -49	<b>8.088</b> <b>-95</b>	
	Anzahl der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3.719 88	3.736 17	<b>3.712</b> <b>-24</b>	
	Anzahl der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	3.741 -4	3.741 0	<b>3.722</b> <b>-19</b>	
	Anzahl der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.346 110	1.416 70	<b>1.462</b> <b>46</b>	
Anzahl der Ausländer <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.587 105	1.698 111	<b>1.775</b> <b>77</b>		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.647 53	1.638 -9	<b>1.618</b> <b>-20</b>		



		<b>KGSt – Monitoring Unna-Mitte</b>		
		2017	2018	2019
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index ( $\geq 65$ zu $< 20$ )	177	182	<b>183</b>
	Greying-Index ( $\geq 80$ zu $65 < 80$ )	51	54	<b>57</b>
	Jugendquotient ( $< 20$ zu $20 < 65$ )	25	25	<b>25</b>
	Altenquotient ( $\geq 65$ zu $20 < 65$ )	44	45	<b>45</b>
	Ausländerquote	10,4%	11,1%	<b>11,7%</b>
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	21,2%	21,8%	<b>22,3%</b>
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	10,8%	10,4%	<b>9,6%</b>
	Sozialgeld nach SGB II ( $< 15$ J.)	19,5%	19,6%	<b>18,9%</b>
	Mindestsicherungsquote	k.A.	11,2%	<b>10,5%</b>
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	20,4%	17,3%	<b>17,9%</b>
	Wohndauer:			
	$< 3$ Jahre	29,6%	28,4%	<b>33,7%</b>
	$3 < 10$ Jahre	k.A.	k.A.	<b>35,0%</b>
	$10 < 20$ Jahre	17,9%	18,1%	<b>21,6%</b>
	$\geq 20$ Jahre	23,1%	23,3%	<b>24,3%</b>

k.A. = keine Angabe

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 34-37

## Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial\* nach Stadtbezirk

31.12.2018	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
<b>Stadt Unna</b>	<b>23.993</b>	<b>1.787</b>	<b>25.780</b>	<b>6,9%</b>
Königsborn	5.951	600	<b>6.551</b>	<b>9,2%</b>
Massen	4.414	240	<b>4.654</b>	<b>5,2%</b>
Landgemeinden	4.306	146	<b>4.452</b>	<b>3,3%</b>
Unna-Süd	3.329	225	<b>3.554</b>	<b>6,3%</b>
Unna-Mitte	5.983	551	<b>6.534</b>	<b>8,4%</b>
ohne Zuordnung	10	25		
<b>31.12.2019</b>				
<b>Stadt Unna</b>	<b>24.063</b>	<b>1.809</b>	<b>25.872</b>	<b>7,0%</b>
Königsborn	5.989	574	<b>6.563</b>	<b>8,7%</b>
Massen	4.419	259	<b>4.678</b>	<b>5,5%</b>
Landgemeinden	4.366	164	<b>4.530</b>	<b>3,6%</b>
Unna-Süd	3.292	246	<b>3.538</b>	<b>7,0%</b>
Unna-Mitte	5.992	543	<b>6.535</b>	<b>8,3%</b>
ohne Zuordnung	5	23		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

\* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

## Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2017	2018	2019
<b>Unna-Mitte</b>	<b>407</b>	<b>394</b>	<b>384</b>
davon:			
Frauen	162	163	149
Deutsche	313	286	271
Ausländer	93	106	111
ohne Zuordnung D/A	1	2	2
unter 25 Jahre	23	20	21
<b>Stadt Unna</b>	<b>1.293</b>	<b>1.195</b>	<b>1.182</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2019), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

24 Personen in 2017, 25 Personen in 2018 und **25 Personen in 2019**



## Anlage 6:

### Methodische Hinweise zur integrierten Berichterstattung der Kreisstadt Unna

#### Sozialraumorientierung

Der Begriff Sozialraum stellt eine Verbindung zwischen dem physikalischen Raum und den Menschen, die diesen Raum nutzen, her. Er bedeutet gleichermaßen, dass sich soziale Gegebenheiten dort konzentrieren. Ein Sozialraum ist sowohl individuelle Lebenswelt als auch räumliche Planungseinheit.<sup>15</sup>

Der Sozialraum steht auch durch die präventive und lebenslagespezifische Ausrichtung diverser Förderprogramme innerhalb einzelner Hilfesysteme im Fokus. Diese setzen beispielsweise bei der Verteilung und Steuerung von Fördermitteln einen Schwerpunkt auf die sozialräumliche Ausrichtung der zu fördernden Angebote und Strukturen.

#### Monitoring

Monitoring ist eine regelmäßige (in definierten Intervallen), mehrdimensionale (mehrere Bereiche umfassende) Beobachtung der Ausprägung einer begrenzten Zahl von Indikatoren. Sozialmonitoring ist ein Instrument der und damit Teil der Sozialberichterstattung. Es dient der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung stellt. Die *Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement* (KGSt) hat versucht, anhand weniger Indikatoren die sozialen Lebensverhältnisse und Teilhabechancen in Kommunen möglichst umfassend abzubilden.

#### Kleinräumige Gliederung

Die Grundlage für die Berechnung der statistischen Daten zu einer integrierten Berichterstattung bilden drei aufeinander aufbauende räumliche Ebenen. Je nach Anlass bzw. Verfügbarkeit können diese Daten entsprechend ausgewertet, aufbereitet und bei Bedarf mit Hilfe eines Geo-Informationssystems (GIS) visuell dargestellt werden.

Seit 20 Jahren bilden die 21 statistischen Planungsbezirke (vgl. Abbildung 1), auch Sozialräume genannt, Grundlage für die kleinräumigen Planungen. Sie wurden in Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung, Datenverarbeitung und Bauleitplanung entworfen. Hierauf setzen die einzelnen Fachplanungen ihre strategische und operative Planung in den sozialräumlichen Zusammenhang.

---

<sup>15</sup> vgl. NRW Projekt Soziales GmbH (Hrsg.); Gelsenkirchen April 2016 aus: „FSA-Infogramm/02: Der Sozialraum als Bezugsgröße“

Die einzelnen Planungsbezirke sind in sich weiter unterteilt in sogenannte Baublöcke, deren Ergebnisse aus Datenschutzgründen in der Regel nicht veröffentlicht werden. Vorrangig werden die demografischen Basisdaten für kleinräumige Planungen zur Unterstützung der Fachplanungen ausgewertet (z.B. Spielplatzbedarfsplanung, Bauleitplanung u.a.). Die Baublockbildung fußt auf die für den Zensus 2011 notwendige Erstellung kleinräumiger statistischer Einheiten.

Als nächsten Schritt wurden die 21 Sozialräume zu 5 Stadtbezirken aufsummiert (vgl. Abbildung 6), da sie im Grunde nach in sich vergleichbare Siedlungsbereiche bilden. Diese Darstellungsebene wird zum einen für das Stadtbezirksmonitoring angewendet, um eine erste Analyse der an den Erhebungsdimensionen orientierten Indikatoren vorzunehmen. Zum anderen bleibt hierdurch der Blick auf den städtischen Gesamtzusammenhang erhalten und beschreibt die unterschiedliche Verteilung und Veränderungen im Stadtgebiet.

Eine Auswertung auf Ebene der einzelnen Sozialräume wird in der Regel nicht flächendeckend für die Veröffentlichung ausgegeben, um eine Stigmatisierung einzelner Wohnbereiche zu vermeiden.

### **Indikatoren und Indexwerte im Stadtbezirksmonitor**

Die berechneten Indikatorwerte eines Stadtbezirks geben die Abweichung vom städtischen Durchschnitt (0) wieder. Die Berechnung erfolgt aus dem Prozentwert für einen Stadtteil, dem Mittelwert aller Stadtteile (Durchschnittswert) und der Standardabweichung (Streumaß um den Mittelwert).

Für eine differenzierte Analyse auf Ebene der Stadtbezirke werden die Indikatoren in drei Gruppen dargestellt:

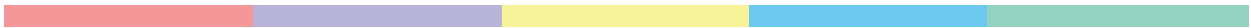
- Der Demografie-Basisindex macht die Prozentanteile der Altersgruppen an der jeweiligen Stadtteilbevölkerung miteinander vergleichbar. Den standardisierten Mittelwert (0) bildet der jeweilige gesamtstädtische Prozentanteil. So wird es möglich, die Entwicklungen der einzelnen Altersgruppen im Stadtteilvergleich trotz unterschiedlicher Gruppengrößen abzulesen.
- Der Demografie-Strukturindex macht den stadtteilbezogenen Demografie-Index miteinander vergleichbar. Den standardisierten Mittelwert (0) bildet hier der jeweilige gesamtstädtische Indexwert. So wird es möglich, die Entwicklungen der einzelnen demografischen Strukturmerkmale sowohl untereinander als auch im Stadtteilvergleich abzulesen.

- Die Sozialstrukturindikatoren liefern vereinfachte und reduzierte Informationen zu den komplexen Zusammenhängen der sozioökonomischen Lage der Bevölkerung. Sie bieten einen vereinfachten Ausschnitt mit Blick auf Teilhabe- und Chancengleichheit an. Sie vergleichen hierzu die Arbeitslosigkeit und Beschäftigungssituation auf Stadtbezirksebene. Weitere Indikatoren konzentrieren sich auf alters- und zielgruppenspezifische Vergleiche zu Einkommensarmut, Familien- und Wohnsituation.

### **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten**

Die Auswertungen zur Arbeitsmarktsituation und zur finanziellen Grundsicherung, sofern sie die Leistungen des Sozialgesetzbuches II und III betreffen, basieren auf sozialraumbezogenem Datenmaterial, das die Bundesagentur für Arbeit der Stadt in unterschiedlicher Tiefe entgeltlich zur Verfügung stellt. Aggregierte Daten über Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Leistungsbezug SGB II und SGB III stehen halbjährlich zur Verfügung. Detaillierte Daten zum SGB II - Bezug stehen einmal jährlich zur Verfügung.

In der Datensammlung werden ausdrücklich auch Daten veröffentlicht, die von anderen Institutionen erhoben wurden. Entscheidend ist, ob die veröffentlichten Informationen für die soziale Situation in Unna aussagekräftig und prägnant erscheinen. Diese Informationen sind in der Regel bereits in eigenen Tätigkeits- und Arbeitsberichten veröffentlicht worden.



## **Impressum:**

### **Inhalt und Gestaltung:**

#### ***Bereich Wohnen Soziales und Senioren***

*Kommunale*

*Sozialplanung und Statistik*

Tanja Zimmermann

Linda Brümmer

Till Knoche

### **Herausgeber:**

Kreisstadt Unna

Rathausplatz 1

59423 Unna

Telefon 02303 103 -0

Fax 02303 103-273

[info@stadt-unna.de](mailto:info@stadt-unna.de)

[www.unna.de](http://www.unna.de)

Versionsstand: 12.08.2021